Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich: vierteljährl. ℳ 6. Man abonnirt ferner mit entsprechendem Postaufschlag bei den Postanstalten in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland, den Donaustaaten, der Europäischen Türkei, Egypten. Für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur unter Kreuzband durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.

Filialen:
Alfred Hahn vorm. O. Klemm's Sortim., Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche,
Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 76. **Montag** den 11. Februar 1901. 95. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Oeffentliche Zustellung.

Die Frau **Martha Rückardt** geb. **Hofmann** in Leipzig-Lindenau, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hillig in Leipzig, klagt gegen den Kaufmann **Franz Domke**, vormals in Leipzig-Lindenau wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Grund Miethvertrags mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 275 ℳ rückständiger Miethe nebst 4% Zinsen von 87 ℳ 50 ₰ seit dem 1. October 1900 und von 187 ℳ 50 ₰ seit dem 1. Januar 1901. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig (Zimmer 70) **auf den 25. März 1901, Vormittags 9 Uhr.**

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts Leipzig.
am 6. Februar 1901.
Stockmann, Sekretär.

Die Steinkohlenlieferung für den Bedarf der Standorte des XIX. (2. K. S.) Armee-Korps auf die Zeit vom 1. April 1901 b./m. Ende März 1902 soll

Donnerstag, den 21. Februar 1901, Vormittags 11 Uhr.

in dem Geschäftszimmer Nr. 26 der unterzeichneten Intendantur — Leipzig, Nabenstraße 1 — verdungen werden.

Die Bedingungen liegen an vorbezeichneter Stelle, sowie bei der Garnison-Verwaltung in Zwickau zur Einsicht auf.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Angebote sind portofrei bis zu obengenanntem Zeitpunkte verschlossen unter der Aufschrift: „Steinkohlenlieferung XIX. A.-K." daher einzureichen.

Intendantur des XIX. (2. K. S.) Armee-Korps.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Die Anmeldung von **Handlungslehrlingen**, welche Ostern in die Früh- oder Nachmittagskurse der **dreijährigen Lehrlingsabtheilung** eintreten sollen, erbittet sich der Unterzeichnete vom 25. bis mit 28. Februar, **vormittags von 10 bis 12 Uhr.** Das letzte Schulzeugniß oder die Zensurliste ist vorzulegen. Ebenso für den **Lehrlingsfachkurs.** (Aufnahmebedingung Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste.)

Leipzig im Februar 1901. **Prof. Dr. Adler,** stellv. Direktor.

Holke's Verwüstungszug durch das Vogtland.*)

(Nachdruck verboten.)

△ Durch die Verbindung des Kurfürsten Johann Georg I. mit Gustav Adolf hatte Sachsen in den Kaiserlichen einen Feind erhalten, der an dem Lande und seinen Bewohnern den Abfall des Fürsten in schrecklichster Weise rächte. Nach Tilly's Niederlage bei Leipzig und seiner tödtlichen Verwundung am Lech erschien Wallenstein wieder auf dem Kriegsplane, seine Truppen fielen in das von Vertheidigern entblößte Sachsen ein, besonders waren es die Heerhaufen der Generale Holke und Gallas und das Regiment des Oberstleutnants Piccolomini, die sich sengend, plündernd und verheerend dem Vogtlande zuwandten. In einer „Ordonnanz" Wallenstein's an Holke ward diesem anbefohlen, „eine Diversion zu machen, das Land — nämlich Sachsen — mit Plündern, Brennen, Viehwegtreiben und sonstigem zu ruiniren und dadurch den Kurfürsten zur Raison zu bringen, weil Ihrer kaiserlichen Majestät er in der Güte sich nit bequemen, sondern dieselbe vielmehr durch falsche Tractate hintergehen wolle".

Diesem Befehle Wallenstein's kamen die entmenschten Schaaren Holke's, die zum größten Theile aus Kroaten, Panduren und Wallonen bestanden, in ausgiebigster Weise nach; sie begnügten sich aber nicht nur mit Plündern, Brennen und Viehwegtreiben, sie fügten dem Morden Erpressen und Schändungen aller Art zu. Die Kirchenbücher und Chroniken berichten aus den Jahren 1632—1634 Schandthaten, wie sie grauenhafter wohl kaum wieder vorgekommen sind. Von dem feindlichen Einfalle im Jahre 1632 berichtet der Pastor M. Theodesius Lehmann im Elsterleiner Kirchenbuche, daß daselbst achtzehn Personen ermordet wurden, unter diesen ein Rathsherr und der Pfarrsubstitut. „Sonsten aber feynd außer diesen in die 43 Personen eineßtheils bis uffm Tod, theils aber sonst hart beschädigt worden. Und ist eine durch die Bank gehende Plünderung, auch Schändung des Weiber-Volks darauf erfolget." Im Markersbacher Kirchenbuche schreibt der gleichzeitige Pastor Adam Mylius: „Es hatten sich über 100 Mann, meistentheils Hammerschmidte, Hohenofen-Arbeiter, Köhler und dergleichen zusammenrottirt und waren willens, ihnen — den Holk'schen Schaaren — Widerstand und Abbruch zu thun. Als diese anzogen, und von einem Obristleutnant in einem rothen Kleid geführt wurden, geschahe es, daß, als dieser durchs Wasser ritt, er von einem jungen Hammerschmidt vom Pferde geschossen ward. Die Vortruppe zog sich schleunigst zurück, alsbald aber kam ein ganz Regiment Kroaten, die 39 Mann hiervon niederschossen. Inzwischen ließe der General Holke das Arnoldische Hammerwerk samt der sogenannten unteren Gassen der Mittwoda wegbrennen und auch das Erbgericht anzünden."

Auf dem Verwüstungszuge kamen Holke's Schaaren auch nach Schneeberg. Es war am 4. August 1633. Die viehischen, raubgierigen Banden verschonten kein Haus, überall herrschte Plünderung und Gewaltthat. Nichts war dieser Rotte heilig. Die altehrwürdige Kirche wurde erbrochen, die heiligen Gefäße und werthvollen Gemälde wurden geraubt. Unter gräßlichen Qualen gab der greise Kirchner, Andreas Harlemann, seinen Geist auf. Er hatte nämlich den Räubern die Sacristei nicht öffnen wollen, deshalb mußte er eine sechsmalige Abdeckung erdulden. Diese bestand darin, daß man ihm den Körper, Kopf, Arme und Beine, mit Strängen und Schnüren, so fest als es nur ging, umschnürte, wodurch sein martervolles Ende herbeigeführt ward. Viele Bürger, die um Schonung ihres schönen Gotteshauses flehten, wurden ohne Weiteres von den Kroaten niedergeschossen.

Von Schneeberg marschirte Holke mit seiner Räuberschaar nach Zwickau. Hier wütheten die Pest, doch das hielt die entmenschten Soldaten nicht ab, die Stadt zu plündern. Selbst die Leichen, die schon im Sarge lagen, entgingen der Plünderung nicht. Nun ergriff aber dieser Würgengel auch die Plünderer. Den 18. August verließ Holke mit seinem verpesteten Heere Zwickau und nahm seinen Weg nach dem Vogtlande. Der Zug glich einem Leichenzuge; die Straße war mit Leichen übersäet. Das Städtchen Aue ward von den Holke'schen Schaaren angezündet, weil ein Einwohner einen kaiserlichen Soldaten erschossen hatte. Von dem Städtchen blieb nur die Pfarrwohnung nebst einigen kleinen Häusern vom Feuer verschont, auch das Hammerwerk ging in Flammen auf. Schloß Schwarzenberg blieb auch nach dem Abzuge Holke's von Wilhelm Otto von Ullersdorf besetzt; er unternahm von ihm aus Raubzüge in die Umgebung, der sächsische Oberst Dietrich von Taube nahm später das Raubgesindel gefangen.

Die meisten Städte des Vogtlandes konnten dem Ansturme der Kaiserlichen nicht widerstehen, sie mußten sich immer sehr bald ergeben und nun Alles über sich ergehen lassen. Eine Ausnahme machte Oelsnitz, das sich zum Empfange der Raubschaaren gerüstet hatte, doch sollte es dieses Unterfangen auf das Schrecklichste büßen. Oelsnitz hatte von alterher gute Befestigungen, zudem gewährte ihm das feste Schloß Vogtsberg Unterstützung. Stadt und Schloß hatten Besatzung; in Oelsnitz sollte Obristleutnant Martin Leyschka, auf dem Schlosse der Amtsschösser Johann Fliessa die Vertheidigung leiten. Die Besatzung bestand aus wenigen Defensionern vom kurfürstlich Starschedelschen Musquetier-Regiment, zu dieser kamen die bewaffnete Bürgerschaft, die Adeligen und die Landbewohner, die hinter den festen Mauern Schutz gegen die anziehende Räuberschaar gesucht hatten. Zudem waren die Korn- und Vorrathshäuser gefüllt, damit bei herannahender Uebermacht die Besatzung nicht durch Hungersnoth geschwächt und so zur Uebergabe gezwungen werde.

Trotz dieser Vorbereitung sah man doch in Oelsnitz dem Kommen der Holk'schen Schaaren mit Bangigkeit entgegen, war doch die Kunde von den Greuelthaten, die diese an anderen Orten verübt hatten, auch nach Oelsnitz gedrungen. Das nicht zu entfernte Hof war am 9. und 10. August 1632 von Holke erobert und dann Haus für Haus geplündert worden. Schon am Abend des 10. August kamen die ersten Flüchtlinge von Hof in Oelsnitz an und überbrachten den gefängstigten Bewohnern die Schreckenskunde und die Nachricht, daß die Kaiserlichen wohl schon in der Nacht, spätestens aber am nächsten Morgen, vor den Mauern von Oelsnitz erscheinen würden. Der Stadtcommandant Martin Leyschka beruhigte die Gemüther und stellte rings um die Stadt her Wachtposten aus.

Kaum graute der Morgen des 11. August 1632, so ward es um Oelsnitz her lebendig, vier Cornet Kroaten und Dragoner recognoscirten die Umgebung. Am Galgenberge sammelten sie sich, die nahe bei Oelsnitz gelegenen Dörfer Lauterbach und Schönbrunn gingen in Flammen auf. Dies sollte die Besatzung schrecken, denn ein weiß gekleideter Trompeter erschien an der Stadtmauer und forderte zur Uebergabe auf, „wo nicht, gewärtig zu sein, daß sie dieselbe von Stund an in einen Aschenhaufen verwandeln und Alles über die Klinge springen lassen würden. Diese Aufforderung wurde entschieden abgelehnt, alsbald begann der Kampf bei Raschau, indem die Kroaten dieses, fünf Elstermühlen und mehrere zerstreute Heuschuppen in Flammen aufgehen ließen. Auch die Altstadt versuchten sie anzuzünden, doch ward das Feuer bald gedämpft. Während vor Oelsnitz die Flammen aufloderten, sammelte der Commandant die Besatzung um sich, in feuriger Rede entflammte er ihren Muth und wies Jedem seinen Platz an.

Nachdem die Mordbrenner von den angezündeten Dörfern wieder vor der Stadt sich gesammelt hatten, umritten sie mit wildem Geschrei und unter Drohungen die Stadtmauer und zündeten die Vorstädte an; doch die Bewohner löschten den Brand. Nach diesem mißlungenen Versuche versuchten die Kaiserlichen, sich in Besitz des Schlosses Vogtsberg zu setzen, doch nahmen sie davon Abstand, als sie dessen sichere Lage erkannt hatten; sie zogen sich daher vom Schlosse zurück und Amtsschösser Johann Fliessa folgte ihnen, um sie im freien Felde anzugreifen; gleichzeitig brach auch die Besatzung aus der Stadt hervor. So kamen die Angreifer in Bedrängniß und zogen sich von Oelsnitz zurück. Auf ihrem Rückzuge verwüsteten sie die Dörfer Schönbrunn und Lauterbach, so daß nur Schutt- und Aschenhaufen übrig blieben. Am gleichen Tage hatte sich Adorf dem Oberst Piccolomini ergeben müssen, freiwillig ergeben, trotzdem traf es das traurige Loos einer verheerenden Plünderung. Gegen ein mühsam aufgebrachtes Geschenk von zwanzig Thalern bequemte er sich zur Herausgabe der Schlüssel.

Am 12. August 1632, einem Sonntage, kam Abends in der achten Stunde Piccolomini mit seinem Regimente selbst vor Oelsnitz an, ihm folgte das Fußvolk. Sofort wurde die Stadt und das Schloß eingeschlossen. Piccolomini fertigte einen Trompeter ab, der die Stadt aufforderte, „das Rest zu übergeben, widrigenfalls er ihnen melden ließe, daß er selbst kommen wolle, um sich sein Quartier in der Stadt auszusuchen." Dieser Aufforderung wurde nicht entsprochen, deshalb versuchten die Belagerer, die Stadt mit Gewalt zu nehmen, was ihnen aber mißlang. Um die Belagerten nicht zur Ruhe kommen zu lassen, wurden die Angriffe in der Nacht vom 12. zum 13. August fortgesetzt. Das Schloß wurde nicht berannt, nur wurden dem Berggutsbesitzer die auf der Weide befindlichen Rinder weggetrieben. Am Morgen des 13. August unternahm Piccolomini keinen weiteren Sturm, er erwartete das Eintreffen Holke's, um diesem die Einnahme von Oelsnitz zu überlassen, 8000 Mann umlagerten nun das Städtchen.

Nach der Eroberung der Vorstädte ließ Holke die Stadt selbst unter ein starkes Feuer nehmen, bald loderten hier und da die Flammen auf, den Belagerten sank angesichts des starken Heeres der Muth. Die Bürgerschaft war zur Uebergabe bereit, nur der tapfere Commandant Martin Leyschka widerstrebte noch. Während der Verhandlungen war vor dem Zwingerthore ein Trompeter Holke's angekommen, der sich eine Antwort erbat. Da fällt ein Schuß aus der Stadt heraus, der Trompeter sank todt vom Pferde. Damit war das furchtbare Schicksal von Oelsnitz besiegelt. Im Nu begann der Sturm, bald waren die Thore gesprengt, die geringe Bevölkerung theils niedergemacht, theils gefangen. „Mit gierigen Blicken stürmten die Kroaten und Panduren herein; der Engel des Todes schwang seine gewaltige Sichel über Oelsnitz und das Blutbad begann. Göttliches und menschliches Heiligthum wurde mit Füßen getreten, die Priester am Altar geschlachtet, und das Kind im Mutterleibe gemordet; der Vater vor den Augen seiner Kinder zu Boden geschlagen, und die Gattin am Herzen des Gatten erwürgt."

Kaum waren die Vertheidiger der Stadt überwältigt, so begannen die Mord- und Raubscenen. In der größten Noth hatten etliche Hunderte Bürger im Gotteshause Schutz gesucht, hier reichte ihnen Archidiakonus Johann Eisner das heilige Abendmahl. Während der Feier drangen Rache schnaubende und beutegierige Sieger ins Gotteshaus ein, die Anwesenden wurden zu Boden geschlagen, dem Archidiakonus Eisner, der den Kelch in der Hand hielt, war von einem Kroaten der Kopf gespalten, sein Sohn Nicol Eisner, der dem sterbenden Vater im letzten Augenblicke nahe sein wollte, wurde von demselben Schicksal ereilt. Der mit dem Blute des sterbenden Priesters bespritzte goldene Kelch und die übrigen heiligen Gefäße wurden ein Raub der entmenschten Soldaten. In den Berichten, den der Rath der Stadt über die Zerstörung der Stadt an Kurfürst Johann Georg absandte, wird besonders hervorgehoben, daß ein Jesuit mit eigener Hand drei Landgeistliche erstochen habe, daß er einem Kroaten, der ein Kind gegen die Wand schleuderte, daß das Hirn umersprang, sofort Absolution für alle seine Sünden ertheilte. Dieselben Mord- und Schandscenen wiederholten sich in allen Häusern, die Frauen und Mädchen wurden geschändet, selbst die Leichen wurden geplündert; wer den Unmenschen in den Weg kam, war ein Kind des Todes. Bei diesem furchtbaren Blutbade fanden 600 Einwohner einen gräßlichen Tod. Als die Sonne unterging, beleuchteten ihre scheidenden Strahlen eine überaus unglückliche Stadt.

Noch an demselben Abende zog die Hauptmacht von Oelsnitz weg und nahm den Weg auf Plauen zu, nun machten sich die vor der Stadt lagernden Pappenheim'schen Kürassiere zu Herren der Stadt. Was die Panduren und Kroaten noch verschon hatten, ward ihre Beute. Sie berauschten sich zunächst an dem herrlichen Oelsnitzer Biere, was sie nicht vertilgen konnten, ließen sie in den Sand laufen. In der Trunkenheit verübten sie noch größere Schandthaten als die Eroberer. Sie drohten, „am Morgen die Stadt bei allen Thoren anzuzünden, das junge Weibs-Volk mit sich zu nehmen, die Thore zu vereiten, und das übrige Volk mit der Stadt zu verbrennen". Diese Drohung machten sie am anderen Morgen auch wahr, das Feuer griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß sich die Mordbrenner kaum selbst retten konnten. Die an allen Orten geängstigten Bewohner verbargen sich in den Kellern, hier erstickten Viele und wurden später halb verbrannt hervorgezogen. Eine große Zahl Verwundeter aber fand einen schrecklichen Tod in den Flammen. Man schätzte die Zahl der durch den Brand umgekommenen Bewohner auf 500, so daß Oelsnitz durch Holke's Schaaren 1100 seiner Bewohner verlor. Am Abende glich Oelsnitz einem rauchenden Trümmerhaufen, nur die Hospitalkirche und fünfzehn Häuslein in der Vorstadt ragten aus ihm noch hervor. Nur sieben Ehepaare waren noch am Leben. Der vorhandene Friedhof mußte erweitert werden, um alle die Unglücklichen beerdigen zu können.

Schloß Vogtsberg, das von dem Amtsschösser Johann Fliessa vertheidigt ward, mußte sich am 13. August 1632 dem Obersten Berda ergeben. Trotz der Zusicherung, daß Eigenthum und Leben gesichert sei, verfiel auch das Schloß einer ganz gründlichen

*) Benutzte Literatur: Lehmann, Historischer Schauplatz; Reitzer, Schneeberger Berg-Chronik; Jahn, Vogtländische Abhandlungen.

Feuilleton.

Räuberromantik in Deutschland.

Culturbilder aus der „guten, alten Zeit".

I.

Der neue und der alte „Bayrische Hiesel".

Seit Monaten bereits hält der neue „Bayrische Hiesel", der Räuber und Mörder Matthias Kneißl, die bayerischen Behörden in Athem und die Bevölkerung weiter Gegenden in Angst. Bekanntlich hat er nach Verübung von mehreren Raubthaten von den drei Gendarmen, die mit einer Anzahl Bauernburschen ihn überraschten, zwei kurzerhand mit seinem „Drilling" (einem dreiläufigen Gewehr) niedergeschossen, worauf die tapferen bayerischen Bauern allesammt Reißaus nahmen und er entkam. Und das geschah beinahe vor den Thoren Münchens, für dessen Bewohner der Flecken Bruck, in dessen Umgegend Kneißl zunächst sich aufhielt, ein beliebter, nach dem Vorortsverkehr der Bahn angehörender Ausflugsort ist. Seitdem scheint er sich, anscheinend leicht Unterschlupf auf dem Lande findend, in der Nähe von Altomünster (zwischen München und Augsburg), in ziemlich ebener Gegend, herumzutreiben. Große Streifen wurden unternommen, die Münchener Schutzmannschaft und Militär herangezogen, 70 Mann starke Commandos abgesandt, um ihn zu fangen, eine Reihe verdächtiger Leute, die ihm Obdach gewährt haben sollen, eingesperrt — aber nicht einmal seine Spur hat man bisher sicher gefunden. Dieser erfolgreiche Kampf eines einzelnen, verzweifelten Gesellen gegen die bewaffnete Macht des Staates ist von psychologischem Interesse, aber dennoch verdient der neue „Bayrische Hiesel" seinen Namen doch kaum; nur der Gleichheit der Vornamen (Matthias, abgekürzt Hias, Hiesel) und des Schauplatzes ihrer Thaten, verdankt er ihn. Der Anflug von romantischer, wilder Poesie fehlt hier ganz, der dem alten „Bayerischen Hiesel", wie er in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts sein Wesen trieb, nicht abzusprechen ist und ihn noch hundert Jahre später zum Helden eines bekannten Gartenlaube-Romans von Hermann Schmid machte.

Um sein Treiben und seine unbestrittene Volksthümlichkeit zu verstehen, muß man seine Zeit und seine Heimath ins Auge fassen. Noch heute lebt die alteingewurzelte Meinung im Volke, daß die Thiere in Wald und Feld und die Fische im Wasser Gemeingut Aller sein müßten; wie viel mehr zu einer Zeit, wo das Landvolk unter dem übermäßigen Wildstand schwer litt und für den Wildschaden von den Herren keinen oder ganz geringen Ersatz fand. Für den Bauer galt deshalb als Befreier, wer ihm diese Plage erleichterte, und selbst Geistliche sahen solchem Thun ruhig zu. Die Strafen, welche diese Wilddiebe bedrohten, waren überaus hart und galten in den Augen der Betroffenen als ungerecht. Die rohen und anmaßenden Forstbeamten und Gerichtsdiener erlaubten sich dazu noch auf eigene Faust große Gewaltthätigkeiten und Grausamkeiten gegen Wilderer. Gegen diese verhaßten Bedrücker hielt das erbitterte Landvolk Alles für erlaubt. Dazu war das bayerische und schwäbische Landvolk von jeher an die Führung und geschickte Handhabung von Schießwaffen von Jugend aus gewöhnt, und in den ausgedehnten, waldreichen, wenig bevölkerten Landstrichen brach sich leicht das Gefühl der Urwüchsigkeit und ungebundenen Freiheit Bahn. Der Hang zum Wildern liegt heut auch tief im Charakter des Südbayern begründet und lebt noch jetzt in voller Stärke fort, wenn auch das Gesetz den Nimbus, der früher den Wilderer umgab, völlig weggestreift hat und ihn zum bloßen Wilddieb stempelt.

Matthias Klostermaier — so war der bürgerliche Name des „bayerischen Hiesel" — war am 6. September 1736 im Dorfe Kissing, unweit Augsburg, geboren als der älteste Sohn des Hirten und Tagelöhners Michael Klostermaier. Von seinem Vater erbte der Knabe das Schießtalent und die Liebe zur Jagd, der Versuchung zum Wildern unterlag er zum ersten Male beim Vogelfang auf dem Lechfeld, wo er einen stattlichen Hirsch niederschoß. Decke und Geweih verkaufte er, das Fleisch aber warf sein Vater, der ihm ein Geständniß abgerungen und eine derbe Züchtigung ertheilt hatte, in den Lech. Indessen konnte Hiesel bald seiner Jagdlust in erlaubter Weise fröhnen; im Jahre 1753 wurde er von dem Patrimonialgericht der Jesuiten in Kissing einem alten Jäger als Gehilfe beigeordnet. Seine Spottsucht brachte ihn nach einigen Monaten um die einträgliche Stelle; er wurde vom Dienst entlassen, weil er einen alten Ordensgeistlichen öffentlich höhnte, der statt eines Hasen eine Katze zur Strecke gebracht hatte.

Hiesel wurde nun Knecht bei dem Bauer Joseph Baumüller in Kissing, dem er treu und fleißig diente. Doch ging er dabei heimlich auf die Jagd, und mehr und mehr befestigte sich in ihm der Glaube, daß vor den Augen Gottes das Wildern kein Verbrechen sei. Dabei war er ein guter Sohn und fleißiger Arbeiter und gewann die Liebe der Tochter seines Dienstherrn, Monika Baumüller, die ihm bis ans Ende treu blieb.

Am 24. April 1761 rief ihn plötzlich der kurfürstlich bayerische Pfleger zu Friedberg, dem Hiesel's Wilddiebereien kein Geheimniß geblieben waren, von Werbern aufheben und nach Friedberg führen. Aber er entkam von dort und durchschwamm vor den Augen der nachsetzenden Husaren die hochgeschwollenen Fluthen des Lech. Im Fieberfrost erreichte er das schwäbische Dorf Ottmarshausen und fand bei einem Bauer drei Wochen bis zu seiner Genesung Aufnahme und Pflege.

Er trat nun zunächst mit einem berüchtigten Wilddieb, Xaver Bobinger, und dessen Bande in Verbindung, nachdem er heimlich seinen geliebten Stutzen aus Kissing herbeigeholt hatte. Bald aber bildete er selbst eine Bande von Wildschützen, mit der er zehn Jahre lang die äußerst wildreichen Gegenden am Lech und Iller durchstreifte. Die Bauern standen ihm bereitwillig mit Rath und That bei, zumal er als kugelfest galt. Er duldete weder Diebstahl, noch Räubereien bei seinen Gesellen und verfuhr auch gegen Forstbeamte im Ganzen glimpflich. So blieben vier Jahre lang die Streifen auf ihn erfolglos, bis er endlich im Mai 1765 durch Verrath eines früheren Genossen gefangen und nach Landsberg geführt wurde. Er wurde nur zu dreivierteljähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, die er in München abfaß.

Während er im Zuchthaus saß, hatte ihm seine Geliebte, Monika Baumüller, einen Sohn geboren. Dies und die Vorstellungen seines Vaters wirkten so auf ihn ein, daß er daran dachte, als ruhiger Bürger Nahrung zu suchen. Aber die alte Neigung siegte; bald stand er wieder als Hauptmann an der Spitze einer großen Anzahl von Wildschützen. Noch einmal, 1767, versuchte sein Vetter, der kurfürstliche Medicinalrath und Leibarzt Dominicus Geyer in München, ihn von seinem Wandel abzubringen, indem er ihm eine Anstellung im Forstfach zusicherte. Hiesel lehnte ab, versprach aber seinem Vater und seinen Schwestern, sowie dem Pfarrer von Kissing, sein Treiben aufzugeben und nach der Schweiz auszuwandern. Vorher wollte er jedoch von seinen Kameraden Abschied nehmen.

In einem Walde bei Augsburg traf er seine bisherigen Genossen, über 40 Wildschützen waren erschienen. Hiesel setzte ihnen seinen Entschluß auseinander und mahnte sie zu gleichem Thun. Aber er fand kein Gehör, und wieder trat er als Hauptmann an ihre Spitze.

Eine Reihe der größten Gewaltthaten begann nun. Die freie Jagd trat neben dem offenen Kampf mit Jägern und Soldaten in den Hintergrund; Raub und Diebstahl waren an der Tagesordnung. Endlich beschloß der schwäbische Kreis, ein Corps von 200 Mann, mit Fanghunden versehen, gegen Hiesel auszusenden. Am 14. Januar 1771 Morgens wurde Hiesel von diesem im Wirthshaus zu Osterzell mit neun Genossen überrascht. Nach zweistündigem erbittertem Kampfe, wobei mehrere Soldaten fielen, ergab sich Hiesel, aus drei Wunden blutend, von seinen feigen Genossen im Stich gelassen. In Dillingen machte man ihm den Proceß; am 6. September 1771 wurde er mit zwei Genossen hingerichtet, kaum 35 Jahre alt. Er wird als ein stattlicher, wohlgebauter Mann von sechs Fuß Höhe, freundlicher Miene, lebhaften Auges, geschildert. Nach der grausamen Sitte der Zeit wurde er in eine frische Kuhhaut eingewickelt, wobei nur Kopf und Hände, in denen er ein Crucifix hielt, sichtbar blieben, nach dem Schaffot geschleift, wo man ihn erst erdrosselte, seine Glieder mit dem Rade brach und den Körper dann unter dem Schaffot viertheilte. Der Kopf wurde auf den Galgen gesteckt, ein Viertheil an den Galgen gehängt und die Eingeweide darunter begraben. Die drei anderen Viertheile stellte man in drei anderen Ortschaften als warnendes Beispiel auf, das eine sogar in Füssen, einer damals schwäbischen Stadt an der Grenze von Tirol.

Im Volke aber lebte die Erinnerung an den bayerischen Hiesel fort, verherrlicht durch manches Lied und genährt durch die Uebergriffe der Herren und die rücksichtslose Ausnutzung der Jagdrechte, bis eine neue Zeit der alten Unbill ein Ende machte.

G. K.

Plünderung. Johann Fleßa verlor alle seine Habseligkeiten, die von ihm vereinnahmten kurfürstlichen Steuern wurden ebenfalls von den Kroaten geraubt. Ihm und seiner Familie ließ man nur das nackte Leben. Die Kroaten wurden bald von 130 Dragonern abgelöst, die die Besatzung des Schlosses bildeten. Diese durchsuchten dasselbe nochmals ganz gründlich, und als sie nichts fanden, warfen sie alle Acten und Briefschaften in den Schloßgraben.

Des nahenden Winters wegen bauten die wenigen noch vorhandenen Bewohner von Oelsnitz nothdürftig einige Hütten wieder auf und sammelten aus den Trümmern, was sie fanden. Am 25. September 1632 plünderte Generallieutenant Matthias Gallas diese Hütten abermals, am 17. November wiederholte sich die Plünderung durch den Kroaten-Oberst von Bennighausen, der an den Verwundeten fürchterliche Grausamkeiten verübte und die wenigen Häuser in den Vorstädten niederbrannte. Anfang December 1632 kam ein Schwarm Kroaten nach Oelsnitz, dieser hauste noch übler als die vorigen und that den Ausspruch: „In Oelsnitz keinen Hund, viel weniger einen Menschen am Leben zu lassen."

Im folgenden Jahre kam Holke von Böhmen aus wieder nach dem Vogtlande und begann abermals zu plündern und zu verheeren. In Adorf ereilte ihn, die blutige Geißel des Vogtlandes, der Tod. Unter den furchtbarsten Qualen des Gewissens und des Körpers gab er am 30. August 1633 in Turschenreibe bei Adorf seinen Geist auf. Um sein schwer belastetes Gewissen zu erleichtern, sandte Holke, der Protestant war, nach einem protestantischen Geistlichen, aber im Umkreise von fünf Stunden war keiner anzutreffen, Alle waren geflüchtet oder von Holke's Banden zu Tode gemartert worden, so mußte er ohne den Trost der Religion seine schwarze Seele aushauchen. Als Kurfürst Johann Georg von dem Tode Holke's benachrichtigt wurde, äußerte er, daß „er ein fast böser Geselle war, und absonderlich die armen Vogtländer fast geschunden hatte".

Deutscher Patriotenbund.

Für das Völkerschlacht-National-Denkmal bei Leipzig gingen vom 27. Januar bis 9. Februar dieses Jahres weiter folgende Beiträge ein:

Durch Gesang-Vereine: Sängerhain, Würzburg 15,34 M; G.-V. „Liederkranz", Ehrenfriedersdorf; M.-G.-V. „Merkur", Leipzig je 15 M; Männergesangs-Quartett, Liegnitz 12 M; G.-V. „Harmonia", Plauen i. Vogtl. 10 M; Quartett-Verein, Pleen 9,81 M; G.-V. „Doppelquartett", Burgstädt 7,72 Mark; Seelmann'scher Sing-V., Dessau 6 M; M.-G.-V. „Bresl. Bäcker-Innung", Breslau 5,30 M; Liedertafel „Sängerhain", Erfurt 5 M; G.-V. „Liederkranz", Olbersdorf i. S. 4 M; M.-Gesang-V., Schreiberhau 3,25 M; G.-V. „Lithographia", Bautzen 3 M; M.-G.-V. „Liedertafel", Neiße 1,80 M.

Durch Schützen-Vereine: Schießgesellschaft, Ludwigsdorf (Kreis Neurode i. Schl.) 13,16 M; Schützenbund, Naunhof 13,05 M; Priv.-Schützencompagnie, Johanngeorgenstadt; Schützengesellschaft, Graudenz je 10 M; Schützengesellschaft, Lucka i. S.-A. 8,84 M; Wilhelminengilde, Kiel 5 M.

Durch Radfahrer-Vereine: R.-Abthlg. d. V. f. Handlgs.-Commis v. 1858, Berlin 5,64 M; R.-V. „Nordstern", Nienburg a. Weser 5,20 M; R.-V., Elsten 5 M; R.-V., Friesack i. d. Mark 1,70 M.

Durch Werkmeister-Vereine: Augsburg 8 M; Bitterfeld 5 M; Heidelberg 3,40 M.

Durch Turn-Vereine: Arnstadt 10 M; Colditz 3 Mark.

Durch Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband: Hirschberg i. S. 1,70 M.

Durch Verband Deutscher Handlungsgehilfen: Erfurt 10,25 M; Essen a. Ruhr 5 M.

Durch Verband reisender Kaufleute: Remscheid 2,30 M.

Durch Kegel-Club: „Lustiges Dutzend", Erfurt 100,68 M.

Durch Evang.-luth. Jünglings-Verein: L.-Thonberg 13,64 M.

Durch Militär-Vereine: Mil.-Verein, Böhdorf bei Leipzig 12,80 M; Mil.- und Veteranen-V., Zwönitz 11,25 M; D. Mil.-Anwärter und -Invaliden-Verb., Bremen 10 M; Mil.-Verein „Kameradschaft", Leipzig 10 M; Mil.-V., Nerchau i. S. 6,96 M; Mil.-V., Püchau 6,80 M; Mil.-V., Frauenstein im Erzgeb. 5,50 M; Mil.-V., Schlema; Mil.-V., Schweizerthal i. S. je 5 M; Verb. D. Mil.-Anw. und -Invaliden, Solingen 4,64 M; Mil.-V., Kottmarsdorf b. Löbau i. S. 4 M; Mil.-V. Burkhartshain i. S. 3,30 M; Mil.-V., Breunsdorf i. S. 3 M; Mil.-V. „Cavallerie, Artillerie und Train", Auerbach i. Vogtl. 2,50 M; Mil.-V., Ossa b. Narsdorf; Mil.-V., Hauswalde bei Brettnig je 2 M.

Durch verschiedene Vereine: Constitutionelle Bürger-Ressource, Breslau 13,25 M; Bürger-V. i. Nordertheil, Altona a. Elbe; V. d. Apotheker, Stettin je 10 M; Beamten-V., Greifswald 9,80 M; Magdeburger Ruder-Club, Magdeburg 7,73 Mark; Mittelfränk. Architekten- und Ingenieur-V., Nürnberg 6,70 M; Chorphilister-V. „Onoldia", Nürnberg 6,55 M; Handwerker-V., Dresden-Pieschen; Plattdeutscher-V. „Unkel Bräsig", Düsseldorf; Altmärker-Vereinigg., Magdeburg; Techniker-V., Barmen je 5 M; Sport-Vereinigg., Dortmund 4,85 M; Berl. Schwimm-Club „Otter", Berlin 3,70 M; Dresd. Orpheuscapelle, Dresden 3,50 M, Lese-V. „Concordia", Bockenheim b. Frankfurt a. M. 2,50 M; Deutscher Privatbeamten-V., Stettin 1,18 Mark.

Durch Extrabeiträge: Oberlehrer O. Bethe, Danzig 25,63 M; Buße i. einer Privatklagesache durch Rechtsanwalt Martin, Leipzig 20 M; Buße in einer Privatklagesache durch Rechtsanwälte Dr. Barth und Dr. Weniger, Leipzig 15,57 M; Armendistrict, Leipzig; C. F. Schaeffer, Leipzig; Stadtrath O. Meißner, Leipzig; Dr. G. Struve, Leipzig je 10 M; Architekt Jacobi, Leipzig; F. Beyer, Leipzig je 5 M; Stationsassistent Breithaupt, Wesel 4,90 M; Reugeld a. d. Harthwinkel 3,30 M; Sammlung von einer kleinen Gesellschaft von Schützenbrüdern, Stargard i. Pomm. 3,10; Frau Clara Brüggemann, Leipzig; Frau Auguste Doberenz, Leipzig; Diakonus Pank, Leipzig; Buchhändler A. Hilgenberg, Leipzig; Emil Lange, Leipzig je 3 M; Dr. Reichardt, Annaberg i. Erzgeb. 2,58 M; H. Lang, Themar 1,82 M; Wilh. Dietsch, Lobinau 1,60 M; Von einer Dame durch Frau Elisabeth Schmidt, Leipzig; königl. Stations-Assistent Karl Kuhl, Dortmund je 1 M.

Durch Mitgliedsbeiträge: Oberlehrer L. Scherle, Pelle i. Hann. 32 M; Oberlehrer Barmeyer, Lüneburg 10,05 M; Herm. Kluge, Hamburg 7,50 M; A. Kröner, Stuttgart; Dr. Joachim, Duisburg; Ferd. Böttjer & Co., Hamburg; Obermedicinalrath Dr. Felgner, Coswig; Brauhaus, Nürnberg; Dr. Joh. Dreier, Bremen; Dr. Schweitzer, Zackau i. Pomm.; Bürgermeister Schumacher, Brake i. Oldenburg; Dr. L. Erbmenger, Misburg i. Hann.; Postdirector Rothmaler, Plauen i. Vogtl.; J. Trojan, Berlin; Apotheker Kretzschmer, Hohenhameln; Prof. Karl Schmidt, Borna (Bez. Leipzig); Justizrath Tollkemitt, Naumburg a. S.; Oualdirector Paul Winter, Hamburg; Geh. Reg.-Rath a. D. Freytag, Berlin; P. Schulz, Halle a. S.; A. Stolze, Hannover; Kaliwerke, Aschersleben; Landgerichtspräsident Kischke, Tilsit; 9. ehemal. Angeh. d. Inf.-Regts. Nr. 75, Bremen; Dr. Tittel, Zittau; Dr. Panse, Leipzig; Hoflieferant C. Hamburg, Wurzen; Zulauf & Co., Höchst a. M.; Frau Dr. Herrmann, Wasserleben a. H.; Oberzollrath Körner, Oldenburg; B. Reinicke, Halle a. S.; A. Hillig, Leipzig; Franz Mauer, Leipzig; Mil.-V. „Jäger und Schützen", Dresden; Zimmermeister H. Fürle, Berlin; Wilh. Lohrengel, Leipzig je 5 M; Pfarrer Scherle, Bad Soden 4,50 M; Köln. Hagelversicherungs-Gesellsch., Köln a. Rh. 4 M; Telegraphen-Amt, Essen a. Ruhr 3,90 M; Apothekenbes. Lindner, Görlitz 2,50 M; Superintendent Schleusner, Cochstedt 2,05 M; Prof. Dr. Hirschwald, Grunewald bei Berlin 2 M.

Allen Gebern herzlichsten Dank!

Summa dieser Quittung 926,77 M. Gesammtbetrag der gesammelten Gelder 386 025,22 M.

Vermischtes.

— **Folgenden Carnevalsscherz** berichtet die „Augsb. Abztg.": Herr Uebermaier konnte als Haus- und Pelzbesitzer nicht umhin, sich der Einladungen zu rühmen, die er zu den nobelsten Bällen erhalte, aber meist für seine Person unbeachtet lasse. Nächstens müsse er aber doch das Fest im Hotel X. mitmachen, wo nur geladene Gäste aus der feinsten Gesellschaft Zutritt haben in Balltoilette. Freund Xaver B. erlaubte sich, geringschätzig zu lächeln. „Wenn i will, komm' i ohne Karten nei." — „Dös gibt's nöt." — „Was gilt's denn? I komm' auf den Ball ohne Einladung und ohne schwarzen Anzug und red' mit dir, hernach muß du, bal's die Wett' verlierst, uns alle da am Tisch a mal freihalten." Xaver nahm an. Am Ballabend entstand plötzlich vor der Saalthüre ein großer Lärm. Eine grobe Stimme überschrie die Billeteure und Kellner; sie wurden unsanft zur Seite geschoben von einem zornmüthigen Droschkenkutscher, der im Mantel mit der Peitsche in der Hand sich den Eingang erzwang. „Mei Geld will i! Wo ist der Schuntian, der mi nöt zahlt hat? Dös war mir dös Richtige, an feinen Ball mitmachen und für an armen Fiaker aufs Zahlen vergessen." Er stürzte auf Herrn Uebermaier zu. Der war ganz perplex, reichte ein Geldstück hin und sagte: „Ja vergessen, vergessen, sei nur stad und geh!" Zur Entschuldigung des Vorfalls gab er die Geschichte seiner Wette der anwesenden Gesellschaft zum Besten. Da er beifügte, daß sein Freund, der ihm diesen Schabernak spielte, ein mit derbem Münchener Mutterwitz begabter Künstler sei, von dem er noch mehrere Späße erzählte, so wurde der Zwischenfall ein Beitrag zur animirten Stimmung des Abends.

tr. **Ueber den Regenfall auf der Erde** ist der Pariser Astronomischen Gesellschaft eine sehr beachtenswerthe Statistik übermittelt worden, die aus den Angaben aller großen Wetterwarten der Welt zusammengestellt ist. Der regenreichste Erdtheil ist danach Südamerika, wo jährlich im Durchschnitt 1670 Millimeter Regenhöhe gemessen werden. An zweiter Stelle kommt, was Manchem überraschend sein dürfte, das heiße und so vielfach von Wüsten durchzogene Afrika, das, im Ganzen berechnet, 825 Millimeter Regenhöhe aufweist, und weiterhin folgen Nordamerika mit 730, Europa ebenfalls mit 730, Asien mit 553 und Australien mit 520 Millimetern. Diese Angaben beziehen sich selbstverständlich auf die ganze Fläche der Erdtheile und auf den Durchschnitt vieler Jahre. Wenn man die genannten Zahlen mit dem Flächenraum der Festländer multiplicirt, so erhält man außerordentlich hohe Zahlen für die eigentliche Masse des Regenwassers. Eine derartige Berechnung hat man auch für die Meeresräume durchgeführt und danach bestimmt, daß auf den Atlantischen Ocean einschließlich des Mittelmeeres und der Ostsee, jährlich 57 Millionen Cubikmeter Wasser herniederregnen, auf den viel größeren Stillen Ocean nur 20 Millionen, auf den Indischen Ocean 18 Millionen und auf die Polarmeere 9 Millionen, wobei der Schnee mit dem Raumgehalt mitgerechnet ist, den er nach seiner Verflüssigung einnehmen würde. Die gesammte Menge von Regen und Schnee, die in einem Jahre aus den Wolken des Luftmeeres auf die ganze Erde niedergeht, ist auf 122 000 Millionen Cubikmeter anzunehmen, wovon sich 25 000 Millionen durch die Flüsse wieder ins Meer ergießen. Wäre es möglich, daß die Oceane plötzlich austrocknen und auch kein Wasser weiter vom Himmel direct empfingen, während sonst Alles beim Alten bliebe, so würde es 45 000 Jahre dauern, bis sie sich allein durch die Wasserzufuhr der Flüsse wieder bis auf den heutigen Stand gefüllt hätten.

Bei Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung
erweisen sich **Weppelmann's Emser Tabletten** (ärztl. empfohlen) als **sofort lindernd wirksam**, weil dieselben leicht löslich sind und nur die Bestandtheile der **Emser Quellen** nebst Zucker enthalten, ohne jede Bindemittel. Zu haben in allen Apotheken und Drogenhandlungen.

Bei Erkältungen, Catarrh, Heiserkeit, Trockenheit des Halses wirken schleimlösend: Apotheker Albrecht's Aepfelsäure-Pastillen à Schachtel 80 Pfg. in den Apotheken. Haupt-Depots: Engel-, Mohren-, Börsen-, Linden-, Albert-, Salomonis-, Hirsch- u. Hof-Apotheke z. w. Adler. Borna: Löwen-Apotheke.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173

Alfred Hahn vorm. **Otto Klemm's** Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2935. Königsplatz 7: 3575.

Adressen aller Branchen, Stände und Länder liefert unter Garantie Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß, Leipzig. Katalog gratis. Fernspr. 3229. Teleg.-Adresse: „Weltreiß-Leipzig".

Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, ertheilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 6721) und die **Auskunftsstelle der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77, Trebitzanstalt, part. im Laden), beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr Vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr Nachm., Sonn- u. Festtags $10^{1}/_{2}$—12 Uhr Vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen &c.; b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen &c.

Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz u. Leipzig-Meuselwitz) Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in d. kgl. Bahnhofs-Inspection.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: R. Jaeger, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftserth.: Wochent. 9-12 u. 3-6 U.

Haupt-Melde-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, 1. Stock, Zimmer 1. Meldest.: Wochentags 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.

Die städtische Desinfections-Anstalt, Gustav Adolph-Straße Nr. 2, übernimmt die Desinfection von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrathe am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Expeb. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 692.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachm. v. 3—5. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. Nachm. von 3—6. Die Bücher-Ausgabe u. -Annahme erfolgt täglich früh v. 11—1 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachm. von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek. Der Lesesaal ist geöff. tägl. 10—1, außerd. Dienstags u. Freitags 3—6, Mittwochs u. Sonnabends 4—8; die Bücherausgabe Mittw. u. Sonnab. 4—7, an d. übr. Tag. 11—1.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I.): Bücherausgabe u. Benutzung des Lesesaals v. 9—12 u. 3—7 U. Vorlegung der Patentschriften v. 9—12 u. 3—7 U. ebenda.

Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) $7^{1}/_{2}$—10 Uhr Abds.
Volksbibliothek II. (Schillerstr. 9, p.) $7^{1}/_{2}$—$9^{1}/_{2}$ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Kramerstr. 4, I. geöffn. Mittw. u. Sonnab. v. $2^{1}/_{2}$—$4^{1}/_{2}$. Lesehalle v. $2^{1}/_{2}$—8 U. geöffn.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von $^{1}/_{2}$9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.

„**Volksbureau**". Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- u. sonst. Sachen Elsterstr. 14, p. I. Geschäftsz. $5^{1}/_{2}$—$7^{1}/_{2}$, Sonnt. 11—1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen $^{1}/_{2}$11—3 Uhr. Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- u. Feiertagen v. $10^{1}/_{2}$—3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintr. Sonntags, Mittwochs, Freitags frei, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von $10^{1}/_{2}$—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jed. Sonntag v. 11—1 Uhr d. Publicum unentgeltlich geöffn. Zugang v. d. Universitätsstr., Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 M pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à $^{1}/_{2}$ M pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags $^{1}/_{2}$11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Del Vecchio's Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr., im Tobel'schen Hause, vis. d. Leipzig. Bank. Geöffn.: Wochentags 9—7, Abds. elektr. Beleucht., Sonn- u. Feiertags 11—3 U.

Gemälde-Ausstellung Mittentzwey-Windisch, Grimm. Str. 26, Aufgang Ritterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.

Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt, Deutsches Buchgewerbemuseum. Wochentäglich von 9—6 Uhr, Sonntags von 11 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 11—3 Uhr und Abends von 7 bis 10 Uhr, sowie Sonntags von 11 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Eintritt frei.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags u. Mittwochs von 11—$^{1}/_{2}$1 Uhr. Eintritt 30 ₰. Kinder 10 ₰.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen i. „Tivoli", Zeitz. Str. 32. Geöffn. alle Wochent. v. 8-1 u. 3-6.

Histor. Museum d. Völkerschlacht u. St. Napoleons I. (9000 Num.) Im Gasthof Napoleonstein, einzig bestehend. Tägl. von früh geöffn.

Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder v. 1813. Interess. Samml. v. Erinnerungen an d. Völkerschlacht.

Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der „Credit- & Spardank", Schillerstr. 6. (Mindest-Jahresbeitrag 50 ₰).

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: Nordhauserring 11, pt. l. Zahlstelle und Annahme von Mitgliedskartenbestellungen.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. Promenadenring. Reichhaltig und schön, ca. 400 Aussteller. Täglich geöffnet. Eintritt 10 ₰.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, täglich geöffnet.
Zoologisches Museum, Thalstr. 33, geöffnet jed. Mittwoch v. 2—4 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Georgi-Ring 2, am Neuen Theater.

EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG
19 GEORGIRING 19
WERKZEUGSTAHL MARKE DANNEMORA EDE — Stahl aller Art — EDUARD DÜNKELBERG LEIPZIG & BERLIN NW. — WERKZEUGSTAHL MARKE DANNEMORA EDS
Silberstahl, Stahldrähte, Stahlbleche — Profilstahl, Bandstahle, Raffinirstahle
SIEMENS-MARTIN- UND BESSEMER-STAHLE etc.
Original comprimirte blanke Stahlwellen
Permanente Lagerbestände ca. 1000000 Kilo

Gummi-Schuhe u. -Stiefel (echt St. Petersburger), **Gummi-Regenröcke** empfiehlt
Arnold Reinshagen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

Korksteine und Korkplatten
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 5411.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Neues Theater.

Montag, den 11. Februar 1901.
Anfang 7 Uhr.
(41. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)

Ueber unsere Kraft.
(I. Theil.)
Schauspiel in 2 Acten von Björnstjerne Björnson.
Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

Adolf Sang, Pfarrer	Herr Langer.
Clara, dessen Frau	Frl. Manche.
Elias, } deren Kinder	Herr Zeißel.
Rahel, } deren Kinder	Frl. Lane.
Mrs. Hanna Roberts, Clara's Schwester	Frl. Bietz.
Der Bischof	Herr Borcherdt.
Kreijer, } Geistliche	Herr Otto.
Bratt, } Geistliche	Herr Walter.
Blank, } Geistliche	Herr Krause.
Brei, } Geistliche	Herr Heinich.
Jensen, } Geistliche	Herr Hänseler.
Falk, } Geistliche	Herr Huth.
Die Pfarrerswittwe	Fr. Kunzschmann.
Agathe	Frl. Hengsen.

Volk.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.
Unpäßlich: Frl. Eibenschütz. Krank: Frl. Bohnsack, Frl. Roeco.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1 M 50 ₰. I. Parquet 3 M, II. Parquet 2 M 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 M. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 M. Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 M, Mittel-Reihen 4 M, Hinter-Reihen 3 M, Seiten-Balcon 4 M, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 M 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 M. Amphitheater, Sperrsitz 3 M, Stehplatz 1 M 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 M 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 M 60 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 M 25 ₰, Stehplatz 1 M. III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 M.

Einlaß $^{1}/_{2}$7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um $^{1}/_{2}$11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 Mark an der Tages-Casse.

Spielplan. Dienstag, den 12. Februar (42. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Ein Sommernachtstraum.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Montag, den 11. Februar 1901.
Anfang $^{1}/_{2}$8 Uhr.

Die Landstreicher.
Operette in 2 Acten und einem Vorspiel von L. Krenn und C. Lindau. Musik von C. M. Ziehrer.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Capellmeister Meyer.

Personen:

Fürst Adolar Gilka	* * *
Muck von Rodenstein, Lieutenant	Frl. Binda.
Rudi von Muggenheim, Lieutenant	Frl. Braun.
Mimi } Tänzerinnen	Frau Wolff.
Fifi } Tänzerinnen	Frl. Kneip.
Lori } Tänzerinnen	Frl. Rembe.
Annie } Tänzerinnen	Frl. Pohle.
Abi } Tänzerinnen	Frau Henning.
August Fliederbusch	Herr Gollrist.
Bertha, seine Frau	Frl. Dalldorf.
Lajos von Geletneky, Maler	Herr Heine.
Gratwohl, Wirth	Herr Keßler.
Anna, seine Tochter	Frl. Kießling.
Roland, Assessor	Herr von dem Bruch.
Kumpel, Gerichtsdiener	Herr Proft.
Leitgeb, Hotelier	Herr Greiner.
Frau Leitgeb, dessen Frau	Frl. Barn.
Stöber, Dirigent des Männer-Gesangvereins	Herr Bärwinkel.
Jean, Kammerdiener	Herr Methborn.
Sepp	Herr Hanisch.
Ein Radfahrer	Herr Renner.
Eine Radfahrerin	Frau Renner.
Kellner	Herr Schröder.

Badegäste. Volk. Kinder. Soldaten. Musikanten &c.

* * * Fürst Adolar Gilka — Herr Heiske vom Bellevue-Theater in Stettin, als Gast.

Im 2. Act: Vorkommende Tänze arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli.
a) Postillon-Tanz, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet.
b) Russischer Nationaltanz, getanzt von Frl. Hruby und Herrn Strigel.
c) Schluß-Galopp, ausgeführt von Frl. Hruby, Herrn Strigel und den Damen des Corps de Ballet.

Nach dem Vorspiel und dem 1. Act finden längere Pausen statt.
Texte à 50 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.
Krank: Herr Kerneuter.

Gewöhnliche Preise.

Parterre, ungesperrt, 1 M 25 ₰. Parquet 2 M 75 ₰. Proscenium-Loge: (Platz) 2 M 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 M. Parterre-Logen: Logensitz 2 M 75 ₰, Sperrsitz 2 M 20 ₰. Stehpl. 1 M 60 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 2 M 75 ₰, ungesperrt 1 M 75 ₰. I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 M 75 ₰, II. Reihe 2 M 25 ₰. I. Rang-Logen: (Platz) 2 M 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 M 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 M 40 ₰. II. Rang-Logen: (Platz) 1 M 25 ₰. III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß $^{1}/_{2}$7 Uhr. Anfang $^{1}/_{2}$8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Spielplan. Dienstag, den 12. Februar: **Das Glöckchen des Eremiten.** Anfang $^{1}/_{2}$8 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Battenberg-Theater.

Montag, den 11. Februar, Abends 8 Uhr:
Kean oder: Genie u. Leidenschaft.
Lustspiel in 5 Aufzügen von A. Dumas (Vater). Deutsch v. Barnay.
Morgen: **Reif-Reiflingen.** Schwank von G. v. Moser.

Räumungs-Ausverkauf
wegen Geschäftsverlegung
Reichsstrasse 33/35, I. Etg. || **der Hohensteiner Seidenweberei „LOTZE"** || Reichsstrasse 33/35, I. Etg.
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Für Brautkleider, Ball- u. Gesellschaftstoiletten u. Blousen günstigste Gelegenheit zum Einkauf.
Echarpes, Kopfshawls, Schürzen, Schärpen, Lavallières und Fichus.
Reste und Coupons ═══ extra billig. ═══

SLUB
Wir führen Wissen.

Winterfestconcert

des Universitäts-Sängervereins zu St. Pauli

heute Montag, den 11. Februar, Abends 7 Uhr

im Saale des Neuen Gewandhauses

unter Mitwirkung von

Fräulein **Emma de Jong,** Concertsängerin aus Berlin,
Herrn Kgl. Kammersänger **Paul Buiss** aus Berlin,
Prof. **Engelbert Humperdinck,** Componist aus Berlin,
Dr. **Otto Neitzel,** Pianist aus Köln a. Rh.
und dem **Gewandhausorchester.**

Programm.

1) Salve regina, für Männerchor und Orchester . . Fr. Schubert.
2) Symphonische Etuden (Herr Dr. Neitzel) . . . Rob. Schumann.
3) a. Willkommen mein Wald } Chöre a capella { Carl Zeller. b. Jung Werner { Jos. Rheinberger.
4) La Separazione (Frl. de Jong) . . . . . . Rossini.
5) a. Heinrich der Finkler } (Herr Buiss) . . . . Carl Löwe. b. Hochzeitslied
6) Orchesterstücke aus den „Königskindern" . . Engelbert Humperdinck. a. Der Königssohn, b. Hella-Fest, c. Verdorben, gestorben.
Direction: Prof. **Engelbert Humperdinck.**
7) a. Vom Rhein } Chöre a capella { Max Bruch. b. Brautschau { Heinrich Zoellner. c. Die Lor sitzt im Garten { Heinrich Zoellner.
8) Piano soli von Neitzel, Chopin, Saint-Saëns. Herr Dr. Neitzel.
9) Lieder von Schubert, Tschaikowsky, Coster. Frl. de Jong.
10) a. Türkisches Schenkenlied . . . . F. Mendelssohn. b. Der Meister und Gesell . . . . F. Zelter. c. Rheinweinlied (mit Orchester) . . . . . . Fr. Liszt. **Männerchor.**
11) Lied von Schubert, russ. u. niederl. Volkslieder ges. von Herrn **Paul Buiss.**
12) Weihelied . . . . E. v. Schuch. **Für Bariton-Solo, Männerchor und Orchester.**

Zu diesem seinem Winterfestconcert gestattet sich der unterfertigte Verein ergebenst einzuladen.

Eintrittskarten à 3 ℳ sind zu haben in der Hof-Musikalienhandlung von Klemm, Neumarkt 28, part., an der Casse des Gewandhauses und heute Montag, den 11. Febr., von 11—3 in den Gartencolonnaden des Panoramas.

Der U. S. V. zu St. Pauli.
stud. jur. Sachse, ⚒.

Alberthalle.

Heute Montag, den 11. Februar, Abends 7½ Uhr

9. Philharmonisches Concert

des Winderstein-Orchesters.
(Verstärkt auf 100 Mitwirkende.)

Solistin: Frl. Minnie Nast (Gesang) aus Dresden.

Ein Heldenleben von **Strauss.** Arie mit oblig. Flöte a. „Allegro" von **Händel.** Lieder von **Schubert.** Concert Dmoll für Viol. von **Bach** (Herren Concertm. **Pick-Steiner** und **Lauboeck**). Lieder von **Göhler.** Ouv. „1812" von **Tschaikowsky.**

Karten à 4, 3, 2, 1 ℳ, Galerie-Stehpl. à 75 ₰ bei F. Pabst (9—12, 2—7).

Die von **Wilhelm Klatte,** dem berühmten Berliner Strauss-Forscher, verfasste Analyse zum **„Heldenleben"** ist in allen Buch- und Musikalienhandlungen zum Preise von **20 Pfg.** zu haben oder direct zu beziehen vom Verlag

Hermann Seemann Nachfolger, Leipzig,
Göschenstrasse 1.

---

63. Häute- u. Fell-Auction zu Leipzig

Mittwoch, den 13. Februar 1901, Mittags ½12 Uhr im Börsensaale des städtischen Vieh- und Schlachthofes zu Leipzig.
Zum Angebot kommen:

ca. 500 rothe Ochsenhäute,
„ 280 „ „
„ 570 Bullenhäute,
„ 2000 Kuhhäute,
„ 5500 Kalbfelle,
„ 3000 Schaffelle.

Leipzig, den 29. Januar 1901.
Leipziger Vereinigung zur Talg- und Fellverwerthung, G. m. b. H.

Verein Creditreform Leipzig

(eingetragener Verein).

Unter Bezugnahme auf § 12 der Satzungen laden wir die Mitglieder des Vereins zu der am Dienstag, den 12. Februar cr., Abends 8 Uhr im Goldenen Saale des Krystall-Palastes stattfindenden

General-Versammlung

hiermit ergebenst ein.

Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht für das Jahr 1900. 2) Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Dr. Deumer über das Thema: „Der Kauf nach neuem Recht". 3) Ergänzungswahl des Vorstandes (§ 17 der Satzungen). 4) Entgegennahme und Berathung eventueller Anträge.
Als Legitimation der Mitglieder dient die Jahresbeitrags-Quittung.
Leipzig, den 4. Februar 1901.

Der Vorstand:
Paul Fichtner, Vorsitzender. Villiforth & Jaeger, Bevollmächtigte.

Ingenieurschule Zwickau,
(Königreich Sachsen.)
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure. Auskft. u. Prosp. kostenlos.

Tanz-Unterricht

von Gustav Preller.

Am 2. März a. beginnt ein **Wochentags-Abend-Cursus.** Unterr.: Damen 8—9, Herren 9—10 Uhr.

Am 3. März a. beginnt ein **Sonntags-Nachmittags-Cursus.** Unterr. für Herren 4—6, Damen 6—8 Uhr.

Privatstunden, besonders für Walzer und Contre, ertheile auf Wunsch jederzeit. Gefl. Anmeldungen erbitte Grimmaische Str. 22 oder Abends 7—10 Uhr Königsstr. 7.

Heute Auction { früh 9½—1 Uhr und Nachm. 2—5 Uhr
feinste Portièren, Lambrequins, Tischdecken und Tapisseriewaaren
Windmühlenstraße 14, 1. Etage.

Conserven-Auction
heute 10 Uhr Wintergartenstr. 8, Hof.

Möbel-Auction.
Dienstag, d. 12. Febr., früh 10 Uhr kommt 1 hochf. Plüschgarnitur, Plüsch- u. andere Sophas, 2 werthv. Trumeaux, echter Ausziehtisch, 4 Bettstellen m. Matr., 3 feine Vertikows u. Kleiderschr., 1 Commode, Spiegel m. Schr., Rohrlehnstühle, Lexikonbord, Küchenmöbel, 1 Kistchen f. Malaga, Liqueur, 1 fl. Posten feine Cigarren, 1 Kiste Mundwasser zur Versteigerung. Windmühlenstraße 14, Saal.
H. Müller, Auct., i. Fa. Pohle, Brühl 8.

Auctionen jeder Art nimmt an Julius Friedrich Pohle, Brühl 8, kaufe auch Möbel, Wirthsch. etc.

Zu Geburtstags- u. and. Geschenken empfehle
Bilderbücher und **Jugendschriften**
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
E. Lucius jetzt: Dorotheenstr. 1

Künstliche Zähne, Plombiren etc.
in jeder Ausführung.
Hugo Nitzsche,
Nicolaistr. 4, II.
Bescheidene Preise. Gewissenhafte Behandlung. Theilzahlung gestattet.

Nervenkranke!
Allgem. Nervenschwäche (Mattigkeit, Entkräftung, Schlaflosigkeit), Nerven- u. Muskelschmerz (Reißen), Magenverstimmung, chron. Hartleibigkeit, Rückenmarkskrankheit, Lähmungen, Schwächezustände der Geschlechtsorgane w. schmerzlos behandelt mit
Elektricität
u. and. Methoden. Anerk. Erfolge!
W. Kühn, Elektrotherapeut,
Elektrotherapeutische Anstalt,
Leipzig, Liebigstr. 8, II.,
Ecke Nürnberger Str.
Sprchs. 2—9 Nachm., Sonnt. 10—1.
Vors. Apparate! Weibliche Assistenz!

Masseuse empfiehlt sich in u. außer dem Hause Zeitzer Straße 7, 2. Et.

Erfahrene Masseuse a. Pfleg. ärztl. gesch. e. s. in u. auß. d. H. Wolfstraße 66, part. l.

Aerztl. gepr. Masseuse Alexanderstr. 40, I. rechts.

Masseuse, ärztl. gepr., Kramerstr. 7, part.

Massage Sidonienstraße 13, II. lks.

Buchführung, Stenographie, Schön- und Maschinenschreiben (16 verschl. Masch.)
A. Chapison,
Thomasring 3

Institut Schneider,
Sternwartenstr. 4,
bietet die gründl. Ausbild. in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Stenogr. Maschinenschreiben etc.
Gegr. 1860. — Prospecte frei.

Rackow,
Universitätsstr. 4.
Schönschnellschreiben, Richtigstr., Wichtigstr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre, Maschinenschreiben. Prospecte kostenlos. Eintritt jederzeit.

C. Schmidt,
Markt 9.
Kurse f. Herren u. Damen. Schönschnellschreiben, Buchführung, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben. Beg. jederz. Prosp. frei.

Tachy, Windmühlenstr. 25, lehrt gründlich Buchf., Schönschr., Stenogr., Maschschr. à 10 ℳ

Zum Einstudiren von
Reigen und Costümtänzen
halte ich mich bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll! G. Preller, Tanzlehrer, Grimmaische Straße 22.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut „Favorit",
Hainstr. 25, I. Teleph. 7654. Prospect frei.

Buchen-Schaufeln
in allen gewöhnlichen Größen nach eingesandtem Modell ganz nach Muster sauber und tadellos gearbeitet, nur in Primawaare, werden in ganzen Waggonladungen als auch im Einzelnen per 100 Stück geliefert gegen Nachnahme. Gef. Offerten unter Z. 5875 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Grundstücksverwaltungen
sucht bei bester Erledigung zu übernehmen Grundstücksverwalter Heinr. Müller, Lange Straße 11, I. Teleph. 8209.

Buchführg., Einrichtg., Abschl., Revis., Am. Rath discret d. Gretschel, Eilenstr. 30, II.

Proceß, Klage, Schriften, Nicolaistr. 29, Heinrich.

Frack- u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut Hainstrasse 9, I. **A. Dachs.**

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Universitätsstr. 3.

Elegante Frack- u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Frack- und Gehrock-Anzüge verl. R. Otto, Nürnb. Str. 27.

Atelier für feine
Damenschneiderei,
Colonnadenstraße 25, II. l.
Anfertigung nur besserer Damengarderobe, auch Schneiderkleider „Tailor made" u. Paletot.

L. Schneiderin empf. i. Hospitalstr. 26, Hgb. II. r.

Wäsche stickt b. u. f. Wiesenstraße 27, B, I.

Zeichnung
auf Mk. 500,000 Actien
der Bank für Grundbesitz, Leipzig.

Die Actionäre der Bank für Grundbesitz in Leipzig beschlossen in der ausserordentlichen General-Versammlung vom 12. Juli 1900, das Grundcapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 2000 Stück Actien à 1000 ℳ um nom. ℳ 2000000.— zu erhöhen.

Dieser Beschluss ist am 2. August 1900 in das Handelsregister eingetragen worden.

Die neuen Actien sind von uns fest übernommen worden mit der Verpflichtung, davon den alten Actionären ℳ 1500000.— zum Bezuge anzubieten. Dieses Bezugsrecht ist von den alten Actionären in der Zeit vom 14. bis 29. September 1900 ausgeübt worden.

Den Rest-Betrag von M. 500 000 junge Actien
(500 Stück à 1000 ℳ)

legen wir hiermit unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1. Zeichnungs-Anmeldungen werden von

Dienstag, den 12. Februar cr., bis
Sonnabend, den 16. Februar cr. Mittags 12 Uhr,
bei unserer Effecten-Abtheilung

entgegen genommen.

2. **Der Zeichnungspreis beträgt 135%** zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar cr. bis zum Tage der Abnahme, sowie des Schlussschein-Stempels.
3. Die Abnahme der Stücke hat sofort nach der Zutheilung, spätestens bis Donnerstag, den 28. Februar cr., zu erfolgen. Die Zutheilung bleibt unserem Ermessen vorbehalten.

Die neuen Actien nehmen vom 1. Januar cr. ab an der Dividende theil.

Leipzig, den 10. Februar 1901.

Credit- & Spar-Bank.

Zum

Alpen-Vereins-Fest

empfiehlt (nur käuflich)

Tyroler u. Oberbayrische Original-Anzüge

für Herren, sowie einzelne **Joppen, Brustlätze, Gürtel, Hosenträger, Hüte, Gemsbärte, Federschmuck, Bauernhemden, Halstücher, Lederhosen, Lodenhosen, Wadenstutzen, Tricot, Rucksäcke etc.;** — ferner **Joppen** und **Hüte,** welche nicht nur für **Costümzwecke,** sondern auch für **Haus, Garten, Reise** etc. zu verwenden sind.

Emil Schimpke,
Königlicher Hoflieferant, Neumarkt 42, Eckhaus an der Schillerstraße.

---

empfiehlt zu soliden Preisen
das Optische Institut von
Joh. Friedr. Osterland,
Markt Nr. 4 (gegr. 1812).

Seide i. schwarz Merveilleux und Damassé, sowie farbig in prachtvollen Dessins, auch Foulards, in blau, weiß u. türkisch, zum wirklichen
Partiepreis empfiehlt
W. J. Silberberg
43 Nicolaistr. 43.

Einen größeren Posten
beste Vollmilch
hat täglich frei Haus Leipzig per Liter 16 ₰; frei Haus Leipzig jedoch hier bei Entnahme von wenigstens 100 Litern) per Liter 13 ₰ abzugeben.
Rittgt. Gr.-Zöllsig. Rehnicke.

Täglich 400 Liter Milch sind abzugeben. Gef. Offerten u. E. 602 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig.

Kaffee
geröstet
Pfund 100, 120, 140 Pfg.,
sehr gut schmeckend,
Pfund 160, 180, 200 Pfg.,
fein, bezw. hochfein im Geschmack
empfiehlt
Jul. Schümichen,
Leipzig, Schützenstraße 5.

Frau Flora Hormann-Knauer
27 Petersstraße 27 (Drei Rosen).
Fernsprechanschluß 6860.

Spickel-Corsets
für Toilette und Haus — in den modernsten Façons, vorzüglich im Sitz,
druckfrei über den Magen,
eigenartige unübertreffliche Ausarbeitung in Leib und Hüfte, von zahlreichen hiesigen und auswärtigen Aerzten bestens empfohlen.
Reichhaltigstes Lager
von Mk. 3.25 an.
Allseitig als vorzüglich anerkannt.

Für die Frühjahrs-Saison
empfehlen wir als **äusserst günstigen Gelegenheitskauf**
Kleiderstoffreste und Coupons.
Dieselben eignen sich ihrer **Billigkeit** wegen ganz besonders zu
Confirmationskleidern.
Sämmtliche Stoffe sind hochmodern, von vorzüglicher Qualität und werden zu billigsten Engrospreisen abgegeben.
Schottländer & Co., Kleiderstoffe en gros,
Querstrasse No. 26/28, I., rechter Flügel.
12—2 geschlossen.

Peniger Maschinenfabrik und Eisengiesserei
Aktiengesellschaft,
Abteilung: **Unruh & Liebig,** Leipzig
liefert als langjährige Specialität:
Aufzüge
für **Personen** und **Lasten**
mit elektrischem, hydraulischem, Transmissions- u. Handbetrieb.

Wäsche-Ausverkauf.

Einen grossen Posten **angeschmutzter** u. **einzelner Damenwäsche, Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Frisirmäntel, Nachtjacken, Weisse Stickerei-Unterröcke, bunte Velourröcke mit Languette 1 Mk. 60 Pfg.** und **2 Mk. Velourröcke schwere pa. pa. Qualität mit Volant 2 Mk. 25 Pfg.**

Reise-Muster von **Damen-, Herren-** u. **Kinder-Wäsche**

zu enorm billigen Preisen.

Aussergewöhnlich günstige Gelegenheit zur Anschaffung von

Braut-, Pensions- und **Kinder-Ausstattungen.**

Neumarkt 5 ***E. Meding*** **Neumarkt 5.**

Inh.: Rich. Schumann.

Soeben erschien:

Leipziger ADRESSBUCH 1901

80. Jahrgang.

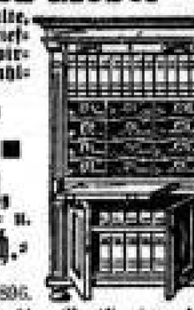
Geb. Gr. Ausgabe 16 Mark, Kl. Ausgabe 8 Mark.

Zu beziehen von **Alexander Edelmann,**
Dörrienstrasse 9. Universitäts-Buchhändler.

Comptoir- und Bureau-Möbel

als: Doppelpulte, Doppelschreibtische, 4füßige Pulte, Drehsessel, Schreibstühle, Contor-, Muster-, Briefschränke, Registratorenschränke, Actenständer, Copirpressen, Contortische und -Stühle, Briefkasten, Zahlbretter, Pult-Aufsätze &c. &c. in Auswahl empfiehlt

C. F. Gabriel,
Reichsstraßen- u. Goldhahngäßch.-Ecke. Gegr. 1861. Teleph. 7896.



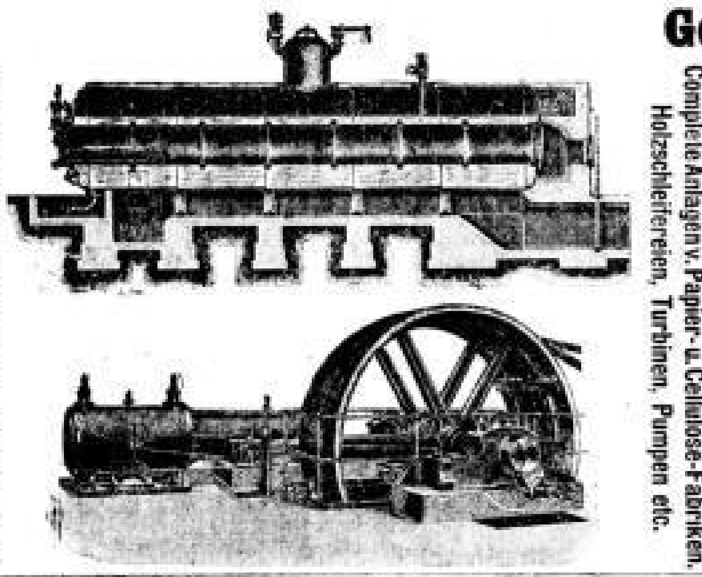
Bitte! Zur gefälligen Notiznahme! Betreff. Zeichnung hier: **Registratorenschränke mit Rolljalousien!** sind wieder zur gefälligen Wahl am Lager in 2 Größen, solche sind höchst praktisch und wunderschön ausgeführt, u. A. neu eingetroffen: **Schreibmaschinentische, Kopirpressentisch** mit **Rolljalousie** und **Blatt** zum Vergrößern! **Geld-Zähl-Cassetten, Schreibzeuge, Actenregale** &c. &c. in bedeutend großer Auswahl. Mit vorzüglichster Hochachtung **C. F. Gabriel,** seit circa 40 Jahren **Reichsstraßen-** und **Goldhahngäßchen Ecke,** ohne 2. Geschäft, ohne Filiale.

Maschinenbau-Aktiengesellschaft

Golzern-Grimma

Grimma:

Dampfkessel jeder Grösse für Hoch- und Niederdruck.
Complete Anlagen von Brennereien, Brauereien, Dampfziegeleien und sonstigen Dampfbetrieben.



Golzern:

Dampfmaschinen jeder Grösse für gesättigten u. überhitzten Dampf.
Complete Anlagen v. Papier- u. Cellulose-Fabriken, Holzschleifereien, Turbinen, Pumpen etc.

Chemnitz i. S. 4. BÖTTGER & Co. **Aussig a. E.**

Special-Geschäft für den Bau runder Dampf- ***Schornsteine***
Einmauerungen von Dampfkesseln.
Reparaturen und Schornsteinerhöhungen ohne Betriebseinstellung.
Kostenanschläge gratis.

Achtung!

Größere Maschinenfabrik mit neuesten Fabrikations-Einrichtungen wünscht die Aufnahme eines für Massenfabrikation geeigneten Artikels.

Interessenten, Patentinhaber &c. werden gebeten, ausführliche Angebote unter L. M. 718 an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse,** Leipzig, zu richten.

Handschuhe

Für Wiederverkäufer Ausnahmepreise.

Glacé für Damen	100, 125, 135, 150.
Glacé für Herren	100, 125, 150, 175.
Echt Ziegenleder in schwarz und allen Farben	150, 200.
Stepper, Juchten u. **Nappa** für Damen u. Herren	175, 200, 250, 275.
Gefütterte Glacé für Damen, Herren und Kinder	150, 175, 200, 225.
Krimmerhandschuhe unten mit Leder	150, 175.
Militär- und farbige **Waschlederhandschuhe**	150, 175.

Große Auswahl in **Winterhandschuhen** in allen Neuheiten schon v. 20 ₰ an.

Ballhandschuhe

in Glacé, Seide, Halbseide u. Zwirn in jeder Länge vorräthig u. äußerst billig, **wollene u. halbwollene Unterwäsche,** wie auch **Strümpfe** und **Socken** in garantirt echten Farben sehr preiswerth.

Humboldtstraße 27, part.
Bitte genau auf Straßenangabe zu achten.

J. Schneider & Co.

Speditions- und Kohlengeschäft

Komptoir: Ritterstraße 19, I. **Niederlage:** Aeußere Tauchaer Str. 13.
Fernsprecher Nr. 99
liefern:

Braun- und Steinkohlen, nur aus den besten Werken,
Rositzer Brikets, Marke Rositz, sowie
Vorzügliche Engl. Anthracitkohlen
frei ins Haus zu billigsten Tagespreisen unter Garantie richtigen Gewichts.

Offerire Salon-Briketts,

anerkannt Hochprimawaare,

sowie allerbeste Zwickauer Steinkohlen, echt englischen Anthracit, Marialscheiner Braunkohle, Brechtorf, Weißenfelser Grude-Coaks.
Lieferungen werden prompt und billigst nach vorgeschriebener Gewichtsbelieferung ausgeführt.

Tel. 5569. **Robert Rössner.** Tel. 5569.
Contor u. Lagerplätze Leipzig-Lindenau, Kaiser Wilhelm-Str. 21/23

Brut-Eier,
Ramslober per Dtz. ℳ 4,25 incl. Verpackung.
Ramsloh i. O. Theodor Lauwer.

Reines Roggen- und Schwarzbrod verkauft billigst, 6 Pfd. 45 ₰, **Ernst Fiedler,** Seeburgstraße 26, nahe am Roßplatz.

Thür. Wurst u. Schinken Seidel, Elsterstr. 14.

Verkäufe.

Robert Dünkel,
Lokalrichter,
Geschäftsstelle für Grundstücksverwaltung.
An- und Verkauf von Grundstücken &c.
Hypotheken-Vermittlung.
Fernspr. 7587. Zeitzerstr. 11.

Angrenzend an d. Harthwaldung offerire ich
Bauareal für Landhäuser
in Probstheiden bei Gaschwitz.
Der Bebauungsplan ist vom königlichen Ministerium genehmigt u. können die Bauten sofort begonnen werden. **G. W. Beyrich,** Leipzig, Gellertstraße 3, Telephon 1708, oder Inspector **Ulrich** i. **Probstheiden** b. Gaschwitz.

Aeußerst günstiges Speculationsareal in
Wahren,
nahe Bahnhof, z. Th. an fertiger Straße, sehr preiswerth zu verkaufen. Nur ernstl. Selbstreflectanten mit mindestens 10—15,000 ℳ Anz. wollen sich melden. Event. Theilnehmer schon vorhanden. Offerten u. R. 627 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Areal, ca. 10 Acker, östlich von Leipzig gelegen, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. unter **L. R. 1255 Rudolf Mosse,** hier.

Für Radfahrer.
Ein- und Zweifamilienhäuser mit ca. 800 □m Garten, 1½ Stunde von Leipzig, bei mindestens 1000 ℳ Anzahlung **zu verkaufen.** Kaufpreis 4—7000 ℳ. Näheres unter **S. K. 261 „Invalidendank“,** Leipzig.

3-Familienhaus mit sehr groß. Garten in **Gohlis,** am Rosenthal sehr billig zu verkauf. Off. L. J. 6581 **Rudolf Mosse,** hier.

Einfamiliengrundstück
Leipzig-Lindenau,
mit ca. 1000 qm Areal, worauf Fabrikgebäude errichtet werden kann, sofort preiswerth zu verkaufen.
Näheres durch **Georg Müller,** Leipzig, Südstraße 80.

Mein Hausgrundstück,
Nähe Battenberg, mit **getheilten Etagen,** durchaus solid gebaut, **steigerungsfähige Miethen,** verkaufe für 95,000 ℳ bei über 6000 ℳ Ertrag. Die **prachtvollen Hinterräume passen** f. **Tischler, Schlosser, Buchbinder, Buchdrucker, Bierhandlung,** auch **Molkerei** oder **Wurstfabrik.** Gefl. Off. an **Rudolf Mosse, hier,** u. L. P. 8046.

Ein großes Hausgrundstück
mit **großem Hof** und **Garten,** sowie mit **Thoreinfahrt,** in der Nähe des Bahnhofs ist erbtheilungshalber zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Bahnunternehmer **Hermann Schmidt's Erben, Naunhof.**

Verk. mein schönes **Zinshaus** in Plagwitz, nahe Palmengarten, wegzugsh., wenig Anz. Off. u. B. D. 80 Naschmarkt 3, Ann.-Exp., erb.

Eck-Grundstück mit **Restaurant** und **Destillation** in sehr guter Lage, brauereifrei, bei 15,000 ℳ Anzahl. zu verk. Uebern. ev. sof. Off. unter L. W. 1265 **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Junger Kaufmann
findet angenehme Stellung in vorzüglich gehender Maschinenfabrik bei stiller Betheiligung mit 10—15,000 ℳ. Hohe Verzinsung garantirt.
Gef. Off. unter Chiffre **Z. 981** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Theilhaber-Gesuch.
Gut beschäftigte Blechwaarenfabrik guter Specialitäten sucht tüchtigen **Kaufmann** mit 5—10,000 ℳ als thätigen Theilhaber, hoher Verdienst. Off. u. S. 207 in die Expedition d. Bl.

Katalog bitte zu verlangen über

Pianinos, Flügel und **Harmoniums**
mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und Vermiethung.
G. A. Klemm. Neumarkt 28.

Flügel, 6¾ Octaven,
von **Ernst Irmler Jr.,** gut erhalten, wegen Platzmangels für 60 ℳ zu verkaufen.
Bruno Bendix, Halberstadt.

3 feine Pianinos,
noch **wie neu,** sollen zu bedeutend herabgesetzt. Preisen, ℳ **310, 400** u. **475** verk. w. Ich leiste Garantie.
A. Merhaut, Hoflieferant, Petersstein. 18

Gebr. Pianino v. Biese f. 430 ℳ,
gebr. Pianino v. Francke f. 400 ℳ,
gebr. Pianino v. Ecke f. 360 ℳ
ev. auch gegen Theilz. **Hug,** Königstraße 20.

Pianinos, Harmoniums, billigste Vermiethung, Theilzahlung. **Brühl 80, Ecke Goethestraße.**

2 prachtv. **Eitern-Orgeln,** wenig gebraucht, sollen für nur ℳ **195** u. ℳ **265** verkauft w. **A. Merhaut,** Hofl., Peterssteinweg 18.

Nähmaschinen.
Alleinverk. der Original-Victoria, gebr. Singer von 15 ℳ an, auch Theilzahlung u. Garantie. **Reparaturen und Ersatztheile billigst.** Lehr-Cursus der mod. Kunststickerei.
H. Schube, Petersstr. 34, I Hof (Drei Könige).

Eleg. Fracks, Anzüge, Ueberz. b. z. vl. auch leihw. Nicolaistr. 27, I, Gebr. Cohn.

Roth. Bett u. K., 9 ℳ, zu v. Nordstr. 27, I, l.

Wohnungs-Einrichtungen
nur **gute solide Waaren,** vom einfachen bis elegantesten stets auf Lager bei **billigsten Preisen, eventuell reelle Theilzahlung. Gelegenheitskäufe** in Gardinen, Teppichen.
Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren.
R. Simon, Möbelfabrik u. Magazin,
Promenadenstraße 23 (Ecke Elsterstraße)
früher Lehmann's Garten.
Preisliste gratis. Telephon 4611.

! Möbel !
Selten günstiger Einkauf.
Zu wirklich auffallend billigen Preisen verkaufe nur vorzügliche gut u. solid gearbeitete Möbel, Kleider- u. Wäscheschränke, Verticows, Garnituren u. Sophas, Marmor-Waschtische von 25 ℳ an, Trumeau-Spiegel 35 ℳ, große Pfeilerspiegel v. 9 ℳ an, Kücheneinrichtung, franz. u. einfache Bettstellen mit gut gearbeiteten Matratzen u. Verschiedenes unter Garantie. Selten günstiger Einkauf für Familien u. Brautleute **Nürnberger Straße 16, I. u. II.**

Achtung!
Möbel-Magazin
J. H. Enderlein,
Tischlermeister,
15. Kurprinzstr. 15.
Offerire mein reichs Lager zu denkbar billigsten Cassapreisen. Diese Gelegenheit ist für Käufer höchst nutzbringend und wolle man sich von dem Gesagten überzeugen.

Großartiger Gelegenheitskauf:
hochfeine Plüschgarnitur, eingewebt. Plüsch, statt 200 ℳ für nur 130 ℳ, franz. Bettstellen mit gut. Matr., à 33 ℳ, Stegtische, polirt 9 ℳ, fournirt 18 ℳ, Kleiderschränke 36 ℳ, Verticow, fournirt 45 ℳ, dgl. Schrank 45 ℳ, verschied. gute Möbel spottbillig zu verkaufen
Eberhardstraße 4, I., bei der Nordstr.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar., empf. b. O. Vickenhahn, Klostergs. 5, I. Tel. 8162

Wegzugsh. sind ein wenig gebrauchtes schönes Buffet, 2 Waarenschränke und einige Lampen billig zu verkaufen Thomasring 31, part.

3theiliger Wäscheschrank mit Spiegel, **1 Vorsaalschrank, 2 Bettstellen mit Matratz., Stühle, 1 Sopha** preiswerth zu verkaufen Neustadt, Eisenbahnstraße 12, II. links.

Spiegel! Mehr als 100 Stück schöne Pfeilerspiegel aller Art verkauft billig Nürnberger Str. 16, I., II.

1 Schreibtisch für 48 ℳ, Trumeau 45 ℳ, 2 Buffets spottb. zu verkaufen
Eberhardstraße 4, I., bei der Nordstr.

Naether's unlegbare **Kinderstühle** 4—18 ℳ **Popp,** Panorama, Roßplatz.

1 Bettst. mit Matr., roth prachtv. Bett u. Kiss., zus. für 24 ℳ zu verk. Nordstr. 27, I. l.

11 Geldschränke f. bill. **Lange Str. 15, Aufgang rechts II.**

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brück.- u. Tafelw. Lange Str. 15, Aufg. r. II.

Größte u. bill. Bezugsquelle: 40—50 Ladentafeln, 30-40 Pulte u. Schreibtische, Kofferu. Fachregale, Sessel, Copirpr., Waarenschr., Bad- u. Arbeitstafeln, Geldschr., Brückenu. Tafelwaagen. **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2.

Doppelpult bill. Lange Str. 15, Aufg. r. II.

Kief. Rüstpfosten,
33 mm stark, 3,30 m lang, verkauft einige Ladungen **Otto Dust, Sägewerk Großsteinberg.**

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43

Frankfurter Str. 10.
E. Gerhardt,
Lager feinster deutscher Fahrräder. Nähmaschinen und Wringer. **Radfahrunterricht täglich. Reigenfahren mit Musik** Dienstag v. 3—5 in Turnhalle am Frankfurter Thor.

Großes Lager eleganter Luxus- und Geschäftswagen, neue u. gebr., zu bill. Pr. **C. Heldecke,** Carolinenstr. 23, a. Bayr. Bahnh.

Gebr. Fahrräder billig Colonnadenstr. 32.

Fahrräder u. Zubehör Windmühlenweg 23.

Güterwagen,
normalspurig, wegen Betriebseinschränkung **außergewöhnlich billig** abzugeben. Gef. Offerten unter **H. 3646** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

3 echte, 9 Monate alte **Foxterriers,** 2 Hunde u. 1 Hündin, wunderschön gezeichnet, sind billig, auch einzeln, zu verkaufen bei **Meyer,** Berliner Straße 73.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

2 Actien
der Abrechnungs-Casse zu verkaufen. Offerten unter X. Z. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Mark 20,000
2. **Hypothek** auf schönem städt. Wohnhaus in bester Lage, noch 4 Jahre feststehend, unternehmungshalber per sofort zu verkaufen. Damnum wird gewährt oder auch gute Effecten mit in Zahlung genommen.
Gefl. Offerten sub R. M. 20,000 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Von einem bestfundirten Fabrikgeschäfte wird zum Ausgleiche der momentan herrschenden Geschäftsconjuncturen ein vorübergehender solider
Accept-Austausch
mit gutem Hause gesucht. Prima Referenzen. Strengste Discretion zugesichert. Offerten unter C. D. 100 hauptpostlagernd Köln a. Rhein.

Rentable, gut fundirte Chamottefabrik Ges. mit beschr. Haftung hat wegen Aufnahme der äußerst lucrativen Specialität: Bau von Gasretortenöfen noch einige

Antheile
zu vergeben.
Nähere Auskunft ertheilt
C. A. Bischoff, Coburg.

45—50,000 Mk.,
die Hälfte der Taxe, werden auf ein neuerbautes Fabrikgrundstück zu leihen gesucht. Gef. Offerten werden unter Z. 991 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

30,000 bis 40,000 ℳ, 50,000 bis 60,000 ℳ u. 90,000 ℳ i. o. m. Leipz. Wohnh. zur I. Hyp. geg. 4½—4¾ % Zinsen aus Privathand zu erborgen. Off. erb. unter **B. Sch. 95** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** Grimm. Str. 21.

25- und 30,000 Mark
suche ich als II. Hypothek auf meine beiden neu erbauten Hausgrundstücke Alt-Leipzigs, beste Lage, bis zwei Drittel des Werthes. 5½ % Zinsen und Coursverlust werden gezahlt.
Offerten erbitte ich unter S. 38 an die Expedition dieses Blattes.
Vermittler verbeten.

8000—15,000 ℳ und 20,000—30,000 ℳ
I. geg. g. 2. Hypoth. u. 5 % f. sofort od. später. Einige Procent Beitrag zu den Coursverlusten beim Verkauf von Werthpapieren gewähre ich.
Offerten u. **M. M. 15** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** Grimmaische Straße 21.

7000 ℳ gegen sichere Hypothek gesucht. Adr. R. A. 277 Filiale d. Bl., Königspl. 7.

Eine anst. Dame sucht per sofort **200 ℳ** aus Privathand zu leihen gegen pünctliche monatl. Rückzahlung und Zinsen. Adressen unter O. 678 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler, Berlin SW 48,** Wilhelmstraße 134.

60,000 und 100,000 Mark
haben wir sofort oder Anfang April c. gegen mündelsichere I. Hypothek, bauerndausgeliehen, **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

50,000 ℳ, auch getheilt, sind am 1. April gegen **gute 1. Hypothek** auszuleihen. Selbstdarlehnsuchende erfahren Näheres Neudnitz, Hohenzollernstr. 4, part. links.

Gas-Coaks,
große Posten, hat auf Abschluß billig abzugeben
J. G. Herrmann,
Leipzig, Kohlenstrasse 4.
Tel. 5105.

Villenbauplatz in L.-Gohlis,
vornehme, ideale Lage, über 700 qm, mit gut gepflegtem Garten und Obstbäumen, freier Aussicht auf das Rosenthal, an fertiger Straße, ist preiswerth zu verkaufen. — Gefl. Offerten unter Chiffre L. 520 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Hierzu eine Beilage.

Für eine hiesige größere **graphische Anstalt**, verbunden mit Nebenbetrieben, wird ein intelligenter Herr als

Sekretär event. Disponent

zum möglichst baldigen Antritt, spätestens zum 1. April d. J., zu engagiren gesucht. Erwünscht ist **kaufmännische oder juristisch-praktische Vorbildung und Beherrschung der Stenographie**. Branchekenntniß nicht unbedingt erforderlich, wohl aber gutes Gedächtniß, rasche Auffassung und Fähigkeit, unter Beistand des Chefs alle eingehende Correspondenz (50—100 Briefe täglich) selbstständig zu erledigen und die erforderlichen Antworten fließend zu dictiren.
Nur evangelische nicht über 40 Jahre alte Bewerber werden berücksichtigt.
Gehalt 3600—5000 Mark.
Offerten mit Photographie unter **P. 620** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Ein nachweisbar sehr tüchtiger **Reisender**, welcher in der **Schaufensterbranche** gute Erfolge zu verzeichnen hat, findet bei einer Firma dieser Branche (nicht in Berlin), **welche viele Neuheiten für Decorationszwecke bringt, sofort** Stellung. Off. sub **L. 1477** an **G. L. Daube & Co., Leipzig**, erbeten.

100,000 ℳ,
2mal 30,000 ℳ,
8000 ℳ,
theils Kirchen-, theils Cassengelder, günstig **per sofort** auszuleihen durch
Lindner & Co. — Leipzig.
Reichsstraße 17, I.

Kaufgesuche.

Ein nachweisl. **gut gehend. Restaurant**, mit oder ohne Grundstück, wird von zahlungsfähigem **Wirth zu kaufen gesucht.** Schwindelhafte Offerten von Agenten verbeten. Offerten unter **T. 66** in die Expedition dieses Blattes.

Betrag. Herrengrb., Fracks, Militärl., alt. Gold, Uhren, Edelst., Pfand., Bett., Wäsche, Leihscheine kaufen **Gebrüder Cohn**, Nicolaistr. 27, 1 Tr.

Einrichtung für eleg. Herrenzimmer (mögl. Eichenmöbel) aus Privathand zu kaufen gesucht. — Offerten unter **N. D. 46** Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Möbel, Betten, ganze Nachl., Leihhausscheine auf Betten, Gold- u. Silbersachen kauft zu hohem Preis Nürnberger Str. 16, I.

Möbel kauft stets **O. Pickenhahn**, Klostergasse 5, I. **Tel. 8162.**

Möbel, Wirthschaften u. Nachlässe kauft **Plessner, Lange Str. 8.**

Möbel, Contor- u. Laden-Einricht. k. stets **Hörltzsch**, Nürnb. Str. 54, pt.

Möbel, Bett. kauft **R. Schramm**, Bayer. Str. 17, p.

Waarenschrank mit Glasthüren u. **Ladentafel** gesucht. Off. u. **S. 131** Exp. d. Bl.

Ein größerer Posten Kisten für Glas- u. Porzellan-Verpackung zu kaufen gesucht. **Meyer**, Parkstraße Nr. 11.

Heirathsgesuche.

Ernstgemeint.

Kaufmann, 28 Jahre, Procurist erster Firma, mit vorläufigem Jahreseinkommen von 5000 ℳ, wünscht mit junger, hübscher Dame behufs Gründung eigenen Herdes bekannt zu werden. Vermögen erwünscht. Hauptsache Herzensgüte und edler Charakter. Briefe mit Photographie unter Zusicherung strengster Discretion sub K. J. 823 „Invalidendank", Leipzig.

Kinderloses Ehepaar sucht ein **Kind** gegen monatliche oder einmalige Zahlung in Pflege zu nehmen. Offerten an **H. Wilke, Bernburg a/Saale**, Schulstraße 10a.

Offene Stellen.

Energischer

Reisender,

in Französisch und Englisch perfect, befähigt, eingeführte Tour im In- und Auslande weiter auszubauen, von erster mechan. Weberei des Vogtlandes für bunte Vorhang-, Phantasie- u. Deckenstoffe (für Tapisseriezwecke) gesucht. Lebensstellung! Nur erste Verkäufer wollen sich melden und Anerbieten mit Bild, Lebenslauf, Zeugnißabschr. und Gehaltsforderung unter Z. 5879 in die Expedition d. Bl. gelangen lassen.

Für **Gummi-Waaren, technische und Brauerei-Artikel** wird ein redegewandter, verheiratheter

Reisender

per 1. April c. gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Alter, Beifügung von Referenzen und Zeugnissen, sowie Angabe der Gehalts- und Spesenansprüche sub **Z. 5885** an die Expedition dieses Blattes.

Suche Provisionsreisenden

für patentirten Specialartikel. Derselbe muß **Musikalien- und Papierhandlungen, Buchbindereien und Galanteriewaarengeschäfte** besuchen. Adr. u. **T. 44** Exped. dss. Blattes.

Das unterzeichnete Kommando sucht zum Herbst ds. Js. einen zweijährig freiwilligen

Steindrucker.

Nur solche Bewerber von guter Führung, welche selbstständig arbeiten können und des Schreibens kundig sind, wollen sich **baldigst** unter Vorlage eines Meldescheines und selbstgeschriebenen Lebenslaufs hierher melden.
Bezirks-Kommando Altenburg S.-A.

Tischler auf pol. Möbel sucht **Paunsdorf, Albertstraße 123b.**

J. Schuhmacher gesucht. N.-S. Taubchenweg 6.

Tüchtige Rock- u. Hosenschneider suchen für dauernd **Brendel & Bähr, Grimm. Straße 26.**

Guter Hosenschneider im Hause gesucht Emilienstraße 8, parterre.

J. Kellner 1 Best. u. Bahnh. gel. Bur. Lipsia, Markt 17, pt., Königshaus.

Knechte sofort ges. gel. **R. Glüser Nachf.**, Vermittl., Reichsstraße 10.

Lehrlingsgesuch.

Suche per 1. April a. c. einen tüchtigen jungen Mann, möglichst mit dem Einj.-Freiw.-Zeugn. als Lehrling.

P. Pabst,
Hofmusikalienhandlung,
Neumarkt 26.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Posamenten-, Tapisserie- u. Wollwaaren-Geschäft suche per Ostern ein. Lehrling mit guter Schulbildung.
Otto Freyberg, Petersstr. 14.

Größere Leipziger Drogen- u. Farbenhandlung
sucht per Ostern **Lehrling**, Sohn rechtlicher Eltern, unter günstigen Bedingungen. Adressen erbeten unter **S. 215** Exped. d. Bl.

Für das Generalagenten-Bureau bedeutender **Feuer- und Unfallversicherungs-Gesellschaft** wird ein gewandter mit guten Schulzeugnissen versehener

Lehrling

eingestellt. Bewerbungen sub **D. C. 719** an **„Invalidendank", Leipzig**, erbeten.

Lehrling

mit Realschulbildung für mein Tapeten- und Decorations-Geschäft en gros & en detail unter günstigen Bedingungen gesucht. Carl Winkelmann.

Ein Lehrling

mit erforderlicher Schulkenntniß u. deutlicher Handschrift findet unter persönlicher Leitung des Principals Stellung bei

Emil Wilbrand, Markt 17,
Magazin für Haus- u. Kücheneinrichtung und Solinger Stahlwaaren.

Buchbinder-Lehrling
sucht per Ostern **Rob. Weniger**, Buchbindermeister, Hohe Straße 48.

3 herrsch. Diener, 1 ält. led. Diener, 2 herrschaftliche Kutscher nach ausw., 1 Silberputzer, 3 Hausburschen ges. d. A. Loff, Vermittl., Klostergasse 16, II.

Tüchtiger Packer per sofort gesucht. Nur Solche, welche bereits Glas gepackt haben, wollen sich mit Zeugnissen melden
Carolinenstraße 13, Fabrikgebäude.

Buffetbursch. 1 sofort Burgstraße 8, 1. Et.

Laufbursch gel. Plac.-Bur. Gr. Fleischerg. 21.

Ges. j. Hausb. Verm. Werner, **Gr. Fleischg. 25, I**.

Jüngerer **Laufbursche** zum sofortigen Antritt gesucht Buchhandl. **Alwin Schmidt**, Universitätsstraße Nr. 22/24.

Junger **Laufbursche** mit gutem Zeugniß sofort gesucht **Preußergäßchen 1, II.**

Ein Laufbursche gesucht Kurprinzstraße 2 (Buchhandlung).

Eine gebildete Dame wird als **Vorleserin und Gesellschafterin** gesucht. Offerten werden mit Angabe der Personalien unter **H. R. No. 19** lagernd **Posamt 7** erbeten.

Damen

finden einträgl. **Erwerb** durch den Verkauf von elegant verpackten **la Chines. Thee** in ihren Bekanntenkreis.
Anfr. zu richten an: Theehandlung
E. Brandsma, Köln a. Rh. 12.

Modes.

Ges. per 1. od. 15. März tücht. **Putzarb.** Off. mit Photogr. u. Gehaltsanspr. bei freier Station an **Alfred Toepler in Bautzen.**

Tüchtige Taillenarbeiterin, auf feinere Arbeit geübt, sucht sof. bei hoh. Lohn **Clara Pechstein**, Querstraße 31, II.

Mädchen können Falzen u. Heften erlernen Windmühlenstr. 31, Mittelgebäude 1 Tr., Sont.

Arbeitsmädchen sucht sofort **A. Oesterreicher**, Bogenpapierf., Carolinenstraße 15.

Junge Mädchen

finden leichte und saubere Fabrikarbeit bei **Wagner & Wiebe**, Johannisgasse 30.

Placirungsbureau, Markthallenstrasse No. 10, 1. Etage, sucht dringend **Stützen, Köchinn., Stubenmädchen, Kinderfrl., Kindermädchen, Hausmädchen** für hier, **Dresden, Chemnitz, Berlin, Oschatz, Weimar, Reichenbach, München u. Stuttgart** für erste u. hochadelige **Herrschaften. Mieth- u. Reisegeld** erhält jedes Mädchen bei mir **hier**.

Frau Harrer, Querstr. 1, Vermittl., unentgeltlich, **perfecte Köchin, 25—30 ℳ Gehalt, ältere perf. Stubenmädchen in feine Häuser wegen Verheirathung, hoher Gehalt, Hausmädchen.**

Ges. 2 j. Kochmamsells u. eine **Ausgeberin** Vermittl. **Werner, Gr. Fleischerg. 25, I.**

Ein angenehmes, gesundes **Fräulein** aus guter Familie, welches Stellung als

Stütze der Hausfrau

sucht, in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, ev. auch fähig ist, die Schularbeiten eines 12jährigen Knaben mit zu überwachen, findet sofort in guter Familie angenehme Stellung.
Reflectanten belieben ihre Gesuche u. **Z. 982** an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Gesucht Köchin f. Hotel u. Rest., 2j. Mamsells f. kalte K., 3 Zimmer-, 1 Herd-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstraße 5, Durchgang, bei Frau **Kiessling**, Vermittelung.

Köchin-Gesuch.

Ich suche für 1. oder 15. März eine perfecte Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Hoher Lohn. Mit Buch zu melden von 4—8 Uhr bei Frau R. Schönewald Dr. **Schöppler**, Plagwitzer Straße 38, pt.

Köchin für gute bürgerl. Küche zum 1. od. 15. März oder 1. April **bei gutem** Lohn in gute Stellung gesucht. Mit Buch zu melden 9—12 Vorm. oder 2—5 Nachm.
Felixstraße 4, pt.

1. März

für guten bürgerlichen Haushalt ein braves, ordentliches Mädchen für Küche und Haus bei hohem Lohn gesucht. Jetziges Mädchen hatte die Stelle 9 J. inne. Zu melden Leipzig-Eutritzsch, Delitzscher Straße 13, Villa, parterre.

Gesucht per 1. od. 15. März fleißiges,

sauberes Mädchen

für Küche und Haus gegen hohen Lohn. Mit Buch zu melden
L.-Reudnitz, Constantinstr. 6, p. r.

Gesucht wird z. 1. März
ein braves und zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit.
Mit Buch zu melden von 9—1 Uhr Westsstraße 64, I.

Frau Harrer, Querstr. 1, Vermittl., unentgeltlich d. Herrschaft ohne Kinder **ordentliches Mädchen für Küche und Haus in angenehme Stelle.**

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein **Mädchen**, welches bürgerlich **kochen** kann u. **Hausarbeit übernimmt.** Mit Buch zu melden **Eilerstraße Nr. 4.**

Gesucht für 15. März ein zuverlässiges **Mädchen**, welches im Kochen erfahren und Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr Ferdinand Rhode-Straße 13, part.

Zuverlässiges Mädchen

für Küche u. Haus, welches Liebe zu Kindern hat, Lohn 150—180 ℳ, möglichst 15. Febr.
P. Wüstner, Kaiser Wilhelm-Straße 27.

1. März suche für meinen Haush. mit 1 Kind, zuverläss. **Mädchen**, welches in **Küche und Haus** bewandert sein muß.
Königsstraße 2, im Cigarren-Geschäft.

Ein **Mädchen** für Küche und Haus mit guten Zeugn. bei gutem Lohn zum 1. März gesucht. Zu melden Nachmittags
Seeburgstraße 96, I.

Wegen Verheir. des **Mädchens** suche ein sehr zuverläss., das in allen Hausarbeiten erfahren und gut kochen kann, per 1. März
Mozartstraße 15, part. l., Frau **Roscher.**

Gesucht zum 1. März
ein sauberes, gewandtes

Mädchen

für Haus- und Stubenarbeit. Dasselbe muß gute Zeugnisse besitzen und bereits in besseren Haushaltungen gewesen sein. Vorzustellen Plagwitz, Elisabeth-Allee Nr. 14, II., Villa.

Gesucht per sofort oder 15. Februar ein besseres **Stubenmädchen**, perfect im Zimmerreinigen wie auch im Schneidern, bei hohem Lohn. Von 11—2 Uhr Nachmittags
Pfaffendorfer Straße 13, II. **rechts.**

Ich suche zum 1. März ein fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes
Stubenmädchen.
Frau Reichsgerichtsrath **Petry**,
Gerberstraße 2, II.

Stubenmädchen,

gesund und sehr sauber, im Plätten geübt, wird per 1. März gesucht
Theatergasse 2, III. rechts.

Correspondent, firm in **deutscher, italienischer, franz.** u. **englischer** Correspondenz sucht Stellung per 1. April. Suchender ist 28 J. alt, militärfrei u. s. w. St. noch im Ausland in Stellung. Gef. Offerten erbitte unter **C. V. 671 „Invalidendank", Leipzig.**

Vermiethungen.

Der kostenfreie **Wohnungs-Nachweis** des **Miether-Vereins** befindet sich bei **G. Bothe, Markt**, Rathhausgewölbe 3. Neue Markteingänge daselbst.

Gr. Geschäfts- u. Wohnräume m. Erker ꝛc., nahe am Brühl, sind Reichsstraße 37, II., auch getheilt, zu verm. d. Hausm. Förster das., Hintergeb. II.

Salzgäßchen 5

großes Verkaufslocal mit Niederlage, sowie **geräum. Wohnung** in der **II. Etage** für 1. April cr. zu vermiethen durch Rechtsanwälte **Frenkel & Löscheke, Leipzig**, Katharinenstraße 27, III.

Waarenhausläden, 11 Schaufenst., 250 qm, für 3500 ℳ zu verm. Eisenbahnstr. 138.

Promenadenstr. 7 Laden sofort zu vermiethen.

Schulstraße 6 Laden mit hellem Hinterzimmer per 1. April zu vermiethen.

Ein gr. leeres **Erkerzimmer**, p. f. Compt. ꝛc., Schillerstr. 10, II., Ecke.

Fabrikgebäude

mit 2 Sälen, 885 □ Meter, zu vermiethen oder zu verkaufen. **Emil Geissler**, Lederriemenfabrik, Aurelienstraße 56/58.

Souterrainräume

als **Werkstätte**, **Braustraße 25**, sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Kretschmer**, Braustr. 2.

Gesucht zu 2 Damen ein sehr. **Stubenmdch.**, frg. 4 J. da, Vermittl. Gustav Adolph-Str. 44, I. r.

15 Zimmer-, Haus- u. Küchenmdch. ges., gute St., Brandt's Bur., Mattbäik**irchh. 32.**

Ein **kräftiges Hausmädchen** wird bei gutem Lohn zum 1. März gesucht
Gerichtsweg 10, 2. Etage.

Junges **Mädchen** für häusl. Arbeit **per** 15. Febr. **od.** 1. März ges. Turnerstr. 1, I.

Assmann's Vermittl.-Bureau, Königsplatz 4, III.
Jedes dienstsuchende Mädchen erhält sofort kostenfrei Stelle nach hier u. ausw. Suche Köchinnen, Stuben-, **Haus-** u. Küchenmädchen.

Ordentliches **Dienstmädchen** mit nur guten längeren Attesten bei hohem Lohn zum 1. März gesucht Elsterstraße 14, part. links.

Einz. Dame (Wittwe), w. Mädchen 3 Jahre hat, sucht ein williges, braves **Mädchen** bei vorzügl. Behandl. u. g. Lohn. Selbigen ist Gelegenh. geb., sich in Allem auszub. Frau **Günther, Gohlis**, Mendestr. 58, pt., Vermittl.

Für älteres Ehepaar, besserer Haushalt, wird zum 1. März oder später ein tüchtiges, in der Wirthschaft erfahrenes, nicht zu junges **Mädchen** gesucht.
Nähere Auskunft
Reudnitz, Grenzstraße 38, I.
Vermittler verbeten. **Hecht.**

Zwei saub. **Dienstmädchen** f. ein f. Café sucht sofort Frau **Reinecke**, Vermittlung, Markthallenstraße 14, I.

Ges. zu ält. Leut. 1 Mädchen, jetziges 3 Jahre da. Vermittl. Kurprinzstr. 24, I.

Ordentl., fleiß. Mädchen für sof. oder 1. März gesucht Löhrstraße 4, part. l.

Gesucht zum 1./3 ein **sauberes**, fleißiges **Mädchen** für besseren Haushalt für Kinder u. Haus Ferd. Rhode-Straße 21, II. links.

Ges. zu 2 alt. Leuten anständiges Mädchen bei guter Behandlung Frau **Becker**, Königsplatz 6, I., Vermittelung.

Flotte Kellnerinnen | sucht **C. Schwabe**, Rath. rinenstr. 12, I. **Tel. 6164.**

Saub. **Aufwartung** täglich für ein paar Vormittagsst. sofort ges. Weststraße 71, I. r.

Stellengesuche.

Reisender gesetzten Alters, besonders in Süd- und Mitteldeutschland gut bekannt, sucht anderweites Engagement, gleichviel welcher Branche. Offerten sub **P. D.** bahnpostlagernd **Halle a. S.** erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort ev. 1. April Stellung auf einem landwirthschaftlichen oder kaufmännischen Contor. Offerten unter **Z. 980** Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Buffetier, cautionsfähig, mit langjährigen guten Zeugnissen, sucht anderweit Stellung. Adr. unter S. 212 Exped. d. Bl. erb.

Suche für meinen Sohn mit guter Schulbildung **Lehrlingsstelle** in **Drogengeschäft.** Adressen mit **Angabe der Bedingungen** unter **P 64** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 14, erbeten.

Tüchtige Markthelfer, Packer, Portiers, Aufseher, Wärter, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdiener, Burschen empf. Vermittl. A. Loff, Klostergasse 16, II. Tel. 4177.

Tücht. **Markthelfer, Kutscher, Hausbursch.** empfiehlt stets kostenfrei **O. Frohberg**, Plac.-Bur., Gr. Fleischergasse 21. **Tel. 7741.**

Kräft. **Bursche** v. Lande f. St. d. **O. Frohberg**, Plac.-Bur., Gr. Fleischerg. 21. Tel. 7741.

Tücht., selbstst. Kochmamsell sucht Stell. Hot. od. Rest. Verm. **Werner**, **Gr. Fleischg. 25, I**. T. 5021.

Perf. Köchin empf. sich zur **Aushilfe.** Gefl. Off. Gohlis, Blumenstr. 55, III. links.

Mädchen, 18 J. alt, von auswärts, sucht Stelle f. Küche u. Haus bei bess. Herrschaft. Zu spr. Montag, den 11. Febr., v. 3—5 Uhr Reudnitz, Gabelsberger Straße 10, part. lks.

Empfehle Mädchen f. Küche u. Hs., Stuben u. Kind., sowie Mä. d. f. Geschäftl. m. g. Z., alle sind v. ausw. Fr. Wunderlich, Schletterstr. 14, I.

2 brave Mädchen mit sehr gut. Z. such. St. F. Anna Müller, Vermittl., Kurprinzstr. 24, I.

Antczak's Vermittl.-Bur., Matthäikirchhof Nr. 37, I., empf. fl. Kellnerinnen für hier u. ausw.

Große Niederlag. o. Arbeitsräume im Part. u. I. Stock nebst Keller- u. Comptoirräumen, Speicher, Stallung, Schuppen, Hof m. Einfahrt, auf Wunsch mit Wohnung, inn. Südvorstadt, sofort oder später zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Kretschmer**, Braustr. 2.

Niederlage zu verm. Nordstr. 30, III.

Braustrasse 4

Wohnung im I. Geschoß, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Mädchenk., Bädchen, Keller, Vorsaal, für 750 ℳ zum 1. April zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Kretschmer**, Braustr. 2.

Braustrasse 25

Wohnung im I. Geschoß, 3 Zimmer, Kammer, Küche, Speisek., Keller, Bodenk., sowie, für 600 ℳ zum 1. April zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Kretschmer**, Braustr. 2.

Könneritzstr. 110

erste Etage links, 3 St., 1 Kammer, Balcon, Gartenabtheil., zum 1./4. a. c. für 500 ℳ zu vermiethen. Näheres im Parterre oder bei **O. Trautschold**, Elsterstraße 14.

Funkenburgstraße 12

ist die **1. Etage** rechts **mit Garten** für **900 ℳ** sofort oder später zu vermiethen durch Hausm. **Metzner** das.

Poniatowskystr. 2

ist die **1. Etage links**, 6 Zimmer u. Zub., per 1. April zu verm., Sonnenseite, Preis 1000 ℳ

Nürnberger Str. 52 (Nähe der Kliniken) schöne geräum. **Wohnung**, 1. Et., 750 ℳ, u. ein **Part.-Geschäfts-Local** per 1./4. zu verm.
Näheres Turnerstraße 1, I., b. Bes.

Versetzungshalber ist die **herrschaftliche große 1. Etage**

Kaiser Wilhelm-Strasse 12,

mit allem Comfort, Balcon, Veranda und Garten versehen, per 1. April 1901 oder früher zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister daselbst.

Erlenstrasse 2

ist die **herrschaftliche 1. Etage** mit 6 Stuben, Zubehör und Garten, per 1. April zu vermiethen. Näheres parterre daselbst.

Jacobstrasse 8 | herrschaftl. 1. Et., 6 heizb. Zimm., Bad, Garten u. reichl. Zubehör, f. 1450 ℳ z. sofort od. spät. zu verm. Feines ruh. Haus. Näh. im Part. u. b. **Hausm.**

Gustav Adolph-Str. 30 (Nähe Leibnizstr.), ruhige Lage am Rosenthal, Südseite, ist hochherrschaftliche **1. Etage**, 8 Zimmer mit 2 Balcons, Vorsaal, Küche, Mädchenk. (für 2 M.), 2 Closets, für 2500 ℳ per 1. April zu verm. Näheres IV. r. oder b. Besitzer **Koch**, Funkenburgstr. 2, III. r.

Lessingstraße 20 herrsch. 1. Et., Sonnens., dreifstr. Eckſal., 6 Z., Bad, Gart. ꝛc., 1600 ℳ, p. 1. April. Näh. das.

Liviastraße 1 (Fortsetzung d. Funkenburgstr.), unvergleichlich schöne Wohnlage, directer Blick in das Rosenthal, ist p. 1. April die herrschaftl. 1. Etage mit Veranda u. gr. Garten f. 1750 ℳ zu verm. Näheres Frankfurter Straße 35, part.

Dresdner Strasse 53

sind **herrschaftl. Wohnungen** in I. u. II. Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern, Erker u. reichl. Zubeh., im Preise v. 1000—1100 ℳ sofort oder später zu verm. Näheres b. Hausmann.

Schwägrichenstr.

herrschaftl. 2. Etage, 14 Zimmer einschl. Diele u. 2 Mädchenk., Erker, Balcons, freie Lage, **Aussicht Albertpark u. Gärten, im Ganzen od. getheilt für 1. April oder später zu vermiethen. Näheres Beethovenstraße 31, part. rechts.**

Funkenburgstrasse 27

freistehendes Wohngebäude, ist noch die elegant eingerichtete **2. Etage**, bestehend aus 6 resp. 7 Zimmern, reichlich Zubehör, großer Veranda und Garten, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Baubureau Nr. 26.

Ecke Christianstraße u. d. Alten Elster Nr. 25.

Herrschaftliche Wohnungen, herrliche Aussicht nach dem Rosenthal, vis-à-vis unbebaut, 12 Zimmer und reichliches Zubehör, im Preise von 2500—2700, und 6 Zimmer nebst Zubehör, von 801—1100, im Souterrain hübscher geräumiger **Laden oder auch Lagerraum, Preis** 200 ℳ, per sofort zu vermiethen. — Näheres beim Hausmann.

Elsässer Strasse 11, Ecke Christianstraße,

hochherrschaftliche Wohnungen am Rosenthal, 5 bis 11 große Zimmer, Bad, mit Erker, Balcon und Garten, sowie reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Grundstück parterre oder beim Hausmann.

Kaiser Wilhelmstrasse 26

herrschaftliche moderne Wohnungen, 5 Zimmer und allem Zubehör, Veranda, Küchenbalcon, Gärten, Telephonanschluß, Kohlenaufzug, im Preise von ℳ 1600—1700 zu **verm.** Näheres beim Besitzer **Georg Müller**, Leipzig, Südstraße 80. Telephon 3911.

Kronprinzstrasse 54, Ecke Elisenstraße. feine große **Wohnungen**, herrschaftlich, der Neuzeit eingerichtet, sofort oder später zu 675—1800 ℳ preiswerth zu vermiethen.

L.-Reudnitz, Oststr. 3, Nähe Ostplatz, Hochparterre, Sonnenseite, Aussicht auf Gärten, ist sofort oder später zu vermiethen, 850 ℳ. Näheres Parterre rechts oder beim Hausmann.

L.-Gohlis, Fechnerstr. 12 (am Kaiserpark), **herrsch. Wohn., 7 Zimm., gr. Glasveranda, Bad, Wasserclos.**, frei gelegen, am Wald u. Elektr. Bahn, f. 1500 ℳ zu verm.

Eine größere, herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, mit Wasser, Gas, Badeeinrichtung u. Garten ist **sofort oder später zu vermiethen Oetzsch, Hauptstraße Nr. 28, Villa.**

Elsterstr. 1. Et., 4 Zim., reichl. Zubeh., für 800 ℳ 1./4 zu verm. Bes. 10—12, 2—5. Näheres Nr. 51, 2.-G. I.

Könneritzstraße 108
zweite Etage links, 3 Stuben, 1 Kammer, Balcon u. Gartenabth., zum 1./4. a. c. für 470 ℳ zu verm. Näheres in Nr. 110, pt., oder bei **O. Trautschold**, Elsterstraße 14.

Bayerische Str. 83 (gegenüb. d. Schule) ist die 2. Etage — Schwebung — per sofort oder 1. April für **700 Mark** zu vermiethen. Näheres parterre links.

Bayerische Straße 13, 2. Etage per 1. April zu vermiethen. Preis 600 ℳ. Näheres 1. Etage, **Reichenbach.**

Georgiring 6 B, schönste Lage am Schwanenteich, wird die **herrschaftliche** 3. Etage: **Speisezimmer, Salon, 5 weitere Zimmer,** 3 gr. Kammern ꝛc. ꝛc. — ab 1. April 1901 miethfrei. Zu besichtigen von 10—12 und 3—4 Uhr. Näheres bei **Paul Kunur**, daselbst Entresol.

Ein freundliches Logis
in 3. Etage, vorn., 2 Zimmer, K. u. Küche, per 1. April für 330 ℳ an Leute ohne Kinder zu vermiethen. Näheres Waldstraße 18, part.

Bayerische Str. 83 (gegenüb. d. Schule) ist eine Wohnung in 3. Et. f. **400 ℳ** sofort oder Ostern zu verm. Näheres part. links.

Scharnhorststraße 6, am freien Platz, **Wohnung**, 3 Räume, Küche, Keller, Boden, Innenclosett, ℳ 300, Ostern.

Turnerstr. 1 geräum. Dachw. 300 ℳ, 1./4. Näh. I.

Die herrschaftl. 1. Etage Breitenfelder Straße 27 ist für **950 ℳ** sofort zu vermiethen durch den Hausmann das.

Schöne Wohnungen sind p. 1. April zu vermiethen **Kleinzschocher, Antonienstraße 42.** Zu erfragen Klinzerstr. 37 b. Hausmann.

Eleg. möbl. Zimmer mit Schreibt., ich. Clavier z. 1./3., m. K. u. Bed. 35 ℳ, an b. Herrn zu ver. Sophienstr. 28, I., 1. Aufg.

Möbl. Zimmer, auch auf kurze Zeit, billig zu vermiethen Gottschedstraße 30, III.

Fr. Zimm. f. H., 22 ℳ, Alexanderstr. 19, III. l.

Schlafst. f. H., W. 2,25, Schulstraße 2, V.

Schüler-Pension: gute Verpflegung, pro Jahr 480 ℳ, **Leipzig, Hohe Straße 4, part. Vogel.**

G. Schülerpension Gerichtsweg 6, I. l.

Vorzügl. **Pension** Humboldtstr. 31, I. r. G. Möller.

Asphalt-Kegelbahn Sonnabends frei Turnerstraße 5.

Krystall-Palast-Theater.

Nur noch 5 Tage.

Familie Selbini, Mirza Golem, Geschw. Fiocati, Alburtus & Bartram, Fischer & Wacker, Tacianu, Truppe Georgetti, Ada Arrita, Trio Deltorelli, La Roland, Lisa Selima.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendk. ℳ 4.20.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
12 Kremos 12. 6 Senetts 6.
Barber u. Madeleine. Erna Koschel.
Num. Billets zum Variété bei Herrn **Franz Stein**, Markt 16, und **Battenberg.**

Erwachsene 25 ₰. **Eisbahn Albertpark,** Kinder 10 ₰.
schönste Bahn Leipzigs, geöffnet bis 10 Uhr Abends.
Täglich von 7 Uhr ab:
Concert.
Dienstag, den 12. Februar, grosses
Brillant-Feuerwerk.

Eisbahn

auf der Pleiße nach Connewitz,
schönste Bahn Leipzigs.
Einstieg an der Eisenbahnbrücke. Die Fischer-Innung.

Drei Linden. Heute Gr. Elite-Maskenball. Heute

Montag, den 11. Februar cr.!

Besitzer Emil Böbber.

Einzig in seiner Art dastehend. Rendezvous der fashionablen Welt.

Decorationen und Arrangements dem Renommée des Etablissements entsprechend.

Panorama.

Heute grosses Militär-Concert

der Capelle des 77. Artillerie-Regts.

Anfang 8 Uhr.

Heute Specialität:

Ungar. Goulasch mit Knödeln.

Jetzt Ausschank des vorzüglichen Riebeck-Bockbieres.

Oswald Schlinke.

Etablissement Sanssouci

Heute — Montag. — Heute

Grosser Elite-Ball.

Anfang 8 Uhr. Feenhafte Beleuchtung. Entrée 30 ₰.

Nächsten Donnerstag Familienabend mit Gesellschaftsball

W. Städter.

Apollo-Maskenball

Mittwoch, 13. Februar.

Hôtel de Saxe.

Neues Ensemble!!!

Täglich große Concerte

des Oesterreichischen Damen-Orchesters I. Ranges.

Familie Bärtl. 10 Pers., 7 Damen u. 3 Herren.

Anfang ½8 Uhr. Programm 20 ₰. Ergebenst G. Hübner.

Schützenhaus

L.-Sellerhausen.

Heute: Grosser Gesellschafts-Maskenball.

Vorzugskarten in meinem altdeutschen Restaurant zu haben.

Carl Trojahn.

Telegramm aus dem **Pichelsteiner Krug,** Petersstrasse 38.

Neu! Hochelegant! **Täglich** grosse **Chrysanthemum-Feste** Ledig-Passage.

Bock! Ausschank des Münchener Löwenbräu u. v. Sternburg-Lützschenaer: *Grossartiges Amusement!* Julius Wagner. **Bock!**

Restaurant

Hôtel de Pologne.

Mittagstisch von **12 bis 3 Uhr** (auch im Abonnement).

Abends von 6 Uhr an: Grosse Auswahl von Specialgerichten.

Löwen-Schänke

Goldhahngäßchen 1. Inh.: Karl Müller.

Heute großes Costüm-Fest

in sämmtlichen Festsälen.

Matthäikirchhof 37 **Zum Einsiedler,** Matthäikirchhof 37.

Heute und folgende Tage

große Bockbier- und Kappenfeste,

ff. Bockwürstchen, vorzügliche schneidige Bedienung. Joseph Antczak.

Restaurant F. A. Stötzner,

Reichsstraße 39. Katharinenstraße 18.

Heute Schlachtfest. Bockbier von C. W. Naumann, Plagwitz.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonnaden.

Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4080.

Heute Schweinsknochen.

Heute **Bockbier** großartig aus der Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G., ½ Liter 15 Pfg.

E. Schoebel's Weinstuben

50 Windmühlenstrasse 50. Telephon 3308.

Wein in Flaschen u. Gläsern. Sämmtliche Delicatessen der Saison.

Zill's Tunnel. Heute Abend Kartoffelpuffer, Schinken geb. in Brodteig.

Exquisite Biere und Küche.

Anerkannt guten bürgerlichen Mittagstisch. Louis Treutler.

Bockbier hochfein.

Gosenschenke-Eutritzsch.

Schweinsknochen mit Klößen.

Bock-Gose grossartig.

G. Pfotenhauer.

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, 11. Februar 1901, Abends 8½ Uhr **Wochenversammlung.** Tagesordnung: Ersatzwahl zweier Bibliothekare an Stelle der ausscheidenden Herren Arthur Keil und Alfred Lange.

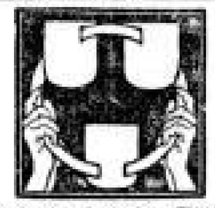
Der nächste **Vortrag,** der erste des Herrn Professor Dr. **Lamprecht,** über: „Die sittlichen Anschauungen der Gegenwart auf culturgeschichtlicher Grundlage". „I. Grundzüge des modernen Geisteslebens", findet Freitag, 15. Februar, statt.

Sonntag, 24. Februar 1901, Nachmittags 2 Uhr,

Stiftungsfest.

Einzeichnungsliste liegt im Lesezimmer aus. Der Vorstand.

Leipziger Künstler-Verein



Heute Abend 8 Uhr:

Vereinsversammlung.

Ausstellung von Herrn Maler **Grimm.**

desgl. der Concurrenzentwürfe zu Placat und Eintrittskarte zum Kostümfest.

Mitgliederaufnahme. Der Vorstand.

Bauverein

zur Beschaffung preisw. Wohnungen in Leipzig.

Eing. Gen. m. beschr. Haftpflicht.

Zweck des Vereins ist, seinen Mitgliedern in eigenen, unverkäuflichen Häusern vorwiegend kleine und im Preise unveränderliche Wohnungen zu beschaffen.

Sparcasse. Verzinsung 4%.

Hauptstelle: Eilenstraße 63, part.

Filialen:

Grimmaische Straße 32 (Mauricianum), Herm. Schirmer Nachfg.; Petersteinweg 25, Joh. Rommel, Cigarrenhandlung; Ecke Turner- und Sternwartenstraße, Louis Müller, Drogenhandlung; Ecke Sebastian Bach- und Davidstraße, Gebr. Kiessel Nachf. (C. Wege). L.-Gohlis, Wendelstraße, M. Aumann Nachf., Drogenhandlung. L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 7a, G. Grützmann, Cigarrenhandlung. L.-Reudnitz, Täubchenweg 43b, R. Schiele, Cigarrenhandlung.

Krankenkasse der Fleischer-Innung zu Leipzig.

Einladung zur

General-Versammlung

für Dienstag, den 19. Februar 1901, Abends 8 Uhr im Restaurant „Brückner", Colonnadenstraße Nr. 11.

Tagesordnung:

1) Geschäfts- bez. Jahresbericht.
2) Abnahme der Jahresrechnung u. Beschlußfassung über Verwendung der Betriebsüberschüsse.
3) Beschlußfassung über Statuten-Änderung.
4) Beschlußfassung über Anträge von Mitgliedern der General-Versammlung.
5) Wahl zweier Vorstandsmitglieder.
6) Wahl dreier Mitglieder zur Prüfung der Jahresrechnung.

Zur Theilnahme an dieser **General-Versammlung** sind nur die in der Innungsbez. Mitgliederversammlung vom 30. April 1900 gewählten Vertreter berechtigt.

Leipzig, 11. Februar 1901.

Gust. Nietzschmann, Vorsitzender. Curt Weber, Schriftführer.

Cacao

à Tasse 15 ₰

Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰
Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰
Schlagsahne à Glas 15 ₰

Culmbacher für Damen empfehlenswerth, Bouillon mit Pasteten, reichhaltiges Conditorei-Buffet empfiehlt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Tel. 2368, Hainstraße Nr. 17.

Falstaff,

Weinhandlung u. Weinstuben.

Ausschank vorz. gel. Weine, kaltes Büffet, gemüthl. Aufenth., aufmerkl. Bedien.

Aug. Götze.

Tauchaer Str. 3 / vis-à-vis dem Krystall-Palast

Koestritzer Schwarzbier,

von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen, für Blutarme, Lungenkranke, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconvalescenten jeder Art. Reines, hopfenreiches Malzbier. Eines der gehaltreichsten aller überhaupt existirenden Biere. Seines billigen Preises wegen für Jedermann das vorzüglichste Hausgetränk.

22 Flaschen 3 Mark

empfiehlt Carl Hertel, Bierhandlung, Leipzig, Humboldtstraße 7.

Fischkosthalle

Kulmbacher Bierstube

Katharinenstr. 13/17. C. Harras.

1 Dtz. Austern 1.35 ℳ | auch auß.
1 „ Pfahlmuscheln 25 ₰ | d. Hause.

Riedel-Verein.

Heute keine Probe!

Mittwoch 4 Uhr: Sopran und Alt!

Donnerstag ½8 Uhr: Tenor u. Baß!

D. G. 7 Uhr. Die Wiedenausstellung in Altenburg.

Vermischte Anzeigen.

Junge Dame aus guter Familie, 16 Jahre alt, Böhmin, welche perfect deutsch spricht, musikalisch ist, **wünscht Anschluß an eine feine Familie,** wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich in einem größeren Hause gesellschaftlich und wirthschaftlich auszubilden. Werthe Offerten erbeten unter Chiffre R. 621 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Reclamen.

Heinrich Thiessen, Schneidermeister.

Brühl 23 (Plauenscher Hof), Tr. A, II.

Geschäftsprincip: Lieferung nur gegen Casse, deswegen billig, weil keine Verluste. Großes Stofflager, gute Arbeit unter Garantie für guten Sitz. Lieferzeit: Auf Verlangen in 24 Stunden. Telephon 2221.

Vereinigte Tischlermeister

Markt 11 Aeckerlein's Haus (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen

Möbel

in allen Preislagen. Garantirt solide Ausführung.

Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Sect Matheus Müller Hoflieferant Eltville a. Rh.

Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Familien-Nachrichten.

Anstatt jeder besonderen Meldung hierdurch die ergebenste Mittheilung von der heute erfolgten Geburt eines **Töchterchens.**

Glogitschen, Kreis Guhrau i. Schles., 9. Februar 1901.

P. Schunck und Frau

Helene geb. Rosemann.

Heute früh entschlief sanft nach kurzer Krankheit meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter,

Frau Emilie Wagner.

Dies zeigt tiefbetrübt hierdurch an

Waldstraße 42. Louis Wagner.

Die Beerdigung findet Mittwoch ½11 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute Morgen ½8 Uhr entschlief sanft im 62. Lebensjahre unsere geliebte Mutter

Frau Juliane verw. Schmidt

verw. gew. Türpe geb. Freiberg.

Leipzig, 10. Februar 1901. Die trauernden Hinterbliebenen:

Camilla Türpe, Ewald Schmidt, Melitta Schmidt.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag ¾4 Uhr vom Trauerhause, Nürnberger Straße 18, aus statt.

Verlobt: Herr Baumeister Reinhard Günther, z. Zt. Lehrer am Technikum in Lemgo (Lippe), mit Frl. Elise Overbeck daselbst. Herr Stadtrath Georg Lehmann in Chemnitz mit Frl. Margarete Rannefeld in Blankenburg a. H. Herr Max Thoß in Dresden mit Frl. Margarete Rothe daselbst.

Vermählt: Herr Major z. D. Scheffel in Dresden mit Frau Olga verw. Röhringer geb. Scheffel daselbst.

Geboren: Herrn Lehrer M. Linke in Kleindittmannsdorf bei Pulsnitz ein Sohn. Herrn Paul Finster in Dresden ein Sohn. Herrn Fabrikbesitzer Gustav A. Sieber in Dresden eine Tochter. Herrn Georg Hänel in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Frau Dr. Helena Tschaplowitsch in Euba b. Chemnitz. Herrn Ferd. Böhme's in Siegmar Sohn Rudi. Herr Carl Hermann Poenig in Dresden. Frau Laura verwittw. Franke geb. Schneider in Dresden. Herr Eduard Steinbrück, Schuhmachermeister in Dresden. Herr Samuel Eichhorn in Dresden. Frau Louise Tschetsch in Dresden. Herr Ernst Emil Fritzsche, Kohlenwerksbesitzer in Bockwa. Herr August Wilhelm Krause, Stabswachtmeister in Borna. Frau Ottilie Tetzel geb. Zopf in Abadleben (Kyffhäuser). Herr Postdirector Hugo Köhler in Gera. Frau Ober-Revisor Louise Stübner geb. Bonsfeld in Gera. Fräul. Marie Sophie Fischer in Markranstädt. Fräul. Emmeline Rothe in Annaberg. Herrn Ernst Pachow's in Frohnau Sohn Alfred. Frau Christiane Sophie Jobst geb. Lorenz in Dittersbach. Frau Emilie Burkert geb. Zimmermann in Meißen. Herr Carl Moritz Zimmermann, Töpfer in Oberfrohna. Herr Friedrich August Gebauer in Eibersdorf. Frau Anna Knoof geb. Ziegel in Riesa. Frau Ida Emilie Frohner geb. Nichaldt in Werdau. Frau Ch. Friederike verw. Hauf geb. Trampoldt in Werdau. Frau Juliane verw. König in Wurzen. Frau Hulda verw. Grändel geb. Engelheim in Frankenwalde. Frau Friederike Henriette Heinemann geb. Seifert in Wurzen. Frau Christiane Amalie verw. Richter geb. Wüstner in Langenau. Herr Ernst Eduard Günther, Bergarbeiter in Freiberg. Herr Karl Wilhelm Tränkner, Wirthschaftsbesitzer in Kleinwaltersdorf. Herr August Robert Grimm in Oberplanitz. Herr Alwin Emil Engler, Fabrikant in Niederlunnersdorf.

Telephon: 798. **M. Ritter,** Telephon: 798.

Beerdigungsanstalt.

32 Matthäikirchhof 32.

Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts. Reichhaltiges eigenes Pferde- und Wagenmaterial.

Grosses Sargmagazin.

Filialen: Leipzig, Sophienstraße 1, Eingang Zeitzer Straße, Gohlis, Hauptstraße 1.

Beerdigungs-Anstalt

Telephon 534. **„Ruhe sanft"** Telephon 534.

Gustav Hunger,

Contor: Rudolphstr. 8, Ecke Moritzstr. Grosses Sargmagazin.

Beerdigungs-Anstalt

Mengel & Haase

vorm. Carl Schönherr,

beide Inhaber früher langjährig im Geschäft.

Teleph. 4876. **Contor Matthäikirchhof 30,** Teleph. 4876.

Conductführer Mengel,

empfehlen sich zur Ausführung aller Art von Beerdigungen nach dem vom Rath der Stadt Leipzig festgestellten Tarif und erbitten gütige Aufträge nur direct im Contor oder Wohnung, 2. Etage.

Telephon: 532. **„Pietät",** Telephon: 532.

Beerdigungsanstalt.

28. Matthäikirchhof 28.

Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts.

Reichhaltiges eigenes Pferde- und Wagenmaterial.

Grosses Sargmagazin.

Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41, L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64.

Heute Ab. 7 U. L. A. u. U. L. 8½ U. B. M. —A.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad etc. Specialität für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. bewl.

Kur-Anstalt & Naturheilbad Poststr. 15. Wannenbäder, sämmtl. medicin. Bäder, sowie alle Special-Kurbäder. Kohlens. Thermalbäder. Dampfbäder. Vorzügl. Packungen u. Massagen. Kneipp'sche Güsse. Sitzbäder. Galvan. Bäder. Elektr. Massagen.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystallfl. Wasser.

Marienbad: Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-Irische, Kastendampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Uhr.

Telephon 8374. **Leipziger Licht-Bad „Helios"** Dorotheenplatz 2, I. Vibrationsmassage. — Neuestes Verf. — Gicht, Rheuma, Ischias, Lähmungen, Fettsucht u. s. w.

Speiseanstalt I. / II. Dienstag: Kart. und Erbsbrüh mit Schweinefl. / Kartoffeln und Rindfleisch. E. A. Seße. / E. V. Hofmann.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Dienstag: Pökelfleisch und weiße Bohnen.

Königreich Sachsen.

* **Leipzig**, 10. Februar. Wie aus der vom Bescheerungs-Comité für Kinder würdiger Armen in der Altstadt Leipzig veröffentlichten Abrechnung zu ersehen war, sind für die letzte Bescheerung 8837,70 ℳ gesammelt worden, eine Summe, die beweist, daß die nun zum 31. Male an unsere hilfsbereiten Bürger und Bürgerinnen gerichtete Weihnachtsbitte wiederum opferfreudige Herzen und Hände gefunden hat. In drei Bescheerungen konnten 754 Kinder mit Nützlichkeitsgegenständen, Spielsachen, Stollen u. s. w. reichlich bedacht werden. In den 31 Jahren, seitdem das Bescheerungs-Comité seine gesegnete Thätigkeit entfaltete, sind 285 076,86 ℳ in baarem Gelde gesammelt, und es sind mit dieser bedeutenden Summe und den sonstigen Naturalgaben 30 197 Kinder erfreut worden. — Allen Helfern und Förderern des großen Liebeswerkes, insbesondere auch dem Rathe für seine hochherzige Unterstützung, zollt das Comité auch in diesem Jahre herzlichsten Dank.

⚹ Der Gesangverein „Kameradschaft" (Schutzmannschaft, zweite Abtheilung) feierte am Freitag im Etablissement „Sanssouci" sein 22. Stiftungsfest, das einen fröhlichen, durch musikalische und gesangliche Vorträge verschönten Verlauf nahm. Mit den Mitgliedern des Vereins wohnten u. A. dem Feste bei die Herren Polizeirath Dr. Weiß, Polizeihauptmann Zehl, Polizeicommissare Dr. Krüger und Christer, sowie die Polizeileutnants Döring und Weickert. Das Leipziger Concertorchester von Otto Welde leitete das Fest durch den Vortrag guter Musik ein. Besonderes Interesse beanspruchten die vom Mitgliedern des Vereins ausgeführten Chorlieder. Unter der sehr umsichtigen und exacten Leitung des Liedermeisters Herrn Peter Heinz brachten die Sänger mit feiner Abtönung „Es steht eine mächtige Linde" von Johannes Pache, „Erste Rose" von Ernst Richter und „Schön Rothtraut" von H. Veit vortrefflich zum Vortrag; auch die humoristische Gesangs-Quadrille „Nach Feierabend" von With. Wolf fand Anerkennung. Das Gesammtspiel „Ein toller Streich" zeigte, daß die Mitwirkenden, gleichfalls Vereinsmitglieder, mit bestem Erfolge bestrebt waren, eine recht gute Aufführung zu Stande zu bringen. In einer bei Beginn des zweiten Programmtheils gehaltenen Ansprache entbot der Vorsitzende, Herr Otto, den zahlreich Erschienenen den Willkommensgruß und weihte sodann Sr. Majestät dem König Albert ein begeistert aufgenommenes Hoch. Sodann übergab der Redner dem Dirigenten, Herrn Peter Heinz, einen von Herrn Polizeihauptmann Zehl gestifteten Dirigentenstab. In vorgerückter Zeit fand das wohlgelungene Fest seinen Abschluß.

*/„ **Leipzig**, 10. Februar. (Arbeiterbewegung.) Eine gestern im „Coburger Hof" abgehaltene, von 70 Personen besuchte Versammlung der Schmiede beschäftigte sich mit der Verschmelzung der Krankenkasse mit dem Verbande der Schmiede Deutschlands. Eine hierzu ernannte Commission hatte ein Statut ausgearbeitet, dem die Versammlungstheilnehmer zustimmten. Weiter nahm die Versammlung Stellung zur Fachpresse, die zu wünschen übrig lasse, und mit dem in der „Leipziger Volkszeitung" ausgebrochenen Conflict. Sie verurtheilte das Vorgehen der Verbandsbuchdrucker und stellte sich auf die Seite der Geschäftsleitung der „Leipziger Volkszeitung".

‖ **Leipzig**, 10. Februar. In einem Gasthause am Brühl wurde in vergangener Nacht ein zugereister Fremder von Krämpfen befallen und nachmals, da er sich nicht erholte, in das Krankenhaus geschafft. — In der Eutritzscher Straße kam gestern Nachmittag ein 4jähriger Knabe beim Spielen zu Falle und zog sich dabei eine Quetschung am rechten Unterarm zu, die ärztliche Hilfe nothwendig machte.

ℑ **Leipzig**, 10. Februar. In vergangener Nacht ist in einem Cigarrenladen in der Sternwartenstraße ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Die Diebe sind durch Aufsprengen eines Vorlegschlosses von der Hausflur aus durch eine Thür in das Innere gelangt, und haben einen Geldbetrag von einigen Mark mit fortgenommen. — In vergangener Nacht wurden auf Ersuchen der Polizeibehörde in Greiz ein 20jähriger Kaufmann aus Jüterbogk und ein gleichalteriger Schlosser aus Franzensbad bei ihrer Ankunft auf dem Bayerischen Bahnhofe festgenommen. Der Kaufmann hatte sich in Greiz bei einem Holzhändler in Stellung befunden und währenddem 600 ℳ eincassirte Gelder unterschlagen, sowie 1800 Mark durch Wechselfälschungen erlangt. Mit seiner Beute wollte er nach Amerika gemeinschaftlich mit dem Schlosser, den er als Reisebegleiter mitnehmen wollte. 1900 ℳ wurden bei dem Kaufmann noch vorgefunden.

— **Rochlitz**, 9. Februar. Wegen Lehrermangel wurden Ostern 1900 25 der oberen Zöglinge des königlichen Seminars nach einer vorläufigen Prüfung als Vicare ins Schulamt entlassen. Sie hatten vom 6. bis 8. Februar einer Ergänzungsprüfung am Seminar sich zu unterwerfen. Sämmtliche erlangten die Candidatur des Volksschulamtes, und es erhielten in den Wissenschaften 3 Ib, 5 IIa, 5 II, 6 IIb, 5 IIIa, 1 III; in den Sitten 24 I, 1 Ib. Als Musikcensur erlangten von 16 Geprüften 3 Ib, 2 IIa, 3 II, 7 IIb.

— **Ottendorf** bei Neustadt, 7. Februar. Befremden erregt hier das Verschwinden des Lehrer Rudolf. Derselbe hat sein Schulamt verlassen und ist bis heute noch nicht zurückgekehrt. Ob ein Unglücksfall vorliegt, bedarf noch der Aufklärung.

— **Großharthau**, 8. Februar. Gestern Abend kurz nach 6 Uhr brannten die Scheune des Gutsbesitzers Schöne, sowie Haus und Scheune des Wirthschaftsbesitzers Stange hier nieder.

— **Auerbach**, 8. Februar. Heute Morgen brannte das unbewohnte, den Geier'schen Erben in Rützengrün gehörige Bauerngut nieder.

** **Schwarzenberg**, 9. Februar. Gestern fand hier die Enthüllung der Votivtafel statt, die Ihre Majestät die Königin in die Obererzgebirgische Frauen- und Haushaltungsschule hierselbst gestiftet hat. Die in Zöblitzer Serpentin äußerst geschmackvoll ausgeführte Tafel zeigt die Inschrift: „Carola, Königin von Sachsen, den Förderern und Wohlthätern der Obererzgebirgischen Frauen- und Haushaltungsschule zu Schwarzenberg, Auguste Busch, geb. Bernbi-Wedicke, Amtshauptmann Freiherr v. Wüsing, Stadtrath und Stadtverordnete zu Schwarzenberg, Adelheid Breitfeld, geb. Breitfeld, Commerzienrath Richard Breitfeld, Bertha Freifrau von Wirsing, geb. v. German, Richard Vogel." In der Festansprache hob Herr Amtshauptmann Krug von Nidda hervor, daß Ihre Majestät die Königin, die schon der Einweihungsfeier der Anstalt durch ihr persönliches Erscheinen die höchste Weihe gab, ihm damals ihre Freude und Genugthuung über die so vielfach bethätigte Förderung des segensreichen Unternehmens ausgedrückt und deshalb beschlossen habe, diese Verdienste durch Widmung einer Votivtafel besonders zu ehren. Im Namen der durch die Tafel so hochverehrten Herren und Damen sprach Herr Commerzienrath Breitfeld den Dank aus. An Ihre Majestät die Königin wurde ein Huldigungstelegramm abgesandt. Zu der Feier hatten sich die Damen und Herren des Patronats der Schule, die städtischen Collegien und geladene Gäste, darunter die um die Anstalt hochverdiente Frau Busch aus Leipzig, eingefunden.

— **Tröbigau**, 8. Februar. Gestern Abend nach 7 Uhr brach im hiesigen Erbgericht Feuer aus und wurde dasselbe nebst Scheune, in welcher das Feuer herausgekommen sein soll, eingeäschert. Wie das Feuer entstanden, ist noch nicht bekannt.

— **Niederkunnersdorf**, 9. Februar. Ein recht betrübender Fall hat hier viele Theilnahme erregt. In eine hiesige Familie kam als Gast ein Verwandter aus Dresden. Unversehens verletzte er sich in geringer Weise einen Finger durch ein Stückchen Glas, das von einem zersprungenen Cylinder herrührte, doch zeigten sich leider bald die Spuren einer Blutvergiftung, welche zwei herbeigerufene Aerzte nicht mehr heben konnten, sodaß der erst 27jährige Mann nach vielen Schmerzen starb.

— **Kamenz**, 8. Februar. Die gestern unter Leitung des Commandeurs der 6. Infanterie-Brigade Nr. 64, Herrn Generalmajor v. Schulz begonnene Winterübung der 3. Division Nr. 32 nahm heute Morgen bei einer Temperatur von 6 Grad Kälte ihre Fortsetzung. Die Truppen hatten vorher wieder ihre gestern zuletzt innegehabten Stellungen eingenommen. Die Ostpartei, bestehend aus den Regimentern 103, 178 nebst Radfahrer-Detachements, sowie einer Batterie Artillerie (Reitende Abtheilung) und einer Abtheilung Königshusaren, berührte in der Richtung nach Wiesa zu großentheils unsere Stadt. Die Westpartei dagegen: 108. Schützenregiment, 12er und 13er Jäger, Radfahrer-Detachements, Schneeschuhläufer, Artillerie und Husaren, stand früh in der Nähe der hiesigen Restaurationen zum Feldschlößchen und des Ortes Gelenau. Von hier aus begannen diesseits die Operationen in südlicher Richtung, wobei u. A. die Orte Hennersdorf, Wiesa u. s. w. berührt wurden. Das sich bald unter lebhaftem Geschütz- und Gewehrfeuer entwickelnde Gefecht spielte sich hauptsächlich bei Thonberg-Prietitz nach der Klostergegend zu ab und gewährte den Beobachtern ein fesselndes militärisches Bild. Die Bewegungen der Truppenkörper hoben sich in den weißen Gefilden gut ab; freilich mag der oft sehr tiefe Schnee an die Leistungsfähigkeit der Fußtruppen wie Cavallerie große Anforderungen gestellt haben. Dagegen begünstigte die dichte Schneedecke die Ausführung des Schneeschuhlaufens einer Abtheilung Jäger. Diese Truppen sah man auf ihren langen Schneeschuhen in guter Ordnung äußerst schnell an Waldlisièren entlang und über die Felder dahingleiten. Nach beendetem Gefechte und längerer Rast passirten gegen Mittag sämmtliche theilnehmenden Truppen unsere Stadt. Nachdem die auswärtigen Truppen abgekocht hatten, erfolgte mittels Sonderzuges Nachmittags 3 Uhr 57 Min. die Rückbeförderung in ihre Garnisonen.

— **Riesa**, 8. Februar. Von der Unterelbe schreibt man: Die Eisbrecher befinden sich auf der Unterelbe ununterbrochen in Thätigkeit; sie vermögen jedoch nicht, auch nur Theile der Eismassen zwischen Wittenberg und Lauenstein in Bewegung zu halten. Die Dampfer sind bis jetzt bis über Neu-Windischthum vorgedrungen, aber es hat sich das vor einigen Tagen durch sie in Gang gebrachte Eis unterhalb genannten Ortes bald wieder festgesetzt. Am 2. Februar meldete Lauenburg Eisgang, am 4. aber schon wieder Eisstand. Auf der Elbstrecke Roßlau-Magdeburg fanden in vergangener Woche zahlreiche Eisverschiebungen statt. Bei Schönebeck rückte das Eis am Donnerstag voriger Woche 10 Meter vorwärts. Heute steht es wieder so fest, daß es für Personen und leichtes Fuhrwerk passirbar ist. Die Ankunft des böhmischen Eises hatte am Sonnabend und Sonntag an verschiedenen Stellen zwischen Wittenberg und Magdeburg Eisrückungen und Drängungen zur Folge.

— **Meißen**, 9. Februar. Ueber das aus Oberspaar berichtete Vorkommniß wird dem „Meiß. Tagebl." von unterrichteter Seite folgendes Nähere mitgetheilt: Das Schmidt'sche Ehepaar hatte eine größere Quantität Rindfleisch gekauft und einen Theil dieses Fleisches in gebratenem Zustande genossen. Bald darauf trat bei den am Essen betheiligten Personen Unwohlsein ein, so daß angenommen wurde, daß eine Fleischvergiftung vorliege. Der Händler Schmidt hat daher das noch übrige Fleisch auf das Rathhaus nach Meißen gebracht und den Vorfall zur Untersuchung angezeigt. Die Frau Schmidt ist ernstlich erkrankt. Der hinzugezogene Arzt constatirte acute Bauchfellentzündung, und an dieser Krankheit verstarb die Frau. Die vom Staatsanwalt eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß an dem in Frage kommenden Fleische nichts Gesundheitsschädliches war. Das Fleisch könnte daher weiter verkauft werden. Nach diesem Untersuchungsergebniß ist die Frau ohne vorhergegangene Section beerdigt worden.

— **Sebnitz**, 8. Februar. Der Bau der Finkenbaude auf dem nahen Finkenberge ist nun so weit vorgeschritten, daß der Gebirgsverein gedenkt, spätestens am 15. Mai d. J. dieses Bergrestaurant zu eröffnen.

— **Pirna**, 9. Februar. Eine größere Felddienstübung hielt die 1. Division Nr. 23 am heutigen Vormittag bei Graupa, Söbrigen und Birkwitz ab. Die Pioniere schlugen bei Söbrigen-Zschieren eine Schiffbrücke, auf welcher die manövrirenden Mannschaften den Elbstrom passirten. Während der Mittagspause wurde feldmäßig abgekocht. Am Nachmittag wurden die Uebungen auf Müglitzer und Dohnaer Flur fortgesetzt. — Bei der Landesheil- und Verpflegeanstalt Sonnenstein wurde Herr Dr. med. Hugo Kuß als Hilfsarzt angestellt, während Herr Dr. med. Johannes Felix Immisch, bisher Hilfsarzt an der genannten Anstalt, auf sein Ansuchen entlassen wurde.

— **Dresden**, 9. Februar. Das neue Lehrerinnenheim, welches dem hochherzigen Vermächtniß der verstorbenen Frau Erdmuthe Auguste Uhlig zu danken ist, ist nunmehr vollständig fertiggestellt und am Donnerstag von der hohen Protektorin des Lehrerinnenheims, der Frau Prinzessin Friedrich August besichtigt worden. — Die Wettinstiftung für das sächsische Handwerk wird auch in diesem Jahre, und zwar am 23. April, als dem Geburtstag unseres Königs, Beträge von 50 bis 80 ℳ an würdige und bedürftige junge Handwerker vertheilen. Die Stiftung, welche den Zweck hat, die weitere gewerbliche Fortbildung, insbesondere den Besuch von Fachschulen zu unterstützen, untersteht der Verwaltung des hiesigen Handwerkervereins.

Vergnügungen.

§ **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Im Neuen Theater gelangt heute „Ueber unsere Kraft", I. Theil, zur Aufführung, im Alten Theater wird die Operette „Die Landstreicher" gegeben, worin an Stelle des erkrankten Herrn Bernreuter die Rolle des Fürsten Gilka durch einen Gast, Herrn Heiske vom Bellevue-Theater in Stettin, vertreten ist. — Morgen wird im Neuen Theater Shakespeare's „Sommernachtstraum", im Alten Theater die Oper „Das Glöckchen des Eremiten" gegeben.

— **Krystall-Palast-Theater.** Nur noch an 5 Abenden treten die gegenwärtigen, anerkannt ganz vorzüglichen Künstler-Specialitäten auf, da für Mitte dieses Monats wiederum ein Programmwechsel vorgesehen ist.

— Im **Schützenhaus L.-Sellerhausen** findet heute der Gesellschafts-Maskenball des Allgemeinen Turnvereins L.-Neusellerhausen statt. Der Verein hat es sich angelegen sein lassen, dieses Fest recht unterhaltend auszustatten und heißt Gäste herzlich willkommen.

— In den **Drei Linden** in Lindenau findet heute der große Elite-Maskenball, der ja bekanntlich zu den Glanzpunkten des Faschings gehört, statt. Alle hierfür getroffenen Vorbereitungen und Arrangements lassen auf ein Wohlgelingen dieses Festes schließen und es stehen den Besuchern amüsante Stunden bevor. Werthvolle Prämien winken den schönsten Masken. Darum sei heute die Parole: „Auf zum Maskenballe der Drei Linden!"

Musik.

* **Das neunte Philharmonische Concert** des Winderstein-Orchesters findet heute Abend 7½ Uhr in der Alberthalle statt. Fräulein Minnie Nast, Hofopernsängerin aus Dresden, ist als Solistin gewonnen. Außer der großen Nachtigallen-Arie aus Händel's „Allegro" trägt sie drei Lieder von Schubert und drei Gesänge von Göhler vor. Die Herren Concertmeister Pick-Steiner und Sandbek spielen das Concert Dmoll für zwei Violinen von Bach. Das letzte Philharmonische Concert unter Leitung von Hans Winderstein wird Montag, den 18. Februar stattfinden. Unmittelbar nach Beendigung desselben begiebt sich das ganze Orchester nach Bremen, um sich dort für Amerika einzuschiffen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Dresden**, 10. Februar. Das Befinden des Königs ist zufriedenstellend. Im Befinden der Königin ist heute eine Besserung zu verzeichnen; Fieber ist nicht mehr vorhanden; auch läßt der Husten nach.

* **Berlin**, 10. Februar. Gegenüber der Meldung, König Eduard werde um die Mitte dieses Monats dem Kaiser einen Besuch in Homburg abstatten, wird jetzt aus London berichtet, daß bezüglich einer Reise des Königs Eduard nach Homburg noch keinerlei Bestimmung getroffen sei. Eine nahe bevorstehende Reise sei überhaupt unmöglich. Das Datum vom 16. Februar sei nur eine Vermuthung, die sich aus dem Befehl entwickelt habe, die Yacht „Alberta" für die Canalüberfahrt bereit zu halten.

* **Berlin**, 10. Februar. Dem „B. T." geht eine Mittheilung zu, nach der es ganz ausgeschlossen ist, daß der Zolltarif vor Mitte Mai an den Reichstag gelangen könnte. Als der Zolltarif nebst Begründung an das Reichsschatzamt zur Nachprüfung abgegangen war, habe sich herausgestellt, daß die Begründung zu vielen wichtigen Positionen so mangelhaft war, daß die ganze Arbeit von Neuem gemacht werden mußte. Diese Arbeit sei bis zur Stunde noch nicht erledigt.

* **Nordenham**, 10. Februar. Der Kabeldampfer „von Podbielski" der Norddeutschen Seekabelwerke ist von der glücklichen Legung des Reichspostkabels Tsingtau-Shanghai heute Mittag hierher zurückgekehrt.

-|- **Altenburg**, 10. Februar. Prinz Friedrich Heinrich von Preußen traf gestern zum Besuch bei seinem Großvater, dem Herzog Ernst, auf dem hiesigen Residenzschlosse ein. Am Abend fand im Schloß ein Concert statt, zu dem gegen 180 Einladungen ergangen waren.

* **Ansbach**, 10. Februar. In hiesiger Stadt, deren Ehrenbürger Fürst Bismarck war, hat sich ein Comité zur Errichtung eines Bismarck-Thurmes gebildet.

* **Stuttgart**, 10. Februar. Zur Verleihung des Schwarzen Adlerordens an Lord Roberts schreibt der „Schwäb. Merk.": „Wenn Jemand behaupten würde, die Ansichten über die jetzt wohl keinem Zweifel unterliegende Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den Höchstcommandirenden der englischen Armee, Lord Roberts, seien getheilt, so würde er sich damit in einer merkwürdigen Täuschung befinden. Die Anschauungen im deutschen Volk werden im Gegentheil einhellig dahin gehen, daß der Orden entschieden nicht an die richtige Stelle gekommen ist. In einzelnen Fällen verleiht Geburt und Rang von selbst schon den Anspruch auf diesen höchsten preußischen Orden, die Verleihung desselben ist ein Act conventioneller Höflichkeit, und es wird Niemand einfallen, über die Berechtigung dieser höfischen Sitte lange Reflexionen anzustellen. Anders steht die Sache, wenn der Orden sozusagen außerhalb der Reihe verliehen wird. Dann erhebt sich unausweichlich die Frage nach der persönlichen Würdigkeit. Vor Kurzem ist der Schwarze Adlerorden an den Grafen Bülow verliehen worden. Man hat sich über die Anerkennung, die damit den Verdiensten des Reichskanzlers zu theil wurde, gefreut, obwohl Stimmen laut wurden, die sich dahin äußerten, daß diese hohe Auszeichnung angesichts der erst nach Monaten zählenden Amtsdauer des Reichskanzlers etwas verfrüht gekommen sei. Wenn der Reichskanzler in der Zukunft eine große That vollbringen sollte, was bleibt dann noch anders für ihn, als der Fürstentitel, der auch einem Bismarck zu Zeiten fast eine Last gewesen ist! Eine Ordensverleihung, die für unsern hochverdienten Reichskanzler fast zu früh kam, konnte für Lord Roberts nicht spät genug kommen, d. h. es wäre uns lieber gewesen, wenn er ihr überhaupt nicht theilhaftig geworden wäre. Ueber Lord Roberts' Verdienste denkt man in England anders als bei uns. Die Engländer scheinen, wenigstens was den Kriegsruhm anbetrifft, bescheidener und anspruchsloser zu sein, als andere Nationen. In Deutschland hätte man einen Heerführer, der lange vor Beendigung des Krieges nach Hause zurückkehrt und sich seiner immerhin zweifelhaften Lorbeeren behaglich freut, während seine Soldaten weiter kämpfen müssen, kaum als „großen Feldherrn" gefeiert. Militärische Verdienste anzuerkennen, da, wo sie nicht ohne Grund bestritten werden, dazu liegt keine zwingende Veranlassung vor. Was die persönlichen Verdienste des englischen Feldmarschalls betrifft, so ist sein Name zu eng verknüpft mit allen den Greueln einer barbarischen Kriegführung, als daß wir ihm das Relief einer besonderen Auszeichnung von deutscher Seite ehrlicher Weise gönnen könnten. Kurz: die Ehrung, die Lord Roberts zu Theil wurde, stellt ihn auf ein Piedestal, auf dem wir ihn uns nur mit innerem Widerstreben denken können."

* **München**, 10. Februar. Geh. Rath Professor Dr. von Pettenkofer ist heute kurz vor 9 Uhr gestorben.

* **München**, 10. Februar. Anläßlich des Ablebens des Geh. Raths v. Pettenkofer hat der Prinz-Regent an die Tochter Pettenkofer's einen Kranz und ein Schreiben gesandt, in welchem das innigste Beileid ausgesprochen wird, zu dem unersetzlichen Verluste, welches die Familie des Verstorbenen und die Wissenschaft erlitten, und in dem weiter hervorgehoben wird, daß Pettenkofer sich in der wissenschaftlichen Welt des höchsten Ansehens erfreut und sich auch um die sanitäre Entwickelung Münchens hervorragende Verdienste erworben habe.

* **München**, 10. Februar. Zum Tode des Geh. Raths Professors Dr. v. Pettenkofer schreibt die „Correspondenz Hoffmann": Geh. Rath Professor Dr. v. Pettenkofer ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag im 83. Lebensjahre verschieden. Schon seit längerer Zeit sehnte er voll Schwermuth den Tod herbei. Es beängstigte ihn weniger die Abnahme der körperlichen Kräfte, als die Ueberzeugung, daß mit dem Alter die Sinnesempfindungen und Geisteskräfte langsam zu schwinden drohen. Auch gab er wiederholt der Befürchtung Ausdruck, daß ihm dasselbe Schicksal beschieden sein könnte, wie einem nahen Verwandten, der vor einigen Jahren gleichfalls in hohem Alter in geistige Umnachtung verfiel und Zuflucht in einer Anstalt suchen mußte. Vor einigen Wochen wurde er von einer schweren Halsentzündung befallen; er konnte sich nicht mehr ganz erholen, und die Schwermuth nahm immer beängstigendere Formen an. Trotz sorgfältigster Pflege seiner Angehörigen vermochte er seine Umgebung über seinen letzten Willen zu täuschen; er wußte sich mit der den Schwermüthigen eigenen Erfindungsgabe einen Revolver zu verschaffen, mit dem er seinem Leben das von ihm ersehnte Ende bereitete.

* **Wien**, 9. Februar. Dem heute von der Stadt Wien gegebenen Balle wohnten der Kaiser und die Erzherzöge Franz Ferdinand und Otto bei. Der Kaiser zeichnete zahlreiche Persönlichkeiten durch Ansprachen aus; ihm wurden sowohl bei der Ankunft wie beim Weggehen begeisterte Hochrufe ausgebracht.

* **Wien**, 10. Februar. In dem Befinden König Milan's ist seit gestern Abend eine Verschlimmerung eingetreten, doch giebt der Zustand augenblicklich keinen Anlaß zu Besorgnissen. Der Kaiser ließ sich heute früh über das Befinden König Milan's Bericht erstatten.

* **Pest**, 9. Februar. (Abgeordnetenhaus.) Im Verlaufe der Debatte über die Maros-Vásárhelyer Wahl erklärt Ministerpräsident v. Szell, er habe während seiner politischen Laufbahn das Mittel der ungesetzlichen Beeinflussung und der Bestechung stets verachtet. Während seiner Amtsführung seien 35 Abgeordnetenwahlen vorgenommen worden, deren vollständig einwandsfreien Verlauf die Opposition selbst anerkannt habe, da sie niemals eine Beschwerde erhob. Es existire keine Parteicasse. Von der Geldsendung an den Vorstand der liberalen Partei in Maros-Vásárhely, die im Hause erwähnt sei, habe er keine Kenntniß. Weder er, noch eines seiner Organe wisse von dieser Sache etwas. Er erkläre nochmals, einen officiellen Candidaten gebe es nicht. (Lebhafte Zustimmung. Beifall.) Franz Kossuth führt aus, die Erklärungen des Ministerpräsidenten und die Entsendung der Untersuchungscommission, zu der auch ein Vertrauensmann der Opposition zugezogen sei, habe die Unabhängigkeitspartei beruhigt, sie werde das Resultat der Untersuchung ruhig abwarten. Um jedoch zu verhüten, daß die loyalen Absichten des Ministerpräsidenten von unteren Organen vereitelt würden, werde die Opposition den vorliegenden Fall mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen und bis zum Abschluß der Untersuchung jede Woche interpelliren, um dem Ministerpräsidenten Gelegenheit zu geben, das Abgeordnetenhaus zu informiren. Hierauf wird zur Tagesordnung übergegangen und die Berathung des Budgets des Landwirthschaftsministeriums fortgesetzt.

* **Trient**, 9. Februar. Die in Folge des jüngsten Wettersturzes und der damit verbundenen Schneeverwehungen hervorgerufenen Unterbrechungen der Bahnverbindungen sind nunmehr behoben. Sowohl in Südtirol, als auch an den Ufern des Gardasees ist wieder herrliches Wetter eingetreten.

* **New Orleans**, 9. Februar. Der deutsche Kreuzer „Vineta" ist heute nach Veracruz abgefahren unter Hurrahrufen einer großen Menschenmenge, die sich an beiden Ufern des Flusses angesammelt hatte.

* **Rom**, 10. Februar. Der König empfing heute Nachmittag wiederum Zanardelli zu einer Besprechung.

* **Rom**, 10. Februar. In parlamentarischen Kreisen schließt man aus dem heutigen Empfang Zanardelli's im Quirinal, es werde ihm die Cabinetsbildung übertragen werden.

* **Haag**, 9. Februar. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Eine Meldung der Blätter, daß Königin Wilhelmina und Prinz Heinrich der Niederlande beabsichtigen, im Mai den Höfen in Berlin, Wien und Petersburg, sowie dem Präsidenten der französischen Republik einen Besuch abzustatten, wird für völlig unbegründet erklärt.

* **Madrid**, 10. Februar. Der Minister des Innern erklärte auf Befragung, die gestrigen Unruhen hätten einen ernsteren Charakter, da an denselben nicht blos Studenten, sondern auch gewisse politische Elemente betheiligt gewesen seien. Die Regierung habe sich deshalb entschlossen, die Ruhestörungen mit aller Kraft zu unterdrücken.

* **Madrid**, 10. Februar. In den späten Abendstunden kam es gestern zu einem Zusammenstoß zwischen Studenten, die eine antiklericale Kundgebung veranstalteten, und der Polizei. Zwei Polizeiofficiere wurden durch Steinwürfe verwundet; auch ein Student erlitt Verletzungen, 20 wurden verhaftet. Bei den Kundgebungen in Valladolid richteten die Studirenden Steinwürfe gegen die Klöster. In Barcelona demonstrirten die Studenten vor dem Priesterseminar unter den Rufen: „Es lebe die Freiheit!" „Nieder mit dem Klericalismus!"

* **Madrid**, 10. Februar. Die Kundgebungen gegen die Jesuiten dauern fort, die Polizei mußte gestern wiederholt eingreifen und nahm zahlreiche Verhaftungen vor; einige Personen wurden verwundet. Gestern Abend wurden die Wagen des Nuntius und des Ministers des Innern mit Steinen beworfen. Vor einer Buchhandlung explodirte eine Petarde und verursachte einigen Schaden. Auch aus Valencia und Valladolid werden Kundgebungen gegen die Jesuiten gemeldet.

* **Madrid**, 10. Februar. Die Zahl der wegen der gestrigen Kundgebungen hier Verhafteten beträgt 26; mehrere davon werden vor die Militärgerichte gestellt werden. Zahlreiche Personen, die leichtere Verletzungen erlitten hatten, ließen sich in den Apotheken verbinden. Die Lärmscenen dauerten bis heute früh 2 Uhr. Der „Imparcial" tadelt es sehr, daß die Demonstranten nach dem Wagen des Nuntius, der doch die erhabene Person des Papstes vertrete, mit Steinen geworfen haben. In einer Besprechung der gegenwärtigen Lage sagt das Blatt, die Geduld der Nation sei erschöpft, da man keinen Versuch gemacht habe, die Wunden, die das Schicksal der Nation geschlagen, zu heilen. Die Entrüstung sei allgemein. Der „Liberal" veröffentlicht einen Artikel mit dem Titel: „Ein bis zur Siedehitze erregtes Volk". Der „Correo español" bemerkt in einem Artikel, Sagasta wünsche jetzt nicht, an die Spitze der Staatsgeschäfte zu treten. Die „Correspondencia de España" theilt mit, daß 600 Studenten in einer Adresse dagegen protestirt haben, daß ihnen aus Anlaß der Hochzeit der Prinzessin von Asturien Ferien gegeben würden, denn diese Hochzeit gebe ihnen Grund zur Trauer, aber nicht zur Freude.

8 **Stockholm**, 10. Februar. (Privattelegramm.) Nordische Sportspiele. Heute fand das Schlittschuhlaufen um die Weltmeisterschaft im Schnelllaufen über 1500 Meter statt. Die Reihenfolge der Theilnehmer bei der Ankunft am Ziele war folgende: Wathen-Helsingfors mit 2 Minuten 43$\frac{1}{5}$ Secunden, Gundersen-Christiania mit 2 Minuten 44$\frac{4}{5}$ Secunden, Lorrdahl-Christiania mit 2 Minuten 46$\frac{3}{5}$ Secunden, Jahrl-Stockholm mit 2 Minuten 48$\frac{3}{5}$ Secunden. Bei dem Wettlauf über 10 000 Meter war die Reihenfolge: Wathen mit 20 Minuten 13$\frac{1}{5}$ Secunden, Eden-Amsterdam mit 20 Minuten 37 Secunden, Gundersen 20 Minuten 47 Secunden, Jahrl 21 Minuten 1$\frac{1}{5}$ Secunden. Wathen, welcher von 4 Läufen drei gewonnen hat, ist demnach Weltmeister für das Jahr 1901.

* **Petersburg**, 10. Februar. Der Commandant des Lithauischen Leibgarde-Regiments, Generalmajor Paschkow, ist zum Stellvertreter des Gouverneurs von Livland ernannt.

Der Krieg in Südafrika.

*** London, 10. Februar. Eine Depesche vom 9. d. M. berichtet über ein Gefecht, das 2500 Boeren unter Dewet am 30. Januar auf den Tabaksberghügeln zwischen Bloemfontein und Smaldeel mit einer combinirten 700 Mann starken britischen Truppe unter Major Crewe hatten. Die Boeren lockten Crewe in eine Falle und beschossen ihn von drei Seiten. Die Engländer mußten ihr Maschinengeschütz aufgeben, erlitten bei den Versuchen, es zu retten, schwere Verluste und zogen sich kämpfend vor den wiederholten Angriffen Dewet's zurück, bis sie schließlich von der Truppe des Generals Knox bei Israelspoort aufgenommen wurden. Reuter's Bureau fügt hinzu, es handelt sich vermuthlich um eine der Actionen, wodurch es Dewet gelang, die britischen Linien zwischen Bloemfontein und Ladybrand auf dem Wege nach Süden zu durchbrechen.**

* **London**, 10. Februar. Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 9. Februar: Die im Osten operirenden britischen Truppenabtheilungen haben am 6. Februar Ermelo nach geringem Widerstand des Feindes eingenommen. Den Friedensunterhändler, welcher zum Tode verurtheilt ist, und die übrigen Gefangenen haben die Boeren mitgenommen; alle Berichte besagen, daß die Boeren sehr erbittert sind. 50 Boeren haben sich den Engländern ergeben. Am 6. Februar, 3 Uhr Morgens, hat Louis Botha mit 2000 Mann den General Smith-Dorrien bei Bothwell angegriffen, wurde aber nach schwerem Kampfe zurückgeworfen. Ein Boerengeneral ist gefallen, ein anderer schwer verwundet worden; ferner sind zwei Feldcornets gefallen. Die Feinde ließen 20 Todte in den Händen der Engländer zurück. Viele Boeren sind schwer verwundet. Die Engländer verloren 24 Todte und 53 Verwundete. Den eingegangenen Meldungen zufolge hat der britische Vormarsch nach Osten alle Berechnungen des Feindes umgestoßen und in jenem Gebiet eine regelrechte Panik erzeugt. Dewet scheint südlich der Jagersfontein-Straße die Bahnlinie überschreiten und dann gen Westen marschiren zu wollen. Es ist ihm nicht gelungen, durch die Drifts östlich von Bethulie den Uebergang über die Bahnlinie zu bewerkstelligen. — Calvinia ist am 6. Februar von Delisle besetzt worden. Der Feind zieht sich auf Kenhardt zurück. Das im Innern der Capcolonie operirende Commando wird gegenwärtig nach Norden über Aberdeen hinaus zurückgetrieben.

* **Capstadt**, 9. Februar. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus.") General French besetzte Ermelo; die Boeren, in der Stärke von 6000 Mann, ziehen sich auf Amsterdam zurück. Wie vom 6. d. Mts. aus Piet-Retief gemeldet wird, führten die Boeren einen heftigen Angriff auf South Dorrien's Vorposten bei Bothwell aus. Die Vorposten hatten schwere Verluste; der Feind wurde jedoch, ebenfalls mit schweren Verlusten, zurückgeschlagen.

* **Durban**, 10. Februar. (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß an dem Tage nach der Entgleisung des Postzuges bei Blaksontein ein zweiter Zug in der Nähe von Vlaklaagte von den Boeren zur Entgleisung gebracht wurde. Ein Zug mit Eisenbahnbaumaterial und ein Proviantzug hatten in derselben Gegend das gleiche Schicksal.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 76.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Montag, 11. Februar 1901.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Zur Revision des Börsengesetzes.

(Aus dem „Berliner Actionair".)

* Obwohl noch fortgesetzt über die geschäftliche Einengung durch das Börsengesetz geklagt wird, und aus den Erklärungen des Handelsministers in der Budget-Commission des Abgeordnetenhauses zu entnehmen ist, daß die Regierung sich hinsichtlich der Revision vorläufig noch ablehnend verhalten will, so griff in der Discussion an der Börse doch die Auffassung Platz, daß eine baldige Abänderung der Registerbestimmungen nicht zu umgehen sei. Der Minister hat zwar erklärt, daß sowohl die preußische als auch die Reichsregierung den Zeitpunct einer Abänderung des Gesetzes noch nicht für gekommen erachten, vielmehr dessen Wirkungen noch eine Zeit lang beobachten wollen, doch wurde demgegenüber in der Commission von freiconservativer Seite der Vorschlag gemacht, daß bei einer Klage in das Börsenregister eingetragener Kaufleute gegen solche, die in das Handelsregister eingetragen seien, von letzteren der Differenzeinwand nicht erhoben werden dürfe. Diesem Vorschlage wurde von conservativer Seite nicht widersprochen, vielmehr anerkannt, daß damit eine Grundlage für eine Verständigung gegeben sei, womit denn aufs Neue die Frage der Beseitigung der häßlichen gesetzlichen Daumschrauben des Bankgeschäfts an der Tagesordnung bleibt. Es ist nothwendig, dies immer wieder zu betonen.

In Deutschland war die Zuversicht in die Fortdauer der guten Zeit eine so feste geworden, daß die wichtigsten Erscheinungen des öffentlichen Lebens unbeachtet blieben. So lange Arbeit und Verdienst scheinbar in Fülle winkten, war man nur zu sehr geneigt, die aus einer verfehlten Gesetzgebung drohenden Schädigungen zu unterschätzen. Zunächst wurden sie ja durch die geschäftliche Gunst der Zeit ausgeglichen, und an eine schlimmere Periode zu denken, die schließlich ja doch einmal kommen mußte, dazu konnte und wollte man nicht gelangen. Es kam die Conversions-Aera und mit ihr die große Capitalverschiebung zu Gunsten der Industriepapiere. So ließ man sich das Börsen- und Stempelgesetz fast willenlos gefallen, und so sah man apathisch zu, wie die Agrarier mit Erfolg bemüht waren, die wirthschaftliche Gesetzgebung mit ihrem capitalfeindlichen Geiste zu durchtränken. Heute, angesichts eines sich auf dem Gebiete der Industrie vollziehenden Umschwunges, welcher in der Zurückhaltung des Consums und in einem Preisrückgange der Fabrikate seinen Ausdruck findet, wird man sich der Unterlassungssünden bewußt, die man sich dadurch hat zu Schulden kommen lassen, daß man sich in der Abwehr der durch die Schaffung der neuen Gesetze heraufbeschworenen wirthschaftlichen Gefahr so lau gezeigt hat.

Wie keines der Gesetze, an deren Wiege Leidenschaft und Mangel an Sachkenntniß gestanden haben, jemals das Schlechte hintanzuhalten vermocht hat, so hat auch das Börsengesetz eine starke Ueberspeculation nicht verhindern können. Wohl aber werden durch die Bestimmungen dieses Gesetzes der Wiedergesundung des Marktes schwere Hemmnisse in den Weg gelegt, zumal da die neue Börsensteuer für eine weitere Entmuthigung der Geschäftskreise gesorgt hat. Daß etwas für die Börse geschehen muß, um sie wieder in bessere Stimmung zu versetzen, wird jetzt selbst auf conservativer Seite zugegeben, namentlich seitdem der Absatz der landschaftlichen Pfandbriefe ins Stocken gerathen ist. Die im Parlament von agrarischer Seite willkürlich decretirten Steuerauflagen wollen sich in den Einnahmen nicht verwirklichen, die Börse ist eben nicht mehr leistungsfähig; und was ihre weitere Entwickelung betrifft, so genügt gewiß das Beispiel des Wiener Platzes, der in der Hauptsache durch eine verkehrte Gesetzgebung schon seit Jahr und Tag zum Siechthum verurtheilt ist. In diesen beiden Ländern ist an den Fondsbörsen gar zu oft herumcurirt worden; man hat Enqueten veranstaltet und dabei alle weisen Männer zu Rathe gezogen, um mit Hilfe der grauen Theorie zahlreiche Gesetzesparagraphen zu erfinden, die auf dem Effectenmarkt gesündere Zustände schaffen sollten. Die Börsen sind trotz alledem tugendhafte Musteranstalten des Geldverkehrs nicht geworden (in Geldsachen hört eben die Gemüthlichkeit auf); auf die Hausse folgt immer noch die Baisse, und wer sich an diesem Geschäft betheiligt und nicht rechtzeitig realisirt, hat auch jetzt noch das Nachsehen, weil eben an der Börse nichts verschenkt wird. Und das wird wohl immer so bleiben, denn an eine wirksame börsenpolizeiliche Bevormundung der Outsider ist nicht zu denken.

Auch in Deutschland hatten die Agrarier seiner Zeit behauptet, daß die Reform der Börsengesetzgebung lediglich die Tendenz habe, die Agiotage auf dem Actienmarkte einzuschränken, aber die Erfahrung hat bisher noch immer gelehrt, daß jede künstliche Erschwerung des Verkehrs auf andere Gebiete übergreift und schließlich eine Beunruhigung des gesammten Effectenmarktes hervorruft. Die gewaltsame Reglementirung des Börsengeschäftes, welche darauf ausgeht, die Speculation aus dem Effectenhandel auszuschalten, muß auch vom Staate empfunden werden, für dessen Credit es doch von großer Bedeutung ist, ob in seinen Schuldverschreibungen rege, die Course hochhaltende Umsätze sich vollziehen, oder ob nur diejenigen den Staatsrenten ihr Interesse zuwenden, welche ein paar Tausend Mark in diesen Papieren anzulegen das Bedürfniß haben. Es ist eine absichtliche Verkennung der Thatsachen, wenn behauptet wird, daß zwischen dem Anlage- und dem Actienmarkte keine Interessengemeinschaft bestehe, und daß die Einschränkung der Speculation auf dem letzteren sogar einen fördernden Einfluß auf den ersteren ausüben müsse; denn die Entwickelung der finanziellen Lage eines Staates, eines Landes, einer Commune bildet ebenso den Gegenstand der coursmäßigen Bewerthung, wie dies hinsichtlich der Chancen eines Actienunternehmens der Fall ist. Und wer der Anschauung ist, daß einem Staatspapier eine größere Steigerungsfähigkeit innewohne, der wird gerade so einen über seinen Besitz an baaren Mitteln hinausgehenden Posten dieses Effects kaufen, eine entsprechende Anzahlung leisten und den Rest des Kaufgeldes zunächst schuldig bleiben, wie es Jener thun wird, der, an eine nach aufwärts gerichtete Coursbewegung einer Actie glaubend, ein größeres Quantum derselben gegen eine angemessene a conto-Zahlung erwirbt. „Es ist", wie ein Wiener Blatt dieser Tage betonte, „nicht begreiflich, daß man in manchen Ländern einen elementaren Unterschied zwischen Börsen-Effecten und Waaren, welche Gegenstand eines ausgedehnten speculativen Verkehrs bilden, zu construiren so eifrig bemüht ist, und daß man dem Effectenhandel gegenüber eine Ausnahmegesetzgebung zu schaffen keine Bedenken trägt, während es kaum Jemandem in den Sinn kommen würde, den Handel in Schaf- und Baumwolle, in Seide, in Zucker und Kaffee, bei welchem doch notorisch die Speculation eine maßgebende Rolle spielt, unter das Joch einer prohibitiven Gesetzgebung zu beugen. Wenn man aber aus guten Gründen davor zurückscheut, die Speculation im Allgemeinen mit dem Interdict zu belegen, warum muß es gerade die Actie sein, welche dem Bereiche der Speculation entrückt werden soll? Wäre die Speculation in Wirklichkeit ein unerbittlichen Kampf herausforderndes Uebel, hätten dann, ganz abgesehen von der Londoner Weltbörse, die Vereinigten Staaten jenen wirthschaftlichen und finanziellen Aufschwung nehmen können, auf den sie mit berechtigtem Stolz und andere Staaten mit Neid und Besorgniß vor der Zukunft blicken?"

Zolltarifwesen.

Frankreich. Zolltara für Kaffee in Jutesäcken. Eine auf Grund des Artikels 19 des Gesetzes vom 6. Mai 1841, welcher die Regierung zur Abänderung der Tara für netto zu verzollende Waaren ermächtigt, von der französischen Regierung unterm 16. Januar d. J. erlassene Verordnung lautet: Art. 1. Die gesetzliche Tara für Kaffee in Säcken oder Ballen von Jute wird wie folgt festgesetzt: einfache Verpackung 0,75 Proc., doppelte Verpackung (zwei besondere Umhüllungen) 1 Proc. Art. 2. Kaffee in anderen als Jutesäcken oder Ballen wird nach dem Nettogewicht verzollt. (Journal officiel.)

Rußland. Zollabfertigung landwirthschaftlicher Maschinen. Nach Artikel 326 des russischen Zollgesetzes haben die Zollämter erster Classe die Befugniß zur Abfertigung sämmtlicher, nicht mit Einfuhrverbot belegter Waaren, also auch landwirthschaftlicher Maschinen jeder Art. Nach Artikel 600 des Zollgesetzes muß die Zollbesichtigung von Maschinen und Apparaten durch Expert-Mechaniker vorgenommen werden; derartige Beamte sind nur den Zollämtern erster Classe beigegeben. Thatsächlich haben indessen auch die Zollämter zweiter und dritter Classe lange Zeit einfachere landwirthschaftliche Maschinen ohne die vorgeschriebene Besichtigung durch einen Experten abgefertigt, bis dieser Uebung im Herbst 1897 eine (nicht veröffentlichte) Verfügung des Zolldepartements entgegentrat, wonach für die Verzollung sämmtlicher über Zollämter zweiter und dritter Classe eingehender landwirthschaftlicher Maschinen und Apparate ein Expert-Mechaniker von dem nächstgelegenen Zollamt erster Classe zugezogen werden müsse. Dies hatte aber Unzuträglichkeiten zur Folge, die dahin führten, daß in dem Zollcircular vom 13. Januar 1898 Nr. 683 die Zollämter zweiter und dritter Classe, sowie die Nebenzollämter (Zollbarrieren) ermächtigt wurden, die daselbst in allgemeiner Weise bezeichneten landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe einfachster Construction abzufertigen, ohne jedes Mal mit besonderer Genehmigung einen Sachverständigen von einem Zollamt erster Classe hinzuzuziehen. Durch das Zollcircular vom 31. Januar 1900 Nr. 2154 wurde endlich unter Hinweis auf die Aufzählung von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen im Zollcircular vom 14. Juli 1894 Nr. 13 611 eine feste Grundlage für die zollamtliche Praxis geschaffen und der Kreis der ohne Experten abzufertigenden Gegenstände erweitert. Indessen hat das Zolldepartement im Circular vom 27. October 1900 Nr. 22 648 wieder eine wesentliche Beschränkung der Zahl der landwirthschaftlichen Maschinen herbeigeführt, die von den Zollämtern zweiter und dritter Classe ohne Weiteres abgefertigt werden dürfen. (Nach einem Berichte des kaiserlichen Generalconsulats in Petersburg.)

Zollbegünstigte Einfuhr von Bruchreis. Auf Grund des allerhöchst bestätigten Reichsrathsgutachtens vom 11. März 1896 und gemäß § 3 der vom Finanzminister bestätigten Regeln über die zollbegünstigte Einfuhr von Bruchreis für den Bedarf von Stärkefabriken ist der Reisstärkefabrik von A. M. Julius in Odessa gestattet worden, im Jahre 1901 40 000 Pud Bruchreis zum Zollsatze von 15 Kopeken für das Pud einzuführen. (Circular des Zolldepartements vom 29. December 1900, Nr. 27 859.)

Einfuhr verschiedener Medicinalmittel und Präparate. Der Medicinalrath hat die Genehmigung zur Einfuhr folgender Präparate ertheilt: Albumin-Malteſe; Fliegentod-Papier; Carniferin; Cerevisin (saccharomyces cerevisiae); Diabaſe Tofa; Granules de Sulfhydrate; Gummi-Heftpflaster; Haemoglobin; haltbarer Säureentwickler; Karlsbader Sprudelsalz; Kautschuk-Sparadrap; Cuperol; Mundwasser, Obermann's; Nitragin; Nutrol; Pâte Pectorale Phénique, préparée par Vial; Phosphotal; Piperazinum purum; Sanitas disinfecting fluid; Sirop de Dusart au lactophosphate de chaux; Sirop Phénique préparé par Vial; Somol; Sozojodol; Zahnpasta „Kali chloricum"; Valogen; Vin de Dusart au lactophosphate de chaux; Vin de Peptone de Chapoteaut; Wermuthwein mit China. — Dagegen sind von der Einfuhr ausgeschlossen: Alivin Dolor de Barry; Altvater Kräuter-Gesundheitsbitter; Asthmabekämpfer von Klein; Baume Bories; Bitter Vesuviano; Capsules de Cypridol au bijodure d'hydrargyre; Dragées à l'extrait de foie de morue du Dr. Vivien; Elixir China depurativo; Extrait aux plantes alpines de Toggenbourg; Gicht- und Rheumatismuswasser von Lindhorst; Glandulen; Globules Bories; Guttmann's Renovare-Pillen; Heybatine prepared by Borchey and Cie; Lignosulfit; Mentha glacialis; Onguent du Toggenbourg; Pain Relief Barry; Pâte pectorale balsamique de Regnauld aîné; Rautschukpflaster (außer Heft- und Zugpflaster); Puro (Fleischsaft); Reuter's Seidlitz pills for the liver; Sanitas eucalyptus oil; Sanitas fluid; Sel de Sedlitz Chanteaud; Starr's Wurstsalz; Sulfinbrot; Toggenburger Alpenkräuterthee; Toggenburger Heilwundsalbe; Vin à l'extrait de foie de morue du Dr. Vivien; Vaccino contra il colera dei suini Perrancito Bruschettini; Vin Rebourgeon préparé avec l'extrait de la racine Moyropuama; William's Anglo-American Plaster. (Circular des Zolldepartements vom 29. December 1900, Nr. 27 860.)

Serbien. Zolltarifirung von Waaren. Glasplatten, mit geflochtenem Draht durchzogen, für Dächer und Fußböden sind laut Finanzministerial-Erlaß vom 13. December (a. St.) 1900 — Z.-Nr. 21 418 — als Glas in Verbindung mit gemeinem Material anzusehen und fallen deshalb wie solches in die Tarifnummer 141 zu dem Vertragszollsatze von 30 und dem allgemeinen Zollsatze von 120 Dinar für 100 kg. — Eiserne Träger fallen nach dem amtlichen Waarenverzeichniß zum Zolltarif ohne Unterschied der Bearbeitung in die Nr. 147 des Allgemeinen Zolltarifs. Da Träger nicht nur aus einem Stück gezogenem oder geschmiedetem Eisen, sondern auch aus einzelnen Stücken, welche zusammengenietet sind, vorkommen, so hat der Finanzminister durch Erlaß vom 14. December (a. St.) 1900 — Z.-Nr. 21 364 — angeordnet, daß die Zollämter das Waarenverzeichniß wie folgt berichtigen: Eiserne Träger in ganzen Stücken aus gezogenem oder geschmiedetem Eisen = Nr. 147 des Allgemeinen Zolltarifs, Eiserne Träger aus einzelnen zusammengesetzten eisernen Theilen = Nr. 152 des Allgemeinen Zolltarifs. — Mit Verzierungen gepreßtes oder geripptes (chagrinirtes) Papier ist laut Finanzministerial-Erlaß vom 15. December (a. St.) 1900 — Z.-Nr. 21 367 — ohne Unterschied in die Nr. 9 des Tarifs einzustellen und nach den Vertragstarifen mit 40 und nach dem Allgemeinen Zolltarif mit 60 Dinar für 100 kg zu verzollen. („Srpske Novine" vom 29. December (a. St.) 1900.)

Vereinigte Staaten von Amerika. Zolltarifentscheidungen. Phtalsäure und Phtalsäureanhydrid sind nach § 464 des Tarifs zollfrei, während Tetrachlorphtalsäure und -Anhydrid, die sich nicht nur bezüglich ihrer Handelsbezeichnung und ihres Werthes, sondern auch bezüglich der Art ihrer gewerblichen Verwendung von der Phtalsäure unterscheiden, nach § 1 des Tarifs einem Zoll von 25 Proc. vom Werth unterliegen. — Glasflaschen mit Waaren, die einem ganz oder theilweise auf den Werth gegründeten Zoll unterliegen. Die Bestimmung im § 99 des Tarifs, wonach derartige Flaschen zu dem Satze zollpflichtig sind, der auf ihren Inhalt anzuwenden ist, war in einer Entscheidung der General-Appraiser dahin ausgelegt worden, daß, sofern der Inhalt neben einem specifischen nach einem Werthzoll unterliegt, die Flaschen nicht mit beiden Zollsätzen, sondern nur mit dem betreffenden Werthzoll, der indessen mindestens 40 Proc. betrage, zu belegen seien. Der Zollcollector ist vom Schatzamt angewiesen worden, gegen diese Entscheidung Berufung einzulegen mit dem Anspruch, daß die Flaschen beiden Zollsätzen unterliegen oder aber, je nach ihrer Größe, mit 1 Cent für das Pfund oder 1½ Cent für das Pfund oder 50 Cent für das Groß zu verzollen sind. — Shawls aus Baumwolle und Wolle, worin Baumwolle dem Werthe nach den Hauptbestandtheil ausmacht, sind nicht als „nicht besonders aufgeführte Bekleidungsgegenstände, deren Hauptbestandtheil dem Werth nach Baumwolle ist", nach § 314 des Tarifs mit 50 Proc. vom Werth, sondern als „Bekleidungsgegenstände ganz oder theilweise aus Wolle" nach § 370 des Tarifs (für das Pfund der vierfache Zoll für 1 Pfd. ungewaschene Wolle der ersten Classe und außerdem 60 Proc. vom Werth) zu verzollen. — Orientalische Vorhänge, Tischdecken u. s. w., bestehend aus glattem, tiefroth gefärbtem Baumwollenstoff, der in fremdartigem Stil sehr reich mit in Bronzepulver oder Blattmetall aufgedruckten Figuren und daneben mit aufgeklebten erhabenen Figuren von Messing, Zinn oder anderem Metall versehen ist, sind als Gegenstände mit appliquirter Arbeit nach § 339 des Tarifs mit 60 Proc. vom Werth zu verzollen. (Treasury Decisions under Tariff etc. Laws.)

Vermischtes.

Leipzig, 9. Februar.

A. Chilisalpeter, über dessen Production und Bedarf in Nr. 45 des „Leipziger Tageblattes" eingehend berichtet wird, ist, wie dort angegeben, im Jahre 1900 in Europa nicht in derselben Menge gebraucht worden, wie in den Jahren vorher. Eine Zusammenstellung der Einfuhr von Chilisalpeter in Deutschland in den ersten drei Vierteljahren 1899 und 1900 ergiebt im letzten Jahre einen auffallenden Rückgang. Vom 1. Januar bis 30. September 1899 waren nach 4 490 962 D.-Ctr. im Werthe von 66 242 000 *M* zugeführt worden; im gleichen Zeitraume von 1900 sank die Einfuhr auf 3 841 996 D.-Ctr. und 56 609 000 *M* Werth, also um 648 966 D.-Ctr. und 9 573 000 *M* Werth oder um 14 Proc. Die Hauptmenge des nach Deutschland gekommenen Chilisalpeters, nämlich 3 838 880 D.-Ctr. oder 99,8 Proc. der Gesammteinfuhr, stammt direct aus Chile; nur eine kleine Menge kam auf dem Umwege über Holland herein. — Die statistischen Angaben über den Auslandshandel liegen bis zum November vor; doch fehlen hierbei die Werthangaben. In den ersten 11 Monaten 1899 waren 4 915 309 D.-Ctr. Chilisalpeter nach Deutschland gekommen, in derselben Zeit des vorigen Jahres jedoch nur 4 470 572 D.-Ctr., also 444 737 D.-Ctr. oder 9 Proc. weniger. Man kann wohl sagen, daß die deutsche Landwirthschaft noch weit mehr Chilisalpeter aufnehmen würde, wenn sie kaufkräftiger wäre. Der Rückgang im Bezuge dieses künstlichen Düngemittels liegt doch mit an dem Mangel an Mitteln bei der landbautreibenden Bevölkerung. Wenn nun auch der Absatz der Fäcalien der großen Städte nach den rein landwirthschaftlichen Gebieten schwierig ist, so liegt fast die Vermuthung nahe, daß die Düngung der Felder und Wiesen nicht überall reichlich besorgt wird.

Mittheilungen aus dem Gartenbau.

Von Moritz Bergmann (Emil Doß Nachf.).

Diesjährige Neuheiten.

Gleich den Modehandlungen, die gegenwärtig ihre reichhaltigen Frühjahrskataloge der Kundschaft zustellen und dabei besonders auf die diesmaligen „Nouveautés" hinweisen, bringen auf den verschiedensten Gebieten des Gartenbaues auch jetzt Züchter und Händler ihre Verzeichnisse zur Ausgabe. In jedem dieser ist eine stattliche Reihe von Neuzüchtungen und -Einführungen aufgezählt. Manche dieser Neuheiten schließen thatsächlich einen erhöhten Nutz- resp. Schönheitswerth in sich. Viele jedoch zeigen nur eine geringe Abweichung der bisher bekannten Arten und Sorten, haben demnach nur ein geringeres Interesse für die Allgemeinheit, ja ein nicht geringer Theil ist sogar minderwerthig, läßt die guten hervorragenden Eigenschaften, die der Züchter anführt, meistens vermissen. Im Interesse der gesunden Entwickelung des Gartenbaues dürfte es liegen, wenn weit weniger Neuheiten auf den Markt geworfen würden, wenn man mit der Ausgabe sorglicher und strenger verführe. Wie so oft erfahren die Käufer durch minderwerthige Neuheiten arge Enttäuschung, und Mißtrauen gegen diese tritt an Stelle des Interesses.

Nachstehend eine Auslese der meistempfohlenen Neuheiten dieses Jahrganges.

Gemüse.

Rothkraut Erfurter Schwarzkopf. Ist das dunkelste Rothkraut, das bis jetzt existirt.

Weißkraut Winter-Steinkopf. Spät, feinrippig, festköpfig. Durchschnittsgewicht 5 kg. Wächst so compact und frei von sperrigen Blättern, daß von dieser Sorte ca. 400 Stück mehr auf ¼ Hektar gebaut werden können als von anderen späten Sorten.

Salatrübe Kamerun, lange, schwarze. Das Fleisch ist von dunkler, fast schwarzer Farbe, wie es bisher von keiner anderen Sorte zu rühmen war.

Tomate Phänomen. Zeichnet sich durch phänomenale Fruchtbarkeit aus. Sie bildet einen starken Busch, der von oben bis unten mit großen, leuchtend carminrothen Früchten wie übersät ist.

Salat Riesen-Krystall-Kopf. Gleicht in seinem äußeren Erscheinen einem starken Krautkopf. Uebertrifft an Größe, Festigkeit, Gewicht, Dauerhaftigkeit alle bis jetzt bekannten Salatsorten.

Kopfsalat Vorläufer. Bildet innerhalb 30 bis 35 Tagen nach der Pflanzung große gelbe feste Köpfe. Sehr zart und wohlschmeckend. Kann als Uebergangssorte der Treibsorten zu den frühen Landsorten, wie auch als Vorläufer der Sommersorten dienen.

Kopfkohl, allerfrühester weißer Riesen-. Ergiebt den 2—4fachen Ertrag aller anderen Frühsorten. Schon im Juli fertig ausgebildete feste Köpfe. Einmachkraut ersten Ranges.

Kneifelerbse Riesenkind. Die 4 bis 10 aus dem Wurzelstock treibenden Stengel erreichen die Stärke eines Spazierstockes und bringen erstaunlich große Erträge, oft bis 200 Schoten an einer Pflanze. Blüht immer wieder von Neuem, so daß man 6—8 Wochen lang grüne Schoten ernten kann. Die Erbsen sind sehr weit von einander auszulegen, die Pflanze an einem Stabe aufzubinden.

Buschbohne Wachs-Mondsichel. Mittelfrühe, ertragreiche Buschbohne mit sichelförmig gebogenen goldgelben Schoten.

Blumen.

Arctotis grandis. Reizende Annuelle aus Südwestafrika. An sonnigem Standort bilden die Pflanzen äußerst blüthenreiche Büsche von 60—75 cm Höhe. Die Blüthen, 7—8 cm im Durchmesser, sitzen frei über den weichen, weißfilzigen Blättern, sind auf der Innenseite reinweiß, auf der Rückseite hellblau. Der Flor dauert vom Sommer bis Spätherbst.

Dahlia variabilis fl. pl. Gloria. Ganz neue Dahlien-Classe von großer Mannigfaltigkeit der Blüthenformen. In der Größe differiren die gefüllten Blumen von 3—8 cm Durchmesser. Das Farbenspiel ist ebenso reich wie in den anderen Classen. 80 Proc. der Sämlinge fallen treu aus Samen.

Dianthus Heddewigi nobilis, „Königsnelken". Schönste aller Sommernelken. Bringen riesige, schön gefranste Blumen von meist prachtvollem, strahlendem Dunkelroth, dem sich hellere Schattirungen über Carmin nach Rosa und Weiß würdig anschließen.

Echinops giganteus. Diese prächtige Kugeldistel mit großen bläulich schimmernden Blüthenköpfen erreicht die erstaunliche Höhe von fast 3 m. Decorationsstaude allerersten Ranges.

Helianthus cucumerifolius nanus compactus. Interessante Zwergform der kleinblumigen Sonnenrose von nur 30 cm Höhe und 45 cm Breite.

Antirrhinum majus nanum, Sonnengold. Dieses gelbblättrige Zwerg-Löwenmaul ist eine Neuheit von großem Werth. Der niedrige Wuchs, das reizende goldgelbe Laub stempeln sie zu einer Einfassungs- und Gruppenpflanze ersten Ranges. Es dürfte bald mit der weitverbreiteten goldgelben Camille (Pyrethrum aureum) in engsten Wettbewerb treten, um so mehr, als sich seine Blumen weißlichrosa und carminpunctirt prächtig vom Laub abheben.

Myosotis alpestris, Dornröschen. Eine neue Sorte der vor einigen Jahren neueingeführten Säulen-Vergißmeinnicht, die mit ihren rosa Blumen sich den bisher bekannten weißen und blauen Sorten ebenbürtig zur Seite stellt.

Centaurea depressa, Königin der Kornblumen. Die Blumen dieser Neuheit sind durchaus blau mit gleichblauer Mitte. Eine sehr gefällige Gruppenpflanze.

Winterharte Freiland-Eriken. Aus einer Anzahl der edelsten winterharten Eriken ist es gelungen, gut keimfähigen Samen zu gewinnen.

Gartennelke Triumph, frühblühende remontirende. Von prächtig centifolienrosa Farbe, blüht sie von Ende Juni bis August. In Töpfe dann gepflanzt, dauert ihr Flor bis in den Winter hinein.

Stauden, Knollenpflanzen u. s. w.

Anemone Königin Charlotte. Herrliche deutsche Neuzüchtung. Die großen halbgefüllten Blumen zeigen eine wunderschöne Färbung von Fleischfarbigrosa mit dunklerer Rückseite.

Arabis alpina flore albo pleno. Von dem bekannten Gänsekraut, das als früh- und reichblühende Einfassungspflanze so beliebt und fast in jedem Garten anzutreffen ist, hat man endlich eine gefülltblühende Sorte gezüchtet. Die zierlichen Rispen mit den gefüllten, reinweißen Blumen gleichen einer Levkoje. Diese Neuheit wird sich schnell weiter verbreiten.

Campanula albo-pleno Moerheimi mit flachen dichtgefüllten schneeweißen Blumen, wie kleine Rosen erscheinend.

Iris pumila hibrida. Durch Kreuzung von Iris pumila und Iris germanica entstanden, zeigen solche edle und vollkommene Blumenformen, wie man sie unter den Pumila-Varietäten nicht kannte.

Montbretia crocosmiaeflorae Germania. Die weitgeöffneten, beinahe cirkelrunden, oft bis 9 cm im Durchmesser haltenden Blumen sind leuchtend hellscharlach mit brillant orange beleuchtet, der Schlund ist blutroth eingefaßt, Knospen sind carminblutroth gefärbt. Es ist dies bis jetzt die höchste Errungenschaft in Montbretia.

Papaver orientale Psyche, großblumig, leuchtend hellrosa in weiß übergehend, und Papaver orientale Proserpine, dunkellila in carminrosa und helllila übergehend, sind zwei neue prächtige Sorten, die als glücklicher Anfang der Züchtung heller Farbentöne des so beliebten Riesenmohns gelten dürften.

Viola odorata „La France". Die Vorzüge dieses großartigen Veilchens ist die erstaunlich unübertroffene Größe und der schöne Bau der Blume, die tiefdunkle Farbe und der herrliche Duft.

Bellis perennis grandifl. pl. Purpurmantel. Die Farbe dieses neuen großblumigen dunkelroth gerührten Bellis ist ein prächtiges Purpurcarmoisin.

Kitaibelia Lindemuthi. Herrliche buntblättrige, winterharte Einzel- und Gruppenpflanze. Höchst decorativ. Bildet 2—3 m hohe, reich verzweigte strauchartige Büsche, deren Zweige mit weißlich und goldgelb marmorirten Blättern dicht besetzt sind.

Dianthus cariophillus fl. pl. Rheingold. Herrliche reingelbe Nelke von der Farbe einer vollendet schönen Maréchal-Niel-Rose, übertrifft die als beste gelbe bisher bekannte Topfnelke „Germania". Zeichnet sich durch niedrigen Wuchs, kräftige Belaubung, tadellose Füllung und edlen Bau der Blume aus.

Cactusdahlien. Auch dieses Jahr bringt von dieser modernen, in Blüthenform und Farbenschönheit unübertroffenen Blüthenknollenpflanze eine große Menge werthvoller Neuheiten. Wenn nun auch die meisten Cactusdahlien überraschend schön in Form und Colorit der Blumen sind, so mangelt doch vielen decorative Schönheit, da sie zwischen dem Laub blühen, die prächtigen Blumen sich nicht frei über dieses erheben. Je reichhaltiger das Sortiment über dem Laub blühender Cactusdahlien wird, um so williger werden die Blumenfreunde sie aufnehmen. Hervorragende Neuheit, frei über dem Laubwerk blühend, sind:

Empress of Austria, dunkelblutroth mit sammtig schwarzem Schein; Geiselher, rubinroth, zierlichste Edeldahlie; Greens Withe, weiß mit grünlichem Schein in der Mitte, überraschend reichblühend; Mrs. J. J. Crowe, canariengelb, beste Gelbe; Ruchert, matt mennigroth, dunkel schattirt, prachtvoll; Siegfried, reinweiß, edel geformt, ideal schön; Sintold, zartweiß, lilarosa auslaufend; Oda, amethystviolet, nach den Spitzen magentaroth; Innovation, carminroth, in Weiß wechselnd, formvollendet.

Rose Soleil d'or (Goldene Sonne). Züchter Pernet-Ducher. Kreuzung aus Persian Yellow und Antonie Ducher. Vor etlichen Jahren stellte ich in diesem Blatte in einem Artikel „Die Zukunft der Rose" als schönstes Ziel die Gewinnung einer öfterblühenden Rose in reinem Goldgelb gleich der allgemein bekannten Kapuzinerrose „Persian Yellow" hin. Obigem Züchter ist es in Soleil d'or gelungen, diesem Ziele ziemlich nahe zu kommen. Ueberall, wo diese Neuheit ausgestellt wurde, erregte sie berechtigtes Aufsehen und man kann wohl als sicher annehmen, daß sie in einigen Jahren fast jeder Rosenfreund seinem Sortiment einverleibt hat. Sie blüht sehr reich und remontirt. Die Blume ist rein goldgelb, zeigt die eigenartige leuchtendrosa Schattirung und Berandung der Persian Yellow, ist sehr groß, gut gefüllt, kugelförmig und von herrlichstem Wohlgeruch. Soleil d'or ist außerordentlich reichblühend, auch als Topfrose zum Treiben gut geeignet.

Neueste großfrüchtige Remontant-Erdbeere St. Anton von Padua. Bedeutende Verbesserung der remontirenden großfrüchtigen St. Joseph. Bringt vom Mai bis October ununterbrochen große feste Früchte von dunkelrother Farbe und bestem Wohlgeschmack. Sie ist von gedrungenem Wuchs, die kräftigen Fruchtstiele erheben sich frei über dem Laube.

Neueste Meldungen.

* **Hannover,** 9. Februar. Ueber das Vermögen des Eisenwerkes „Carlshütte" in Alfeld und Delligsen ist, wie bereits gemeldet, heute auf Antrag der Verwaltung durch das braunschweigische Amtsgericht Greene der Concurs eröffnet worden. Wie der „Hannoversche Courier" bemerkt, ist die in Folge der Verhältnisse der Spielhagen-Banken angestrebte finanzielle Sanirung der „Carlshütte" durch Pfändung und Arrest, welche seitens mehrerer Gläubiger der „Carlshütte" ausgebracht sind, unterbrochen, und hielt die Verwaltung es deshalb im Interesse aller Gläubiger für erforderlich, die Concurseröffnung zu beantragen.

* **Wien,** 10. Februar. Wie die „Wiener Zeitung" meldet, hat der Ministerpräsident als Leiter des Ministeriums des Innern die deutsche Actien-Gesellschaft vorm. Julius Marx, Heine & Co. in Leipzig zum gewerbsmäßigen Betriebe der nach ihren Statuten zulässigen Geschäfte in den Reichsrathsländern mit Niederlassung einer Vertretung in Wien zugelassen.

* **Pest,** 9. Februar. Der Rechnungsabschluß der Ungarischen Bank für Industrie und Handel weist einen Reingewinn von 1 400 000 Kronen auf, aus dem eine Dividende von 5 Proc. vertheilt wird.

* **Lille,** 10. Februar. Der Ackerbauminister Jean Dupuy hielt heute Vormittag bei der Preisvertheilung des Vereins der Landwirthe Nordfrankreichs eine Rede, in welcher er ausführte, das Sinken der Getreidepreise sei allen Ländern gemeinsam und berühre nicht blos Frankreich. Das Gesetz, betreffend die Import-Bons, werde dem Uebel steuern, und man müsse die Entscheidung des Senats abwarten. Die Regierung beschäftige sich auch mit der Zuckerfrage und werde zwei Vertreter zu der demnächstigen Zuckerconferenz in Brüssel entsenden; sie könne aber jetzt schon versichern, daß sie nicht auf eine Erhöhung der Staatseinnahmen durch eine weitere Veränderung der Zuckersteuer abziele, sondern sich nur bemühen werde, den Zuckerconsum durch eine erhebliche Herabsetzung der gegenwärtigen Abgaben auf Zucker zu steigern.

* **New York,** 9. Februar. Der Werth der in vergangener Woche eingeführten Waaren betrug 9 800 815 $ gegen 8 093 145 $ in der Vorwoche, davon für Stoffe 2 503 764 $ gegen 1 634 139 $ in der Vorwoche. — In der vergangenen Woche belief sich die Goldausfuhr auf 10 000 $, die Silberausfuhr auf 1 018 794 $.

* **New York,** 9. Februar, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Tendenz für Geld: Leicht. Geld auf 24 Stunden Durchschnitts-Zinsrate nominell, do. Zinsrate für letztes Darlehen des Tages nominell, Wechsel auf London (60 Tage) 4,84½, Cable Transfers 4,88½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,18¾, do. auf Berlin (60 Tage) 94⅞, Atchison Topeka- & Santa-Fé-Actien 56, do. Preferred 88⅝, Canadian Pacific-Actien 91, Chicago, Milwaukee & St. Paul-Actien 150⅞, Denver & Rio Grande Preferred 87⅞, Illinois-Central-Actien 129, Louisville & Nashville-Actien 92½, New Yorker Centralbahn 144½, Northern Pacific Preferred 88, Northern Pacific Common Shares 85⅝, do. Pacific 3proc. Bonds 71⅞, Norfolk and Western Preferred 81, Southern Pacific-Actien 47⅝, Union Pacific-Actien 94⅞, 4proc. Ver. Staaten-Bonds per 1925 138¼, Silber, Commercial Bars 61½. Auf allen Gebieten wenig Schwankungen, doch stiegen eine Anzahl bevorzugter Werthe stark, besonders Stahlwerthe und Atchison Topeka and Santa Fé gingen am Schlusse in die Höhe, was theilweise Erholung in anderen Werthen herbeiführte. Der Umsatz der Actien betrug 589 000 Stück.

* **Madrid,** 9. Februar. Wechsel auf Paris 36,50.

* **Buenos Aires,** 9. Februar. Gold 231,10.

* **New York,** 9. Februar. Baumwolle. (Schluß-Course. Ergänzung.) Zufuhren 10000 B. Loco 9⅞, Februar 9,27, März 9,32, April 9,23, Mai 9,29, Juni 9,21, Juli 9,22, August 8,84, September 8,55, October 8,09. New Orleans 9⅟₁₆. Wechsel auf London 4,84½.

* **New York,** 9. Februar. Petroleum. (Schluß-Course. Ergänzung.) Standard white in New York 7,80, Standard white in Philadelphia 7,75, Refined (in Cases) 8,85, Credit Balances at Oil City 125.

* **Chicago,** 9. Februar. (Schluß-Course.) Weizen stetig, März 73, Mai 74⅜. — Mais fest, Mai 39⅝. — Schmalz Februar 7,42, Mai 7,55. — Speck short clear 7,25. — Pork Februar 13,82.

* **New York,** 9. Februar. Weizen eröffnete behauptet mit etwas niedrigeren Preisen in Folge ungünstiger europäischer Marktberichte und günstigen Wetters; dann trat auf Deckungen der Baissiers, Festigkeit in Mais und erwartete Abnahme der sichtbaren Vorräthe eine Steigerung ein. Schluß stetig. — Mais Anfangs stetig, stieg dann auf günstige europäische Marktberichte, Deckungen der Baissiers und unbedeutendes Angebot, sowie in Folge erwarteter Abnahme in den Ankünften. Schluß fest.

* **Chicago,** 9. Februar. Weizen Anfangs auf ungünstige europäische Marktberichte niedriger, steigerte sich aber im späteren Verlaufe auf Käufe für den Export und schloß stetig. — Mais stieg im Verlaufe auf unbedeutendes Angebot und Deckungen. Schluß fest.

Bankausweis. Wien, 10. Februar. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 7. Februar.*)

Notenumlauf	[illegible] K.	Abn.	[illegible] K.
Silbercourant	[illegible]	Zun.	[illegible]
Goldbarren	[illegible]	Zun.	[illegible]
In Gold zahlbare Wechsel	[illegible]	Zun.	[illegible]
Portefeuille	[illegible]	Abn.	[illegible]
Lombard	[illegible]	Zun.	[illegible]
Hypothekar-Darlehne	[illegible]	Abn.	[illegible]
Pfandbriefe im Umlauf	[illegible]	Zun.	[illegible]
Steuerfreie Notenreserve	[illegible]	Zun.	[illegible]

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 31. Januar.

SLUB
Wir führen Wissen.